

Spalenter Zeitung

3 in 1

kombiniert mit

Gundeldinger Zeitung
 26 Seiten:
 2-12+37-47

Kleinbasler Zeitung
 16 Seiten: 17-32

S. 1/48 + 4 Seiten/1 Blatt: S. 15/16+33/34

c/o Gundeldinger Zeitung AG – Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – info@spalenter-zeitung.ch

www.spalenter-zeitung.ch

48 Seiten • 65'700 Exemplare • 83. Jahrgang • Nr. 17-15/18 • 26./27. Oktober 2017

Wir lieben Immobilien!

Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
 Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
 T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch



sanitär ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
 Telefon 061 333 84 44

FAHRSCHULE R. Dürrenberger



061 361 20 50
 Theorie-Center
 Dornacherstrasse 74

PIGUET

UHREN - BIJOUTERIE

am Tellplatz, Güterstrasse 207
 4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

Z Basel isch Mäss



Wider kemme d Orgelemännli
 D Wafflebegge mit de Pfännli
 Diirgehonig, Nougat, Megge,
 Wirschtli git s an alle Egge.

Rosekiechli, Magebrot,
 Hau der Lukas, Roserot,
 Kunnt der vor die ganzi Wält!
 Los, wie s brielt, und los wie s schällt!
 D Mäss zieht y! O herbschtlig Wunder!
 S isch fir jeede ebbs drunter,
 Und wenn s Lääbe noo so mys,
 Vierzää Dag lang – Parady!

Vom Kleinbasler Dichter Theobald Baerwart
 Aus «My glaini Wält» (Auszug) Phasos Verlag

Ab Samstag, 28. Oktober, 12 Uhr, ist in Basel wieder «Herbschtmäss» – die älteste und grösste Vergnügungsmesse der Schweiz. Mehr dazu auf der Seite 10 und auf den Messe-Sonderseiten 23-26.

Foto: Archiv GZ/Jos. Zimmermann

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
 Delsbergerallee 74, 4053 Basel
 info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

Alle Ausgaben auch unter www.spalenter-zeitung.ch

Bruderholz Optik




Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen
 Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig

Tel. 061 361 00 93
www.bruderholzoptik.ch

 ★ Restaurant Bundesbahn ★
 ★ ★ ★ ★ ★


20 Jahre

Hochstrasse 59
 ★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
www.bundesbaehni.ch
 ★ Für kleine und grosse Gruppen. ★
 ★ Jetzt für Jahresfeier reservieren. ★
 ★ ★ ★ ★ ★

Dacia: jetzt noch preiswerter.



NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.-

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Dacia Duster 501 113 4x4 500cc 113kW 150g CO2/km Energieeffizienz Kategorie C, CO2-Emissionen aus der Testzelle, umfassen die Stromerzeugung für 14 Jahre, Kategorie 6, 131900. Abgestimmtes Modell (Einzel) Dacia Duster 501 113 4x4 500cc 113kW 150g CO2/km Energieeffizienz Kategorie C, CO2-Emissionen aus der Testzelle, umfassen die Stromerzeugung für 14 Jahre, Kategorie 6, 131900. Durchschnittliche CO2-Emissionen aller in der Schweiz verkehrten Neuwagen 135 g/km.

Im Gundeli ...



AEBISCHER

Güterstrasse 247
 4053 Basel
 061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Scharf sehen!

Was tut sich NICHT in der Meret Oppenheim-Zone?

Die GZ wurde in den vergangenen Wochen von empörten Quartierbewohnern mit den unhaltbaren aktuellen Zustände beim Grossbauplatz Meret Oppenheim konfrontiert. Ein guter Grund nachzufragen, wer für was zuständig ist.

«Wir werden mit aller Härte auf die derzeitige Situation aufmerksam machen. Ein hin- und herschieben des Problems, das vorübergehend bis zur Normalisierung provisorisch leicht gelöst werden könnte, werden wir nicht mehr hinnehmen.» Das waren die Kernsätze unserer Anfragen an die zuständigen Instanzen. Es ging primär um die vorübergehende Installation von provisorischen Toiletten (Toi-Toi) beim Busbahnhof, nachdem die dort platzierten voreilig entfernt wurden. Als direkte Folge davon wurden die umliegenden Ladengeschäfte/Cafés (auch Coop) immer stärker von Leuten heimgesucht, die Not verspürten (siehe BOX Umfrage). Auch der Sicherheitsaspekt an der Bushaltestelle wurde angesprochen.

Es dreht sich alles im Kreis

«Die SBB betreiben keine WC-Anlagen für Busbetriebe, das gehört in deren Verantwortung. Wir stellen unserer Kundschaft zahlreiche Toiletten zur Verfügung (McClean,



Unzumutbar ist auch der lange Personen-Transfer von den Zügen zum «Busbahnhof». Nirgends ist eine entsprechende «Bus»-Beschilderung zu sehen. Auch begeben sich die Personen immer auf dem Veloweg nach «hinten».

Abgang Schalterhalle) und in den Zügen (!!!). Nach Realisieren des Projektes Meret Oppenheim im Kopfbau Süd der Passerelle wird es eine weitere Toilette geben. Die Arbeiten beginnen Ende 2018.» Das war die aufschlussreiche Antwort von SBB-Mediensprecher Daniele Pallecchi, nicht ohne darauf hinzuweisen, dass das derzeitige Provisorium «mit allen Auflagen

Beim «Busbahnhof» auf SBB-Areal herrschen archaische Verhältnisse. Verkehrs-Chaos wenn mehr als vier Busse dort stehen, gefährlich, dunkel, keine Überdachung ... - und «niemand ist zuständig!»

der zuständigen Behörden geplant und umgesetzt wurde». Wir sollen uns an das Tiefbauamt oder die Busbetriebe wenden.

Der Mediensprecher des Departements Wessels (Tiefbauamt), Daniel Hofer, gab wiederum zu bedenken, dass eine temporäre Anschaffung und Installation einer WC-Anlage den Kanton teuer zu stehen käme. Auch die Busun-



Das einzige «offizielle» «Stille Örtchen» im und um den Bahnhof. Mit Fr. 2.- sind sie dabei und wenn sie kein Münz haben ...?

Fotos: Daniel Schaufelberger

ternehmen sehen sich nicht in der Pflicht. «Tatsächlich hat es beim Busbahnhof keine Toilette. Dieser dient offenbar vor allem SBB- und Stadtbasler Kunden zum Einstieg. Ich gehe davon aus, dass die Anfrage den Reise- und nicht den ÖV betrifft: zuständig wären die Verkehrsbetriebe. Das die Antwort von

Fortsetzung Seite 3



Am «Boulevard» wird weiter herumgebastelt

Wie wurde er bei der «Fertigstellung» gefeiert und bejubelt, unser aller «Boulevard Güterstrasse». So offiziell benannt und bezeichnet von der damaligen Baudirektorin Barbara Schneider. Was waren für Erwartungen an ihn gerichtet, die nie erfüllt und auch auf Grund der Gegebenheit zufriedenstellend erfüllt werden konnten. Jetzt probiert es das Departement Wessels (BVD) mit einem angekündigten Tempo-30-Regime, in das auch das Tram involviert ist. Im Frühjahr 2018 soll das Konzept umgesetzt werden. Das betrifft die Tramabschnitte zwischen Thiersteineralle und Margarethenstrasse, die Bruderholzstrasse zwischen Tellplatz und Gundeldingerstrasse, aber auch den Tellplatz. Auch soll nun



bis zur Meret-Oppenheim-Strasse ein Tempo-30-Regime eingeführt werden. Ein Konzept, für das der Grosse Rat 2013 drei Mio Franken bewilligt hat. Das BVD hat offenbar festgestellt, dass sich diese Abschnitte zur Aufwertung der

Wohnattraktivität eignen und so die Lärmbelastigung reduziert werden kann. «Im Fall Güterstrasse treffen sowohl ein Lärmsanierungsbedarf als auch behindernde und beengte Verhältnisse fast auf dem gesamten Abschnitt zu»,

Ab Frühjahr 2018 ist auch die «Boulevard» Güterstrasse ein 30-km-Zone.
Foto: GZ

wird in einer Antwort auf einen Anzug von CVP-Grossrat Oswald Inglin für Tempo 30 in der Güterstrasse zum Ratschlag 2012 an den Grosse Rat zitiert. Erwartungsgemäss begrüsst die Organisation «Pro Velo» in einer Medienmitteilung die geplanten Massnahmen, verbunden mit dem Hinweis, dass die Parkplätze an der Bruderholzstrasse entlang der Schienen gefährlich seien. Sollen die etwa auch noch abgeschafft werden?? Bald sind die Velofahrer schneller (Elektrovelos ausgeschlossen, die mit über 30ig durch die Strassen flitzen), als die übrigen Verkehrsteilnehmer inklusive des Schienen- oder Bus betriebenen öffentlichen Verkehrs.

Willi Erzberger



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Einzigartig in Geschmack und Frische –
 Unsere **Magenbrot, Jetzer Schmütz** und **Biberli**
 produzieren wir jetzt wieder täglich für Sie ...



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 www.ambianceblumen.ch
 B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos
 www.2radbasilisk.ch
 info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
 und 13.30–18.30 Uhr
 Sa 8–14 Uhr durchg.



Beat M. Schauwerker vom Verband der Busfahrer (Swiss Bus-Driver). «Wir sind die falsche Adresse für eine Einflussnahme, auch bezüglich der Sicherheitsverhältnisse bei Grossandrang. Es sind die Unternehmer die bestimmen, wo sie ihre Fahrgäste aufnehmen». So u.a. Twerenbold und Eurobus. Seine Empfehlung: Bei der ASTAG nachfragen. Von diesem Verband der Schweizerischen Nutzfahrzeuge lässt Stefan Huwlyer, Kadermitglied und zuständig für den Personentransport, in seiner ausführlichen Antworten zwischen den Zeilen erkennen, wo es klemmt: «Das Amt für Mobilität zeigt sich offen für die Anliegen der Carbranche. Jedoch ist der politische Weg schwierig und lang.» Die Führungsrolle bei der Realisierung einer entsprechenden Infrastruktur liege bei den lokalen Behörden. Man solle sich doch bitte an die Mobilitätsplanung Basel-Stadt wenden. So wurde die GZ mit ihrer Anfrage eine Station weiter gereicht. Wir haben auf diese weitere Nachfrage verzichtet, nach dem wir der Planungsstudie «Car-Terminal Standorte in Basel» vom 5.12.2014 entnehmen mussten, dass der Parkplatz auf dem Meret Oppenheim-Platz sich im Eigentum der SBB befinde und im Rahmenvertrag zum Bahnhof SBB zwischen Kanton und der SBB eine Dienstbarkeit über fünf Bus-Parkplätze festgeschrieben sei. Wie ein allfälliger Ausbau der immer stärker frequentierten Buszone realisiert werden könnte, steht noch in den Sternen geschrieben. Der Kanton muss sich in eine neue Verhandlungsrunde mit den SBB begeben. Für provisorischen Kleinkram, wie der unsere von den aktuellen Bauverhältnissen behinderte Quartierbevölkerung, bleibt weder Lust noch Interesse. Für das, was die GZ im Interesse der Anwohnerschaft bei ihren aufwändigen Recherchen und Nachfragen erleben und hinnehmen musste, existiert ein markiger Begriff: Beamtenmikado. *Willi Erzberger*

WC-Probleme rund um den Bahnhof

Aufgrund der fehlenden Toiletten rund um den Meret Oppenheim-Platz hat sich die Gundeldinger-Zeitung bei Geschäften und Restaurants umgehört, wie und ob sie die Situation wahrnehmen.

Im **Restaurant 100** an der Güterstrasse 100 hat man keinen weiteren Anstieg von WC-Anfragen festgestellt. Laut Patrick Mueller waren es höchstens drei Anfragen in den letzten Wochen.

Ganz anders klingt es im **Coop-Center-Gundeldingen**. Auf Anfrage meint Frau Pires von der Coop-Vitality-Apotheke: «Wir nehmen eine deutliche Vermehrung von WC-Suchenden wahr und empfehlen ihnen jeweils die Toiletten im Coop-Take-Away zu verwenden.» Dort hat man allerdings wenig Freunde am Anstieg der Nutzung der Toilette, die eigentlich für Coop-Kunden gedacht ist. Leiterin M. Zeldi verweigert allerdings niemanden den Gang aufs WC. «Coop hat eine soziale Einstellung, zudem ist es schwierig zu unterscheiden wer im Laden eingekauft hat. Wir können nicht immer nach einer Einkaufs-Quittung fragen.» Mehr Ärger be-



Auf dem Meret Oppenheim-Velo-abstell-Platz hinter dem Häuschen sind die «Brunzspuren» gut sichtbar und es stinkt.

die eine hat Einkäufe bei sich, bei der zweiten Person kann ich nicht feststellen, ob sie Kundin bei uns ist».

Dass im Gässlein zwischen Güterstrasse und Meret Oppenheim-Strasse hingepinkelt und mehr wird, entging auch ihr nicht. «Es stinkt arg wenn ich am Morgen zur Arbeit komme», so die Leiterin.

Gleiches wird im Kaffee La Colombiana gegenüber des Bahnhofsingangs geschildert. Immer mehr Menschen erleichtern sich hinter dem Veloparking, das ist gelinde gesagt geruchsintensiv. «Anfragen im Café sind selten, bei uns sind es eher Leute die aufs Tram warten, die mal «müssen», wegen fehlender Gelegenheit sind wir kulant.»

Im **Restaurant Schwyzerhüsi** sieht es anders aus. Laut Servicekraft Christine Bodein wird mehrmals täglich nach dem «Stillen Örtchen» gefragt. «Es ist keine Angenehme Situation für uns, wenn aber jemand nett fragt sagen wir nicht nein.»

Umfrage und Fotos:
 Daniel Schaufelberger



Ebenfalls unter der Passerelle bei der Meret Oppenheim-Strasse riecht es stark und die Urinrückstände sind gut sichtbar.



Hier melden uns die nicht zu beneidenden Stadtreinigungsleute, dass im «Gebüsch» auch «hartes» Geschäft verrichtet wird.

Engagierte und interessierte Neuzugezogene im Gundeli

Die Quartierkoordination Gundeldingen und die Kontaktstelle für Quartierarbeit der Stadt Basel führen seit Jahren in einer gemeinschaftlichen Kooperation Neuzuzügerbegrüssungen durch.

Der diesjährige Anlass fand Ende September im L'Esprit, eingebettet in den Herbstmarkt der Pfarrei Heiliggeist Basel, statt. Mehr als 50 Menschen, die in den vergangenen Monaten ins Gundeli gezogen waren, konnten von Irmgard Geiser, Vorstand der Quartierkoordination und Edy Schär, Präsident Herbstmarkt-OK der



Der gemischte Chor Voicetale lockerte den «Kennenlern-Anlass» musikalisch auf.

Heiliggeistkirche Basel begrüsst werden. Interessantes über aktuel-

le und zukünftige Entwicklungen im Gundeli berichtete Olivier Wyss (Projektkoordinator Stadtentwicklung Gundeli Plus). Gabriele Frank, Geschäftsstellenleiterin Quartierkoordination Gundeldingen, schlug die Brücke ins Quartier zu unserem «Dorfbüro», dem Quartierkiosk. Verschiedene Organisationen und Vereine nutzten die Gelegenheit, sich den neuen GundelbewohnerInnen vorzustellen.

Die musikalische Umrahmung gestaltete «Voicetale», ein gemischter Chor aus dem Gundeli unter der Leitung von Sebastian Leon, mit schwungvollen Liedern in den vier Landessprachen. Singfreudige QuartierbewohnerInnen

können sich gerne melden unter info@voicetale.ch. Der Chor ist auch offen für Neuzugänge besonders im Sopran und Tenor.

Die Quartierkoordination Gundeldingen freut sich, dass im Rahmen dieses Anlasses bereits einige interessierte Bewohnerinnen und Bewohner für eine engagierte Mitarbeit im Quartier gewonnen werden konnten. Für die Neuzugezogenen war es eine Bereicherung zu erfahren, dass es im Gundeli ein «Dorfbüro» (Geschäftsstelle der Quartierkoordination), Güterstrasse 213 beim Tellplatz, gibt.

Gabriele Frank



Über fünfzig Neuzugezogene «GundeldingerInnen» trafen sich am Neuzuzügerbegrüssungsanlass im Saal des L'Esprits.

Fotos: Marcel Michel

Freude an Immobilien ist unser Antrieb.



IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Liegenschaft zum bestmöglichen Preis verkaufen? Dann möchten wir Sie dabei gerne unterstützen, **auf Erfolgsbasis**.

- Wertermittlung (Verkaufswert der Immobilie)
- Beratung bei aufkommenden Fragen und Problemen
- Notwendige Unterlagen einholen und aufarbeiten
- Erstellung und Bearbeitung von Fotos und Videofilmen
- Erstellung einer aussagekräftigen Verkaufsdokumentation
- Marketingstrategie ausarbeiten
- Vermarktung des Objekts (z.B. Anzeigenschaltung im Internet)
- Betreuung der Interessenten (Telefon und eMail)
- Qualifizierung von Interessenten
- Durchführung von Besichtigungsterminen
- Laufende Berichterstattung über die Verkaufsaktivitäten
- Verkaufsverhandlungen mit Kaufinteressenten und Beratung bei Finanzierungsfragen
- Mitwirkung Vorbereitung des notariellen Kaufvertrags
- Teilnahme am notariellen Beurkundungstermin
- Objektübergabe und Betreuung auch nach Abschluss des Kaufvertrages
- **Erst nach dem erfolgreichen Verkauf Ihrer Liegenschaft wird ein marktübliches Honorar fällig.**
- Bei uns können Sie entscheiden, ob der Käufer das Honorar bezahlen soll.

Vertrauen ist die Basis.

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache. Chris Beck verfügt über 20 Jahre erfolgreiche Verkaufserfahrung, über Abschlüsse als Betriebsökonom und in der Vermarktung und Bewertung von Immobilien. Dabei nutzt Herr Beck sein grosses Fachwissen in den Bereichen Marketing und Internet, legt Wert auf Qualität und sichert seinen Kunden Diskretion zu.

Ihr persönlicher **Gutschein**

Wir offerieren Ihnen eine kostenlose Beratung rund um den Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Sie erreichen uns immer und überall.

Chris Beck, **061 3315577** oder **beck@vallelunga.ch**
Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Kontaktaufnahme.

Vallelunga AG - Immobilien

Domizil
Oberer Batterieweg 60
4059 Basel

Verkaufsladen
Gundeldingerstrasse 180a
4053 Basel

Telefon 061 3315577
Mail beck@vallelunga.ch
Web www.vallelunga.ch

Comme en Alsace – bald an auch der Güterstrasse

Noch stehen die Ladenräumlichkeiten an der Güterstrasse 149 leer. Dort, wo wegen überhandnehmendem Platzmangel die expandierende Migros-Sektion Electroleros ausgezogen ist. Das in der Liegenschaft der vom Gundeldinger Architekten Roland Lindner geplanten Immobilie. Sofern keine Einsprachen gegen das Baugesuch eingehen, wird dort bereits Anfang Januar der an der Avenue de Bâle in St. Louis bestens etablierte Artisan Boulanger Pâtissier ENVIE DE PAIN seine erste Filiale in der Schweiz eröffnen. «Mit einem neuartigen Bäckereikonzept samt integriertem Bewirtschaftungsbetrieb in speziell gediegener-französischer Ambiance», wie Lindner schwärmt. Angedacht ist auch eine Aussen-



Anfangs Januar 2018 eröffnet im Gundeli, hier an der Güterstrasse 149 ...



... Artisan Boulanger Pâtissier ENVIE DE PAIN seine erste Filiale in der Schweiz. Fotos: GZ

bewirtung im Hof. Roland Lindner ist von den neuen Mietern mit der Planung beauftragt worden, nachdem diese auf der Suche nach einem geeigneten Mietobjekt via Inseratenweg fündig wurden. Ein aufwendiges und teures Bauein-

gabeprozedere musste eingeleitet werden, wie es nach geltenden Vorschriften auch bei kleineren Objekten wie diesem leider ebenfalls durchlaufen werden muss. Das konnte unlängst dem Kantonsblatt entnommen werden. Für vie-

le kleine Unternehmer ein No-Go. Aus der Sicht von Roland Lindner ist das neue Ladengeschäft eine attraktive Ergänzung des wieder neu belebten «Boulevard», Schnittpunkt Solothurnerstrasse. On verra ... Willi Erzberger

Mit dem Auto sicher in den Winter

Die besten Adressen für den Wintercheck!

Spalenring-Pneuhaus – Ihr Pneuhaus in der Region

Aus aktuellem Anlass auf die kalte Jahreszeit hin haben wir dem Spalenring-Pneuhaus einen Besuch abgestattet. Franz Gysi und seine Mitarbeiter Asmus Mathieu und Klaus Boeckel bieten in dieser Traditionsfirma alle Serviceleistungen rund um Pneus. Seit fast 30 Jahren werden am Spalenring 6 Pneus von Sommer auf Winter und wieder zurück gewechselt. Pneus für Personwagen aller gängiger Fahrzeugmarken und auch für Lieferwagen werden hier verkauft und bei Bedarf im Pneuhotel fachge-



Freundlich, zuvorkommend, kompetent – das Team vom Spalenring-Pneuhaus (v.l.n.r.): Asmus Mathieu, Franz Gysi und Klaus Boeckel. Foto: Jos. Zimmermann

recht betreut. Das Spalenring-Pneuhaus stellt auf Wunsch auch Autos vorführbereit und führt sie anschliessend bei der Motorfahrzeugkontrolle vor. Beratung wird in diesem Haus grossgeschrieben. Profitieren Sie von den äusserst attraktiven Preisen für Reifen, Starter-Batterien, Abgastest und Bremsservice. Wer Benzin tanken möchte, ist hier ebenfalls richtig. Kommen Sie bei diesen Fachleuten vorbei, und lassen Sie sich beraten. Lukas Müller

Publireportage

Garage Plattner – Wintersicherheit rund ums Auto

Seriosität, Top-Qualität und Tradition – die Garage Plattner AG am Winkelriedplatz 8 im Gundeli hat sich im Lauf der Zeit einen guten Namen geschaffen. «Jeweils von Oktober bis Ostern ist das Thema Winterreifen aktuell», sagt Garagist Rolf Plattner. Mit seiner erfahrenen Equipe bietet er der Kundschaft den eiskalten Wintercheck zum günstigen Preis von 59 Franken (ohne Material) an. Kontrolliert werden über 20 sicherheitsrelevante Punkte wie der Zustand der Reifen, der Batterie, der Bremsflüssigkeit und des Frostschutzes so-



Rolf Plattner und sein Team stehen der geschätzten Kundschaft für alle Fragen im Zusammenhang mit dem Winter-Service zur Verfügung. Foto: Jos. Zimmermann

wie die Funktion von Heizung und Lüftung, der Scheibenwisch- und Waschanlage, und der Beleuchtung. Dank diesem umfassenden Winter-Check bleiben Sie während der kalten Jahreszeit sicher auf der Spur. Für den allgemeinen Service gibt es das computergesteuerte

Mehrmarken-Testgerät. Die Garage Plattner, die neben FIAT auf Erdgas-Autos spezialisiert ist, betreut einen grossen Kreis von Stammkunden mit Autos aller Marken aus der ganzen Schweiz. Auch für die Pflege oder den Überwinterungs-Service von Oldtimer-Fahrzeugen ist dieses Traditionshaus eine gute Adresse. Lukas Müller

Publireportage

Garage Plattner
 Winkelriedplatz 8, 4053 Basel
 Tel. 061 361 90 90
info@garage-plattner.ch
www.garage-plattner.ch

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch
Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)

Der Treffpunkt für Stellenlose stellt sich vor

Die Quartierkoordination Gundeldingen hat insgesamt 32 Trägervereine. Diesen Monat stellt sich der Treffpunkt für Stellenlose vor.



Seit dem 1. August 2017 darf ich den «Treffpunkt für Stellenlose Gundeli» leiten. Ich möchte den Treffpunkt und mich selbst bei Ihnen vorstellen, vielleicht haben Sie unser Schaufenster bei der Quartierkoordination gesehen. Wir sind ein Verein, der vor 40 Jahren gegründet wurde. Das Ziel war, Stellenlosen eine Mahlzeit, Beratungen und eine Tagesstruktur zu bieten. Mittlerweile besuchen uns nicht nur Stellenlose sondern auch IV/AHV-Rentner, Ausgesteuerte und Einsame. Jeden Tag kocht unser Koch eine frische, mehrgängige Mahlzeit für 6 Franken. Ferner steht täglich ein PC zur Verfügung, verschiedene Zeitschriften und Zeitungen laden zur Lektüre. Nach dem Mittagessen ist dann meistens die Zeit für Diskussionen und Spiele. Neben dem Koch und mir als Treffpunktleiterin arbeiten bei uns ungefähr 14 fleissige, freiwillige Helferinnen und Helfer. Für das finanzielle Wohlergehen unseres Treffpunktes sind wir auf Spenden angewiesen. Spenden und freiwillige HelferInnen sind also immer willkommen.

Ich bin vor 56 Jahren in den Niederlanden geboren und vor 30 Jahren in die Schweiz gekommen. Ich bin Mutter einer erwachsenen Tochter. In den Niederlanden habe ich eine soziale Ausbildung absolviert. Mehr als 20 Jahre war ich in der Schweiz im Behindertenbereich tätig. Der Wechsel in den Treffpunkt ist mir nicht schwer gefallen, da es eine sehr sinnvolle Arbeit ist.

Bericht und Foto: Hermine Vluggen

Der neue KlybeckPlus-Bericht

Der Bericht von der dritten Beteiligungsveranstaltung ist aufgeschaltet. Die Formulierungen zu Stadtstruktur, Freiraum, Verkehr, Nutzungen und identitätsstiftenden Elementen, die den Teil-

nehmenden als Synthese-Entwurf zur Diskussion gestellt wurden, können ebenfalls nachgelesen werden. Der Ergebnisbericht wird demnächst folgen: <https://klybeckplus.ch/news>

Gelungener Anlass für Neuzugezogene

Ende September fand ein gut besuchter Anlass für Gundeli-Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger statt, der unter anderem von der Quartierkoordination Gundeldingen organisiert wurde. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

Die ersten Frühlingszwiebeln sind gesetzt

Ein offener Garten für das Quartier – machen Sie mit!

An der Ecke Solothurnerstrasse/ Ecke Meret Oppenheimstrasse soll es zu blühen beginnen – das Projekt «Offener Garten für das Quartier» ist gestartet. Mitmachen können alle, die Freude am Gärtnern und Ernten haben. Melden Sie sich dafür bei der Quartierkoordination Gundeli und lesen Sie mehr zum neuen Quartiergarten auf Seite 47.

Fotos: Andreas Tännler



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Mehr als «nur» ein Geschenk für Weihnachten

Gelungene Vernissage für «unser» Gundeli-Buch im «Barakuba»

Es dauerte ein Weilchen, bis das von Quartierpersönlichkeiten verfasste Buch übers Gundeldinger Quartier mit dem Titel «Das Gundeli» das Licht der Welt erblickt hat. Aber jetzt ist das im Schwabe Verlag erschienene Werk draussen – und das Resultat ist höchst erfreulich. Die Autorinnen und Autoren, 17 an der Zahl, und Fotograf František Matouš führen die Leserschaft auf einen Streifzug durch den urbanen Lebensraum in Basel-Süd. Sie zeigen, dass das Gundeli heute nicht mehr als Quartier hinter den sieben Geleisen, sondern als aufstrebendes



Das Podium (v.l.): Robert Labhardt, Barbara Buser, Sylvia Scalabrino, André Salvisberg und Grossrätin Beatrice Isler. Foto: GZ



den Buch eine wichtige Geburts-helfer-Rolle gespielt hat. Der Inhalt des Buchs kommt sehr lesenswert daher, auch wenn in gewissen Kapiteln (Kunsteisbahn, Gundeldinger Casino) wichtige Zeiträume mit bahnbrechenden Veranstaltungen unerwähnt bleiben. Hier meine persönlichen Ergänzungen im Telegrammstil: Auf der Kunsteisbahn Margarethen trug der EHC Basel in den achtziger Jahren zahlreiche NLB-Spiele mit Jim Koffel, Bernie Johnston, Cam Plante, Claude Drouin, Stéphane Julien und anderen kanadischen Profis aus. Und im Gundeldinger Casino fand ab 1985 ein gutes Dutzend internationale Konzerte im Rahmen der Rocksession (heutige BALOISE SESSION) statt, zum Teil mit Bands, die zuvor beim Jazzfestival von Montreux als Hauptacts engagiert waren.

Das Buch (260 Seiten, zahlreiche Abbildungen in Farbe) gibts für 38 Franken bei der Quartierkoordination an der Güterstr. 213 oder bei der Buchhandlung Pep+No Name an der Güterstrasse 189 oder beim Neutralen Quartierverein Gundeldingen, www.nqv-gundeldingen.ch sowie www.schwabeverlag.ch.

Lukas Müller



Grosses Interesse an der öffentlichen Buchvernissage für das Gundeli-Buch im Barakuba auf dem Areal des Gundeldinger Feldes. Foto: GZ

Basler Stadtquartier mit enormem Potential wahrgenommen wird. Mit der Fertigstellung des Meret-Oppenheim-Hochhauses auf der Bahnhofssüdseite erhält das Quartier künftig nicht nur einen neuen architektonischen Akzent, sondern wird mit dem Bezug der SRF-Studios (Schweizer Radio und Fernsehen) auch zu einem wichtigen nationalen Medienstandort avancieren. An der Vernissage im Barakuba auf dem Querfeld diskutierten nach den Grussworten von Fausi Marti und Iris Becher die Autorinnen Barbara Buser und Beatrice Isler sowie die Autoren Robert Labhardt und André Salvisberg unter der Gesprächsleitung von Sylvia Scalabrino über sämtliche Facetten des südlichen Basler Stadtquartiers. Besonders erwähnt wurden in diesem Gespräch das Gundeldinger Feld als Pilotprojekt, die Wohngenossenschaften im Gundeli, das Gundeli als Lebensraum, das Dreispitz-Gebiet und der Neutrale Quartierverein Gundeli, der auch beim vorliegen-



Grosse Freude herrschte über das gelungene neue Werk. Foto: František Matouš



War schlussendlich für die Fertigstellung verantwortlich: Markus Bodmer, Projektleiter Gundeli-Buch im Gespräch mit Walter Brack (ehemals CMS).

Foto: František Matouš



Arbeitete viel für das Buch und moderierte die Vernissage: Sylvia Scalabrino (Vorstand NQVG). Foto: František Matouš



NQVG-Präsident Fausi Marti trug viel dazu bei, dass das Buch fertig wurde. Foto: František Matouš



FRISCHE-KNALLER

60%
1.50
statt 3.80

Frisch in Aktion!

25. 10. - 28. 10. 2017 solange Vorrat

www.coop.ch

Kaki Persimon, Spanien, Packung à 4 Stück



40%
per Tragtasche
7.50
statt 12.50

Tragtasche zum Selberfüllen mit diversen Äpfeln und Birnen (ohne Bio), Klasse 1, Schweiz, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 2.50)



20%
auf alle ganzen Speisekürbisse

(ohne Bio und Zierkürbisse)
z. B. Kürbis Halloween, Schweiz, per Stück.
Mit Schnitzvorlage für Kürbisgesicht!
6.95 statt 8.70



50%
10.95
statt 22.20

LABEYRIE
Labeyrie Rauchlachs, aus Zucht, Norwegen, in Selbstbedienung, 240 g (100 g = 4.56)



40%
3.35
statt 5.65

Coop Schweinefilet, Schweiz, in Selbstbedienung, per 100 g



50%
per kg
9.50
statt 19.-

Coop Pouletbrust, Österreich/Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 900 g



20%
16.80
statt 21.-

Emmi Raclette surchoix, 2 x 400 g (100 g = 2.10)



20%
23.90
statt 29.90

¹Gerber Fondue Moitié-Moitié, 2 x 800 g (100 g = 1.49)

¹Gerber Fondue L'Original, 2 x 800 g **23.65 statt 29.60** (100 g = 1.48)



40%
5.70
statt 9.50

Motta Panettone, 750 g (100 g = --.76)



20%
auf alle Weine

(exkl. Aktionen, Bordeaux Primeurs 2015, Champagner, Schaumweine, Raritäten und Subskriptionen)
z. B. Valais AOC Fendant Les Moulins 2016, 75 cl **5.55 statt 6.95** (10 cl = --.74)

10/17



Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

¹ Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Warum unsere Herbstmäss so teuer ist

Die Gebühren, die von involvierten Dienstleistungsbetreibern in immer andern Varianten kontinuierlich hochgetrieben wurden, sind der Ursprung der sich an die Schmerzgrenze zu bewegendem Ticketpreise für die Fahrgeschäfte und die Preise der Verpflegungs- und Verkaufsgeschäfte.

«Die Kosten wachsen uns Schauspielern über den Kopf». Unter diesem Titel wird im offiziellen Fachorgan der Verbände, den «Schausteller-Nachrichten», über die Kostenexplosion dargelegt, mit denen sich die Mitglieder auseinandersetzen müssen: Platzgeld, Stromgeld, Anschluss- und Verwaltungsgebühren, Transportkosten, Parkgebühren für Wohnwagen, Kosten für Sondergenehmigungen bezüglich Überlängen und Gewicht im Strassenverkehr etc. etc.

Runter mit den Gebühren

Die Rahmenbedingungen auf den Kilbiplätzen der Schweiz scheinen nicht mehr zu stimmen, was sich in den für viele Besucher in ihrer Sicht zu hohen Preisen niederschlägt. In Basel wird auf vielen Stufen verhandelt, um das Problem in den Griff zu bekommen. Als Sprecher gegenüber den Mäss-Veranstaltern ist der frühere SVP-Grossrat Oskar Herzig bestimmt worden. Er hat am 7. September 2017 eine Motion «Lebendiges Basel» eingereicht, die vom Parlament mit einem überwältigenden Mehr von 93 Stimmen an die Regierung überwiesen wurde.

Die Antwort des zuständigen Regierungsrates Christoph Brutschin endete mit dem Antrag, die Motion in einen Anzug umzuwandeln, was der Grosse Rat mit überwältigendem Mehr zu verhindern wusste. Herzigs Vorstoss bezweckt



Hier gibt es ein logistische Problem zu lösen, damit Teile der Isteinerstrasse nach Einläuten der Mäss als Zugang zur abgelegenen Nostalgiehalle am Riehenring genutzt werden können.

Foto: Jos. Zimmermann

die Bereitstellung von temporären Stromanschlüssen für Veranstaltungen auf allen öffentlichen Plätzen. Wie die GZ weiss, haben Spezialisten der Industriellen Betriebe ein Konzept erarbeitet, das im Rahmen der internen Studie «Prozess Teildigitalisierung» gedacht wurde und ab 2018 umgesetzt werden könnte, sofern das Parlament die dafür entstehenden Kosten von 3,8 Mio Franken bewilligt. Dann würden die jeweiligen Veranstalter (Mäss, Tattoo, Festivals etc.) im Selbstbedienungssystem Strom beziehen. Das würde auf Dauer die hohen Gebühren für die Besucher markant runter bringen, was sich bezüglich der Mäss auch auf die Preise Fahrgeschäfte Verpflegungsständen relativ schnell auswirken dürfte. «Die Bratwurst darf nicht zum Luxusgut werden» schreibt die Verbandszeitung.

Problemzone Isteinerstrasse

Ein Sorgenkind ist auch die vom grossen Rummel abgelegene und

als Nostalgieschau bezeichneten Halle 5 am Riehenring mit der Uralt-Geisterbahn, die seit ein paar Jahren mit dem Schüttelbecher Tagada angereichert wird, um junges Volk in die Halle zu locken. Dennoch kommt der Rummel dort nicht so richtig auf Touren. Der für die Gesamtveranstaltung verantwortliche Daniel Arni, Leiter der Abteilung Messe und Märkte, versucht in Absprache mit der Gruppe Herzig immer wieder Verbesserungen bezüglich der Leitung der Publikumsströme ab Messeplatz via Isteiner- und Sperrstrasse im Rahmen des Möglichen zu erarbeiten. In Jahrgängen wie jetzt, ein schwieriges Unterfangen, weil die MesseBasel im unmittelbaren Vorfeld von Grossmessen wie gerade jetzt bevorstehend (Igeho, Swissbau etc.), grössere Abschnitte der Isteinerstrasse für Materialanfahrten benötigt, obwohl bezüglich der Igeho erstmals auch über den Riehenring angeliefert wird. «Wir können das Verfahren in diesem Jahr leider nicht verändern» meint Peter Jörg, bei der MesseBasel Leiter

des Ressorts Gastmessen & Events. Sein Unternehmen unterstütze aber den Traditionsanlass wo immer das nur möglich sei. Bezüglich der aktuellen Mäss, die am kommenden Samstag eingeläutet wird, bedeutet dies ein Anbringen von überdimensionalen optischen Hinweisen Richtung Isteinerstrasse und Sperrstrasse. Daniel Arni hat die Positionierung von einigen Marktgeschäften exklusiven Charakters im vorderen Teil der Isteinerstrasse angeordnet. Dabei mit dem Geschäft «Flammlachs» eine der Neuheiten: Dort wird frischer Lachs aus Finnland auf offenem Feuer gegrillt.

Scharfe Lebensmittelkontrollen

Bezüglich der Nahrungsmittel, die auf allen Messearealen angeboten werden, ist eine scharfe und genaue Inspektion des Lebensmittelinspektorates zu erwarten. Das, obwohl es laut Darstellung von Lebensmittelinspektor Oliver Lehmann gegenüber der GZ an der Basler Mäss in den vergangenen Jahren nicht viel zu beanstanden gab. Dennoch ist davon auszugehen, dass in diesem Jahr in einigen Bereichsteilen, besonders im markant wachsenden Nahrungsangebot aus dem asiatischen Raum, strenger kontrolliert wird, nachdem am «Züri-Fäscht» laut einem Bericht von 20 Minuten diesbezüglich «desaströse Ergebnisse» festgestellt wurden. «Vorsicht bei Gemüse und Früchten aus Asien» warnen die Zürcher Kontrolleure. Aus 242 Proben seien 27 Prozent beanstandet worden. Am schlimmsten sei beim Nahrungsangebot aus Vietnam gewesen. Rund zehn Prozent dieser Proben seien sogar als gesundheitsschädlich beurteilt worden.

Willi Erzberger

IHR KOMPETENTER ELEKTRO-PARTNER IM RAUM BASEL UND UMGEBUNG

Gerne sind wir bereit für

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH
 Inh. Markus Kempf
 Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
 Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
 E-Mail: elektro-struss@gmx.ch

Beat Heizmann AG

- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
 Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
 heizmann@heizmannag.ch

Weiteres Gundeli-Buch

125 Jahre Wohnen am Tellplatz

GZ. Vor 125 Jahren wurde die markante Häuserzeile am Tellplatz gebaut. Dieses Jubiläum wurde von der Besitzerin, der Genossenschaft GEWNOA NORD-WEST, mit einem Buch gewürdigt. Der Untertitel «Von der Eisenbahnersiedlung zur Genossenschaft» ist Programm: Die Geschichte der Siedlung beginnt mit einer Petition und beschreibt die Geschichte bis zur

Übernahme der Siedlung von der SBB durch die heutige Besitzerin.

Das Buch erzählt Geschichte wie auch Geschichten. Zu Wort kommen ehemalige und heutige Bewohner und Bewohnerinnen. Diese Porträts wie auch Einschübe und Ergänzungen zur damaligen Zeit schlagen eine Brücke von der Vergangenheit zu heute. Etwa, wenn es um das Thema Urban

Gardening oder Hygiene und Gesundheit geht. Die Häuser stehen nicht isoliert da, sondern im Kontext zur Umgebung. Deshalb hat der Autor, Lukas Meili, auch den Tellplatz und das Casino oder das Hausfest im Garten gewürdigt, an dem sich auch Bewohner der angrenzenden Liegenschaften beteiligen.

Über 65 Fotos, Diagramme und



Pläne illustrieren die Geschichte der Häuser von 1892 bis heute. Das sorgfältig von Christiane Franke und Guido Köhler gestaltete Buch nimmt die Farben der Fassade auf und verwendet Schriften, die von 1870–1900 entstanden. ■



Die «Tellplatzhäuser» der Genossenschaft Gewona Nord-West von hinten.

Foto: zVg

Bezugsquelle

GEWONA NORD-WEST
Dornacherstrasse 101, 4053 Basel
Abholung zu den Geschäftszeiten
im Laden bei Vitelli Velobedarf
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00 – 12.30 Uhr
und 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag geschlossen
Preis: CHF 10.– ■



S Comité 1914 laadet yy zem

Bangg-Seminar

Was bruucht e guete Schmitzelbangg?



Erfaareni Bänggler fiere Di yy in d Wält vom Schmitzelbangg und zaige dr Zämmehang vom Värsuffbau, de glungene Pointe, dr Melodyy, de Larve, Helge und em Goschdym.

S Bangg-Seminar findet statt am:
Mittwoch, 15. Novämber 2017
 18.30h in dr Schalterhalle UBS
 Aeschevorstadt 1, Basel

Aamälde kasch Dy bis am Mäntig, 13. Novämber 2017
 unter www.comite1914.ch

In Zämmearbet mit dr UBS Basel

66 Jahre KM-Küchenstudio Schreinerei

Seit 66 Jahren gibt es den Familienbetrieb KM-Küchenstudio Schreinerei, ebenso lang steht dies für qualitatives solides Handwerk. 1951 begann alles mit Walter Abgottspon, der mit dem Partner Paul Schneider die Schreinerei Schneider + Abgottspon an der Solothurnerstrasse 69 in Basel/Gundeli gründete. Heute befinden sich hier die Ausstellung auf zwei Ebenen, die Verkaufs- und Beratungsräumlichkeiten und nach wie vor die betriebseigene Schreinerei - mit ausgebildeten Fachkräften. Hier fliegen noch die Späne, hier riecht es nach Holz, hier wird die hohe Kunst des Schreinerhandwerks gepflegt.

KM Küchen

1985 trat Sohn Christoph Abgottspon ins väterliche Geschäft ein und 1987 folgte mit dem Erhalt der Hauptvertretung der deutschen KM-Einbauküchen für die Schweiz die verstärkte Positionierung im Küchenbau. KM, das geniale System für Küchen in jeder Grösse und für jedes Budget. 2003 wurde der Küchenbau mit der Vertretung von Ballerina Küchen erweitert.

Spezialist für Küchen und Geräteaustausch

Vor rund 10 Jahren erweiterte das KM seine Räumlichkeiten mit einem Showraum für gehobenen Küchenstandard an der Solothurnerstrasse 62. Hier findet sich auch die breite Palette von Austauschgeräten. Das KM-Küchenstudio, stets auf dem neusten Entwicklungsstand in Sachen Küchenneu- und -umbau!

Neue Kantenleimmaschine

Das gilt auch für Stand der Technik. Seit kurzem steht in der Schreinerei-Werkstatt die neue Kantenleimmaschine, die hochwertiges Verarbeiten der Möbel garantiert.

Generalunternehmer

Für Renovations- und Umbauarbeiten ist KM-Küchenstudio Schreinerei als erfahrener Generalunternehmer ein



Seit 66 Jahren der Sitz des KM-Küchenstudio Schreinerei, die Liegenschaft an der Solothurnerstrasse 69 in Basel-Gundeli. Erstrahlt aufs Jubiläum hin in neuem Glanz.

zuverlässiger Partner. Gerade im Küchen- und Bad-Neubau oder Umbau sorgt die langjährige Erfahrung für einen reibungslosen und zügigen Ablauf, ebenso das breite Netz von Partnerbetrieben, vom Plättlleger bis zum Sanitärinstallateur.

Ausbildungsplatz

Seit Jahrzehnten bildet das KM junge Menschen zu Schreibern aus. So wird das Wissen des faszinierenden Handwerks weitergegeben. Zudem bietet KM auch Überbrückungsangebote an und nimmt so als solider Handwerksbetrieb auch soziale Verantwortung wahr.

3. Generation übernimmt das Zeppter

Mit Yannick Abgottspon, Sohn von Sacha und Christoph Abgottspon, als Geschäftsführer übernimmt die 3. Generation die operative Leitung des KM-Küchenstudios, zusammen mit Dominik Holenstein (Stellvertreter). Inhaber Christoph Abgottspon bleibt dem KM-Küchenstudio auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft unterstützend im Hintergrund erhalten.

Km-Küchenstudio in neuem Glanz

Auf das Jubiläum hin renovierte das KM seinen Stammsitz an der Solothurnerstrasse 69. Die Fassade der Liegenschaft aus der Jahrhundertwende strahlt in frischem Glanz und passt wunderbar zum Corporate Design.

66 Jahre
seit 1951

Ihr Küchen- und
Umbaupartner

KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62 und 69, 4053 Basel. 061 361 19 43, info@km-kuechenstudio.ch, www.kuechenstudio.ch

Bauknecht

WIR GRATULIEREN DER
KM KÜCHENSTUDIO SCHREINEREI
HERZLICH ZUM 66-JÄHRIGEN
FIRMENJUBILÄUM.

Wir danken für die langjährige
erfolgreiche Partnerschaft und
freuen uns auf viele weitere Jahre
guter Zusammenarbeit.

FRANKE

MAKE IT WONDERFUL

Wir danken für 15 Jahre
erfolgreiche Partnerschaft

**Ballerina
Küchen**

Blaser

Alles klar.

Blaser Bauglas AG
Binnigerstrasse 115
4123 Allschwil

Tel. 061 485 90 20
www.blaserbasel.ch

**E.T.P
service**

Elektrotechnik • Telefon / ISDN / ADSL • Alarm
Überwachung • TV / SAT • PC Support • Netzwerk

Tel: 061 701 87 71 • Mobile: 079 660 30 84 • www.etpservice.ch

DDH DENZLER AG
HEIZUNG SANITÄR

FLÜH • www.ddh.ch • seit 25 Jahren

Electrolux

Komfort
auf neuem
Level.

Wellneuhheit ProfiLine ComfortLift®

ELECTROLUX.CH

ABAKUS
NATURSTEINE AG

WOHNEN MIT KULTUR - STEINE DER NATUR

Hardstrasse 95, 4127 Birsfelden, Tel. 061 378 80 90, Fax 061 378 80 91
natursteine@abakus.ch

VZUG

Schweizer Perfektion für zuhause

vzug.com

JORDI & WÄLTI AG

4057 Basel - 061 692 31 03 - www.jordiwaeltiag.ch

ROSER
FURNIERE HOLZWERKSTOFFE

www.rosler-swiss.com

Ajost.ag

sanitäre installationen
spengler arbeiten

spalenvorstadt 18
4003 basel
t:++41 (0)61 261 73 00
f:++41 (0)61 261 74 16
info@jost-basel.ch
www.jost-basel.ch

MALERGE SCHÄFT

A B C

ABC Maler GmbH
Binnigerstrasse 110
4123 Allschwil

Natel 076/574 56 43
Fax 061/361 61 38

Spenglerei | Flachdach
Isolation | Blitzschutz

**Dalhäuser +
Ledermann**

„Mirr stygge für Sii uffs Dach,
verlässig und abem Fach“

Dalhäuser + Ledermann AG
Sonnenmattstrasse 18, 4132 Muttenz
T 061 461 02 02 | F 061 461 02 27
info@dalhaeuser-ledermann.ch
www.dalhaeuser-ledermann.ch

Daniel Zurfluh
Sanitär - Service

4132 Muttenz | 061 373 95 68

SIEMENS

Miele

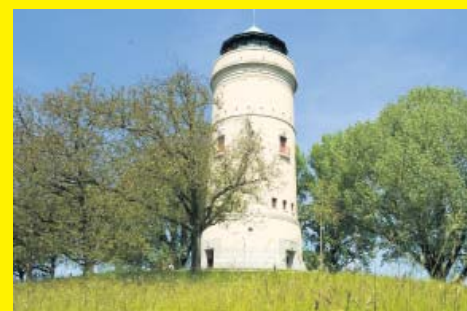
Kein Küchenkauf ohne
unsere Offerte!

66 Jahre
seit 1951

KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62 und 69, 4053 Basel. 061 361 19 43,
info@km-kuechenstudio.ch, www.kuechenstudio.ch

Vom Bruderholz



Bruderholz Optik: 3-Jahr-Jubiläum

Publireportage

GZ. Drei erfolgreiche Jahre ist es her seit der Eröffnung von Bruderholz Optik bei der Tramendstation 15/16 (Bruderholz, auf dem Hummel) im Herbst 2014. Als herzliches Dankeschön an die treue Kundschaft hat das Team des Geschäftes am 30. September ein Jubiläumsfest veranstaltet. Trotz regnerischem Wetter haben viele Kundinnen und Kunden sowie Bekannte den Weg zu Bruderholz Optik gefunden, um diesen besonderen Moment zu feiern: zu genießen gab es ein reichhaltiges Buffet und die Brillen und Skulpturen des Schweizer Künstlers und Brillendesigners Didier Voirol. Ausserdem lockten attraktive Preise für noch mehr gute Sicht. Beim Wettbewerb haben gewonnen: 1. Preis – Ammann Nathanael, 2. Preis –

Augenoptik-Meister Eran Shachar und Augenoptiker Jörg Wiegand stossen auf die drei vergangenen erfolgreichen Jahren an.



Kunden am Jubiläumspéro.

Mesaric Georg, 3. Preis – Widmer Marc. Bruderholz Optik bietet Ihnen einen Service auf höchstem Niveau rund um Ihr Auge – sei es für Sehtests oder für Brillen und Kontaktlinsen. Das fachkompetente Team nimmt sich viel Zeit, um Ihnen als diplomierte Augenoptiker zu einer optimalen Sicht zu verhelfen. Nicht nur das Geschäft ist im Quartier, ebenso quartierverbunden ist der Glashersteller im Dreispitzareal. Die Brillengestelle werden mit natürlichen Materialien wie Horn und Holz hergestellt und sind made in Switzerland. Kundennähe ist bei Bruderholz Optik gross geschrieben: sollte es Ihnen trotz Parkplätzen direkt vor dem Geschäft und rollstuhlgängigem Zugang nicht möglich sein, ins Geschäft zu kommen, können Sie einen Termin bei sich zu Hause



Das Jubiläumsschaufenster.

Fotos: GZ

vereinbaren. Öffnungszeiten: Di–Fr 9–12 Uhr und 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr und 13–16 Uhr. Informa-

tionen und Terminvereinbarung: Telefon 061 361 00 93, www.bruderholzoptik.ch.

Zu vermieten nach Vereinbarung
**Büro / Hobbyraum (28m²)
auf dem Bruderholz**

Grosszügiger und heller Büroraum am Hechtliacker 50 in Basel, mit WC/Lavabo, Briefkasten/Sonnerie. Mietzins inkl. NK CHF 600.00 / Einstellplatz CHF 125.00 / Monat vorhanden.

Immohelp

Ihr Coach für Immobilien

Immohelp AG

Nauenstrasse 41, Postfach, 4002 Basel
Telefon 061 338 90 16

www.gundeldingen.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Unsere
zartschmelzenden
**Schokoladen-
Spezialitäten**
sind wieder aktuell

Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

Freitag 17.11.17 19.30, in der Tituskirche

Klangvolles Konzert mit glanzvoller Besetzung

Auch im 2017 ist es der hingebungs-vollen Gesamtleitung unter Milena Jankovic gelungen das jährlich stattfindende Kultur-Konzert Bruderholz mit dem Titel «**klangweltliche Begegnungen**» in eine besonders eindrucksvoll gehaltvolle Sphäre zu heben.

Neben bereits von früheren Jahren bekannten vom und rund um das Bruderholz ansässigen konzertierenden wertvollen Grössen wie Josephine Bonitz, Franziska Hirzel,

Shahane Zurabova, Andriy Dragan, Jean-Jacques Dünki, Vladimir Guryanov, Raouf Mamedov, Martin Masan, Hansheinz Schneeberger und Mark Varshavsky ist es gelungen, drei neue gefühlvolle Konzertierende wie Viviane Chassot – Akkordeon, Dimitri Ashkenazy – Klarinette und Matthieu Gutbub – Violoncello für diesen stimmungsvollen Abend zu gewinnen.

Für einmal speziell hervorzuheben ist die auf dem Bruderholz

wohnende Akkordeonistin Viviane Chassot, die Sie mit ihrem temperamentvollen und ausdrucksvollen Charakter und ihrem anspruchsvollen Instrument dem Akkordeon in eine neue fantasievolle, schwungvolle wie auch taktvolle musikalische Ebene führen wird.

Lassen Sie sich in einer auch teilweise kummervollen Zeit genussvoll und erwartungsvoll auf diesen klangweltlichen Abend zwischen

Solo- und Kammermusikklänge ein, und geniessen Sie das reizvolle und spannungsvolle Programm (siehe Seite 35) in der wirkungsvollen und «proppenvollen» Tituskirche.

Der Neutrale Quartierverein Bruderholz freut sich auf Ihr wertvolles Kommen und mit Ihnen auf eine weitere lebensvolle und kraftvolle Begegnung im Bruderholzquartier.

Balz Briner, Koordinator
Quartieroase Bruderholz

FILM'ittwoch in der QuartierOASE

29. November 2017, 20–22 Uhr

Die Fortsetzung: Before Sunset (Ed)

Neun Jahre nach der aussergewöhnlichen Begegnung von Jesse und Celine in Wien (die wir im Mai gesehen haben) treffen sich die beiden erneut, diesmal in Paris.



«Before Sunset ist ein kleiner Film über grosse Fragen. Es geht darum, was von der Liebe bleibt und wie das Leben so spielt. Es ist ein Film, dessen Zauber so leicht sei wie ein Spätsommertag in Paris, wenn nicht sogar noch leichter.»

13. Dezember 2017, 20–22 Uhr

Der Weihnachtsfilm: Heidi

Hier ist keine Beschreibung nötig: die sehr gelungene Neuverfilmung von 2015.



«Ein Heimatfilm für Kinder, der Heimat undogmatisch, unpatriotisch und kein bisschen agrarpolitisch da ansiedelt, wo es angeblich schon Plinius der Ältere getan hat: Home is where your heart is. Heidis Herz, trotz der vielen Kindheitstraumata weder gebrochen noch sonderlich schwer, fliegt ihrem Grossvater (Bruno Ganz) zu, der die Berge repräsentiert. [...] Wie kann Heidi, der Freigeist, sich gegen die kleinbürgerliche Enge der Gesellschaft zur Wehr setzen?»

swiss transplant **Kantonsspital Baselland** ganz nah

Einladung zum Film und Diskussion über Organspende

Abhängig von einem fremden Organ

Dokumentarfilm
«Die fehlende Lunge»

Do, 23. Nov. 2017, 19–20.30 Uhr

Quartieroase Bruderholz,
Bruderholzallee 169, 4059 Basel

BRUDERHOLZ – ORT DER BEGEGNUNG Das KONZERT IN DER TITUS KIRCHE – IM TIEFEN BODEN 75 – BASEL

Klangweltliche Begegnungen

Jacques Offenbach (1819 – 1880): **Musette, op. 24**

Matthieu Gutbub, Violoncello / Jean-Jacques Dünki, Klavier

Sulkhan Tsintsadze (1925 – 1991): **Aus «Five Pieces on Folk Themes»**

Sachidao – Nana – Dance Tune

Hector Berlioz (1803 – 1869): **Aus «Les nuits d'été», op. 7**

Nr. 2 Le Spectre de la rose

Josephine Bonitz, Gesang / N.N., Klavier

Wolfgang Amadé Mozart (1756 – 1791): **Aus «Cosi fan tutte», KV 588**

Ah guarda sorella (Duett Fiordiligi-Dorabella)

Franziska Hirzel, Gesang / Josephine Bonitz, Gesang / N.N., Klavier

Raffaele d'Alessandro (1911 – 1959): **Suite pour clarinette seule, op. 64**

Allegretto. Prélude – Lento. Air – Presto. Gigue

Dimitri Ashkenazy, Klarinette

Dimitri Schostakowitsch (1906 – 1975): **Fünf Stücke für 2 Violinen und Klavier, Auswahl**

Hansheinz Schneeberger, Violine / Martin Masan, Violine

Shahane Zurabova, Klavier

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921): **Introduction et Rondo capriccioso, op. 28**

Martin Masan, Violine / Shahane Zurabova, Klavier

Pause mit Apéro

Carl Maria von Weber (1786 – 1826): **Sonate für Violoncello in a-Moll**

Allegretto – Andante con moto – Marcia maestoso – Vivace

Mark Varshavsky, Violoncello / Raouf Mamedov, Klavier

Joseph Haydn (1732 – 1809): **Sonate in D-Dur Hob. XVI:37,**

Allegro con brio – Largo e sostenuto – Finale: Presto ma non troppo innocentemente

Viviane Chassot, Akkordeon

Astor Piazzolla (1921 – 1992): **Adiós Nonino**

Myroslav Skoryk (1938*): **Im Volkston**

Vladimir Guryanov, Klavier / Andriy Dragan, Klavier

Astor Piazzolla (1921 – 1992): **Aus «L'histoire du Tango», Nr. 2**

Adolf Schreiner (1847 – 1921): **«Immer kleiner», Eine humoristische Klarinetten-Fantasie**

Dimitri Ashkenazy, Klarinette / Vladimir Guryanov, Klavier

Künstlerische Gesamtleitung: Milena Jankovic.

Weitere Info auf www.quartieroase.ch

OK «Event Konzert» 2017, Neutraler Quartierverein Bruderholz, **Eintritt frei mit Austrittskollekte**

Chor Hispano im Alterszentrum am Bruderholz

Der Chor Hispano der Bruder Klaus Kirche hat sich zum Ziel gesetzt, jährlich in einem Altersheim der Region ein Ständchen zu geben. So trat der Chor kürzlich am 7. Oktober um 14 Uhr mit einem bunten Strauss von Liedern im Alterszentrum am Bruderholz (Bruderholzweg 21) im Gundeli auf. Viele bekannte Lieder wie «Guantanamera», «Mädchen on Guantano», «The Lion sleeps tonight» (*Der Löwe schläft heute Nacht*), «La tierra del olvido» (*Das vergessene Land*), «Colombia, tierra querida» (*Kolumbien, liebes Land*) und vieles mehr wurden von den zahlreichen



Die Chorleiterin Giovanna Urrutia mit ihrer Gitarre.

Der Chor Hispano sang vor kurzem im Alters- und Pflegeheim am Bruderholz.



«Colombia, tierra querida» wurde von einem kolumbianischen Tanz (Cumbia genannt) mit Herrn Alfredo Robles und Frau Arminda Mercado begleitet.

der näheren Umgebung leben und gern mit Giovanna singen. Organisator der Veranstaltung war Herr Marc Hahn, Mitarbeiter von Alterszentrum am Bruderholz.

Dr. Ana Maria Aguirre Arteta



Der Chor trank, nach dem erfolgreichen Gesangsprogramm, ein Kaffee auf der Terrasse des Altersheimes.

Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern mit Freude aufgenommen und mit viel Applaus verdankt. Beim einen oder anderen Lied konnten die Gäste auch mitsummen. Jedes Lied wurde zuerst von Dr. Ana M. Aguirre Arteta mit einer kurzen Zusammenfassung in Deutsch erklärt. Das Lied

Der Chor steht unter der Leitung von Giovanna Urrutia und setzt sich vor allem aus Personen verschiedener Ländern mit der Muttersprache Spanisch zusammen, die hier in Basel und

www.ambruderholz.buespi.ch

Die Fotos wurden von Maria Claudia Valderrama und Ana Lucia Garzon (beide aus Kolumbien) aufgenommen.

Folgende Leute haben ehrenamtlich mitgesungen

(in alphabetischer Reihenfolge):

Aguirre Arteta, Ana Maria (aus Spanien), Carrasco, Uberlin da (aus Chile), Contreras, Drago (aus Chile), Davila, Maria del Pilar (aus Peru), Fiedler, Yira (aus Kolumbien), Garcia, Annian (aus Venezuela), Garcia, Antonia (aus Spanien), Lopez Romero, Patricia (aus Kolumbien), Mercado, Arminda (aus Bolivien), Palacios, David (aus Kolumbien), Robles, Alfredo (aus Kolumbien), Saez, Cesar (aus Venezuela, er hat die Trommeln gespielt), Stessens, Pancho (aus Argentinien) und Urrutia, Giovanna (aus Kolumbien, sie hat die Gitarre gespielt).



Saisonbeginn auf den Kunsteisbahnen und offizielle Eröffnung Hallenbad Eglisee

GZ. Am Samstag, 28. Oktober 2017 beginnt auf den Kunsteisbahnen die Eislaufsaison. Die offizielle Eröffnung des Hallenbads Eglisee und der neu sanierten Kunsteisbahn Eglisee wird mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Die Saison dauert bis zum 4. März 2018. Die Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit sind auf beiden Kunsteisbahnen von Montag bis Freitag jeweils von 10 bis 22 Uhr, am Samstag und Sonntag von 10 bis 19 Uhr. Die Eintrittspreise für die Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee wurden gegenüber der vorhergehenden Saison angepasst. Einzeleintritt: neu CHF 7.50 für Er-

wachsene und CHF 4.50 für Lehrlinge/Studenten. Der Einzeleintritt für Kinder von 6 bis 16 Jahren wurde gesenkt und kostet neu CHF 3.-. Ebenfalls angepasst wurden die Preise für 10-er Abonnemente: für Erwachsene neu CHF 67.50, für Kinder neu CHF 27.-. Die Preise der Saisonabonnemente kosten für in Basel wohnhafte Personen wie bisher CHF 110.- für Erwachsene und CHF 60.- für Kinder. Neu zahlen auswärtige Gäste für das Saisonabonnement CHF 140.- (Erwachsene) und CHF 75.- (Kinder). Bestehende 10-er Abonnemente der Gartenbäder können neu auch auf den Kunsteisbahnen verwen-

det werden. Auf der Kunsteisbahn Eglisee kann neu auch mit Kreditkarte bezahlt werden. Akzeptiert werden Maestro, PostFinance Card, Visa und Mastercard.

Mit dem Beginn der Eislaufsaison findet auf der Kunsteisbahn Eglisee und im neuen Hallenbad Eglisee am 28. Oktober 2017 von 10 bis 22 Uhr ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Eröffnungstag wird kein Eintritt verlangt (exklusiv Schlittschuhmiete). In der kommenden Saison finden drei Eis-Disco jeweils an einem Samstagabend auf der Kunsteisbahn Margarethen statt (18. November 2017, 16. Dezember 2017,

27. Januar 2018). Der Eintritt beträgt für Kinder, Schülerinnen und Schüler CHF 7.- und für Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 10.-. Der Aktionstag «Gratis uffs Glatteys» wird auch in diesem Jahr erneut für die Bevölkerung angeboten und findet am Sonntag, 3. Dezember 2017 statt. Auf Eintrittsgebühren und Mietgebühren für die Schlittschuhe wird an diesem Sonntag auf den Kunsteisbahnen Eglisee und Margarethen verzichtet. Zudem wird den Besucherinnen und Besuchern ein spannendes Rahmenprogramm geboten.

Infos: www.sport.bs.ch



«WO LEBEN WÄCHST»
SEIT 1952

Jetzt den
Winterschnitt
für Ihren Garten
mit uns planen!

Löw  Gartenbau

Gwidemstrasse 7 | 4132 Muttenz
T 061 461 21 67 | loewgartenbau.ch



Recycling
Abhol-
service

www.picksup.ch
061 556 96 15

picks up



Einladung zur Konkretisierung der Anliegen und Ideen aus der Quartierbefragung Neubad

Wenig Interesse für ein aktives Quartier

Von den 14 Menschen, die auf die «Einladung zur Konkretisierung der Anliegen und Ideen aus der Quartierbefragung Neubad» der Stadtentwicklung Basel-Stadt und des Stadtteilsekretariats erschienen, waren sechs Personen reine AnwohnerInnen. Von diesen 6 Leuten waren 4 Mütter von Klein- bis Erwachsenen Kindern. Die anderen Menschen waren so



Am Eltern – Kind-Tisch wurde diskutiert.



Gute Ideen kamen vom Tisch «Aktivitäten im Quartier».

Fotos: Philip Karger

quasi «beruflich» anwesend, sei es die Gastgeberin von der Stephanuskirche: Pfarrerin **Marianne Laubscher**, die Hausleiterin des Generationenhaus Neubad: Frau **Astrid Eberenz** oder der Bereichsverantwortliche der JuAr für das Jugend Zentrum Neubad: **Samuel Schaubacher** und seine Praktikantin.

Frau **Claudia Grether** von der

Kontaktstelle für Quartierarbeit der Stadtentwicklung teilte die anwesenden 2 Workshops zu. Es gab ein Workshop zum «Thema Eltern – Kind» und einen anderen zum Thema «Aktivitäten im Quartier». Mangels älteren Menschen blieb der Tisch zum Thema «Seniorinnen, Senioren» leer. Während knapp 1 Stunde wurde an beiden Tischen mit

viel Elan diskutiert und auch einiges auf die Flipboard Blätter geschrieben. So wurde über ein Eltern Kind Café, ein Brunch mit Kindern oder einen offenen Treffpunkt im Quartier gesprochen. Gerade für ein Eltern Kind Café gibt es einige Angebote, aber wie immer hat sich kaum jemand interessiert gezeigt, so etwas zu organisieren. Es ist wie immer, es sind gute Ideen vorhanden aber niemand nimmt sich die Zeit etwas auf die Beine zu stellen.

Eine Ausnahme gab es dann doch: zusammen mit dem Jugend Zentrum Neubad soll eine Sprechstunde für Computer, Handys usw. entstehen. Jugendliche sollen in diesen Sprechstunden, Menschen (es wird sich vor allem um ältere Menschen handeln) spezifisch auf ihrem eigenen Gerät Dinge erklären und helfen dieses Gerät einzurichten und zu gebrauchen. Man kann also gespannt sein, ob das Jugendzentrum in nächster Zeit so ein Angebot macht. Es wäre eine aktive und sehr niederschwellige Möglichkeit Jugendliche und ältere Menschen zusammenzubringen. *Philip Karger*

SITZGRUPPE



Fr. 1000.– zahlen wir für
Ihre alte Garnitur beim Kauf
einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel

061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Hotel Dreikönigskoch im WohnWerk

fs. Vor einer Woche erhielten die Klienten des WohnWerks hohen Besuch. Spitzenkoch Pablo Löhle schwang im WohnWerk-Bistro den Kochlöffel. Der Sternekoch aus dem Hause «Hotel Trois Rois» hatte schon in verschiedenen Etablissements sein Können erfolgreich gezeigt, so etwa in Hyatt Park in Buenos Aires, im Kempinski Hotel Vier Jahreszeiten in München; heute ist der hochkarätige Gourmetkoch inzwischen vom Küchenchef zum Executive Chef in der Brasserie des «Trois Rois» aufgestiegen. Aber was will er im WohnWerk?

Das WohnWerk, Missionsstrasse 47 (4055 Basel) ist die Nachfolge-Institution der «Basler Webstube», die seinerzeit 1917 gegründet wurde für Menschen mit kognitiver



Spitzenkoch Pablo Löhle bereitetete, zusammen mit der hiesigen Küchenmannschaft, zuerst das Essen in der Küche vor ...



... und half nachher beim Herausgeben der feinen Gerichte.

Fotos: zVg

Beeinträchtigung. Heute bietet das WohnWerk eine Vielzahl an begleiteten Arbeits- und Wohnplätzen an. Das WohnWerk möchte Wege schaffen, dass Menschen

mit kognitiver Beeinträchtigung gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Durch seine Aktion zeigte der Gourmetkoch, dass eine gleich-

berechtigte Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in unserer Gesellschaft möglich ist. ■

www.wohnwerk-bs.ch

Die 2 ½ Basler Bundesräte

In der Herbstsession wählte das Parlament Ignazio Cassis als Nachfolger von Didier Burkhalter (Rücktritt per Ende Oktober 2017). Die Kandidatin Isabelle Moret (FDP Waadt) und der Kandidat Pierre Maudet (FDP Genf) hatten keine wirkliche Chance.

Für diese Wahlen war kein Kandidat der FDP Basel-Stadt oder

Für einmal wenig Verkehr auf der Brennerstrasse (vom Wielandplatz hergesehen).

Foto: Philip Karger



Basellandschaft aufgestellt. Nach über 40 Jahren ohne einen Basler Bundesrat dürfen wir hoffen, dass unser Kanton bei der nächsten Wahl wieder einmal berücksichtigt wird. Basel hatte bisher erst «zweieinhalb» Bundesräte.

Hans Peter Tschudi (1913–2002; als Bundesrat 1959–1973 im Amt) ist den meisten Baslerinnen und Basler noch ein Begriff und die Diskussion um die Namensgebung der Tschudimatte hat ihn nochmals in Erinnerung gebracht. Wer aber waren die anderen anderthalb Bundesräte und warum sogar nur ein «halber»?

Die Strasse kennen viele, sie ist stark befahren und im Zusammenhang mit den unsäglichen Plänen

zur Erneuerung des Wielandplatzes oft genannt. Dass die Brennerstrasse nach Bundesrat **Ernst Brenner** (1856–1911) benannt ist, wissen aber nur wenige. Brenner war für die FDP von 1897 bis zu seinem Tod 1911 Bundesrat und in diesen 14 Jahren zweimal Bundespräsident, wo er jeweils, wie alle Präsidenten das «Politische Departement» führte. In den anderen Jahren stand er dem Justiz- und Polizeidepartement vor. Auf den Juristen Brenner geht das Zivilgesetzbuch (ZGB) zurück. Unter dem Eindruck des Eisenbahnunglücks von Münchenstein (14.6.1891 mit 171 Verletzten und 73 Toten) führte er das Eisenbahn-Haftpflichtgesetz ein. Auch bei der Revision des Patent-

rechts, des Bürgerrechts und des Versicherungsrechts war Brenner stark beteiligt. 1909 erhielt er den Ehrendoktor der Universität Basel. 1911 starb der Zuckerkranke und Nierenkranke Brenner in Menton an der Côte d'Azur, während einem Kuraufenthalt. 1912 wurde die neu gebaute Strasse zwischen Bundesplatz und Wielandplatz nach Ernst Brenner benannt.

Fast ganz in Vergessenheit geraten ist **Johann Jakob Stehlin** (1803–1879), der «halbe» Bundesrat. Stehlin wurde am 11.7.1855 zum Bundesrat gewählt, aber er schlug einen Tag später seine Wahl aus. Er war damit der erste von insgesamt bisher fünf Personen die die Wahl zum Bundesrat ausgeschlagen haben. Stehlin hat keine nach ihm benannte Strasse in Basel, aber «sein» Schilthof steht heute noch. Den markanten Bau, dort wo der Steinenberg und die Freie Strasse zusammenkommen, liess er von 1840–42 als Wohnhaus nach dem Vorbild des Schlosses Wilhelmshöhe bei Kassel bauen der Platz reichte aber nur für die Kopie des linken Anbaus des Schlosses.

Philip Karger



Der Schilthof spiegelt sich im Gebäude der CS.

Foto: Philip Karger

Seit 1978!

U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- **Ausstellfläche über 1000m²**
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate und Einbauküchen der führenden Marken
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, Garantien
- **Eigener Kundenservice**

50%
RABATT
Geschirrspüler
Adora S weiss

Die mit
de roote
Auto!

GSCHICHTE GSCHICHTLI



Kleinbasler Modezar und Mitzeitungsverleger Roland Vögtli mit Oliver Keller (Geschäftsführer Singerhaus).
Foto: Daniel Schaufelberger



Lukas Müller (Redaktor für die 3in1 Zeitung/en) mit Adela Smajic (Moderatorin Telebasel).
Foto: Daniel Schaufelberger.



Mit einem imposanten Feuerwerk wurde das Singerhaus Ende September neu eröffnet.
Foto: Daniel Schaufelberger

Grandioses Feuerwerk bei der Singerhaus-Eröffnung

Einst war das **Singerhaus** ein Teehaus für Basels Haute Volee. Später diente es als Rotlicht-Etablissement der gehobenen Art und dann als Tanztempel für die Jungmannschaft. R&B, Hip Hop und House waren Trumpf in dieser jüngsten Epoche. Doch seit neuestem Datum segelt das Singerhaus unter neuer Flagge. **Oliver Keller** präsentiert im markanten Jugendstil-Gebäude am **Marktplatz** eine Top-Disco für Dance Music von Tropical bis Soul. Jeweils dienstags und mittwochs gibt's Afterwork Happenings mit DJs und Live-Gruppen. Am Donnerstag ist Studenten-Abend. Am Freitag und Samstag gilt eine Al-

tersuntergrenze. Zugelassen sind Frauen ab 21 Jahren und Männer ab 23 Jahren. Ab 30 aufwärts ist der Eintritt gratis. Zur Eröffnung zündeten die Verantwortlichen auf dem Balkon des edlen doppelstöckigen Lokals ein grandioses Feuerwerk. In der festlich illuminierten Bar fand sich später ein bunt gemischtes Nachtclub-Völkchen ein. Beats und Maracas ertönten aus den Boxen – knapp bekleidete Dance Girls spazierten durchs Volk. Zeitungsverleger **Thomas Weber** mit seiner Ehefrau **Cécile Weber** stattete dem neuen Club ebenso einen Besuch ab wie **Roland Vögtli** mit Lebenspartnerin **Rita Kreil** so-



Reizvolle Tänzerinnen belebten die Eröffnung.
Foto: Daniel Schaufelberger.

wie **Peter Thomulka** und **Carmen Forster**, Verkaufsleiterin. Immer auf Achse waren die Reporter **Daniel Schaufelberger** und **Lukas Müller** von der **Gundeldinger, Kleinbasler** und **Spalentor Zeitung**. Das deutsche Top-Model **Gina Lisa Lohfink** und **Heiko Latscha**, Moderator von **Telebasel**, machten ebenfalls ihre Aufwartung. Telebasel-Moderatorin **Adela Smajic** bat die Prominenz vors Mikrofon. Auch Bluesmusiker **Willy Surbeck** schaute herein. Wechselnde DJs werden im Singerhaus unsere Basler Nächte mit hochtourigem Sound beleben. Tanzfans und Festfreudige aus dem Grand-Bâle, aus dem Petit-Bâle und von weiter her sind herzlich willkommen. Schoofegg-Chnulleri



Hübsche Damen gehören zu einer noblen Disco-Eröffnung (v.l.) **Andrea**, **Mirja**, **Natalie** und **Melanie**.
Foto: GZ



Mode-Impresario Roland Vögtli mit Lebenspartnerin **Rita Kreil**, sowie **Carmen Forster** (Verkaufsleiterin der 3in1 Zeitung/en).
Foto: Daniel Schaufelberger.



Gedimmtes Licht in der Bar sorgt für Atmosphäre.
Foto: Daniel Schaufelberger.

24 JAHRE
NÄHATELIER
M. Stöcklin
Neuanfertigungen
Änderungen • Reparaturen
Fasnachtskostüme
Öffnungszeiten:
Mo/Di/Do und Fr
9.30–11.30 Uhr und 14–18 Uhr
Mi und Sa geschlossen
Güterstr. 108 • Telefon 061 361 30 46

**Türen Fenster
Innenausbau**
Schreinerei-Renggli
Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Alle Ausgaben auch unter www.spalentor-zeitung.ch

**Recycling
Abhol-
service**
www.picksup.ch
061 556 96 15
picks up



3 Lokal-«Blätter»
in 1er «grossen» Zeitung

**Gundeldinger
Zeitung**
www.gundeldingen.ch

**Kleinbasler
Zeitung**
www.kleinbasler-zeitung.ch

**Spalentor
Zeitung**
www.spalentor-zeitung.ch



Von Travestie bis zur Geschlechtsverwandlung, sexuelle Vielfalt im Wasser

Im gesamten Mittelmeerraum, im Ostatlantik und im Schwarzen Meer gibt es die «Meerjunker» eine Lippfischart die in Rudeln, angeführt von einem Prachtmännchen, lebt. Das ist noch nichts sehr besonders und kommt auch bei Säugetieren vor. Beim Nachwollziehen der Entwicklung des Supermännchens offenbart sich aber erstaunliches. Bevor so ein Tier zum Anführer wird ist es nämlich

weiblich und schwimmt im Rudel mit. Sehr oft ist das Tier aber schon als Weibchen aggressiver wie seine Artgenossinnen. Stirbt das dominante Männchen dann entwickelt sich innerhalb von drei Wochen dieses Weibchen zum Männchen um. Die Eierstöcke verschwinden, es bilden sich Hoden und das Tier wird super aggressiv. Bei diesen interessanten Tieren, die auch bei uns im Zolli zu sehen sind, gibt es zusätzlich auch noch «richtige» Travestiten. Unter den vermeintlich weiblichen Tieren leben getarnte Männchen, diese Tiere sind «echt» sie sind von Anfang an männlich ausgestattet, sehen aber aus und benehmen sich wie Frauen. Heimlich befruchten diese ca. 5-10% im Rudel lebenden getarnten Männchen Eier und helfen so die genetische Vielfalt zu gewahren.



Der Clarks-Anemonenfisch fühlt sich wohl in seiner Seeanemone.
Foto: Zoo Basel

Die unbefleckte Empfängnis gibt es übrigens im Tierreich wirklich. Zum Beispiel bei den Basilisken, Schuppenfingergekos und dem Bambushei brauchen die weiblichen Tiere gar keine Spermien um befruchtete Eier zu legen. Wie das vor sich geht ist noch nicht richtig erforscht.

Eine interessante Art zur Fortpflanzung hat der Anemonenfisch entwickelt. Der als «Nemo» berühmt gewordene Anemonenfisch kommt völlig geschlechtslos zur Welt es sind also keine Hoden und auch keine Eierstöcke ausgebildet. Der auffällig gefärbte kleine Fisch lebt in vollkommener Symbiose mit den Seeanemonen und verbringt sein ganzes Le-

ben in und unter diesen, für ihn nicht giftigen, pflanzenähnlichen Tieren. Immer ein Pärchen besetzt eine Anemone und wird durch sie geschützt. Der Nachwuchs wird von Meeresströmungen weggetragen und diejenigen Tiere, die das Glück haben an eine andere Anemone angespült zu werden leben dort wo bereits anderes Pärchen Anemonenfische lebt weiter. Noch immer ist

das Jungtier geschlechtslos und wartet einfach ab. Stirbt das Männchen, dann wird das Jungtier zum Männchen, stirbt das Weibchen, wird zuerst das bisherige Männchen zum Weibchen und dann das Junge zum Männchen und der



Bei diesem Meerjunker weiss man nicht welches Geschlecht er hat.
Foto: Zoo Basel

Lebenskreislauf geht weiter. Die Eier werden befruchtet und unter der Seeanemone an einen Fels geklebt, nach dem Schlüpfen lassen sich die Jungtiere treiben und hoffen darauf, irgendwo an eine andere Seeanemone andocken zu können. Ist diese bereits von einem Jungtier besetzt lässt sich das angeschwemmte Jungtier weiter-treiben.

Beim Tiefseeangler ist die Geschlechterrolle «normal» verteilt das spezielle bei dieser Fischart ist eine Symbiose, die das männliche mit dem weiblichen Tier einget. Das männliche Tier hat etwa einen hundertstel der Grösse des Weibchens und klammert sich ein Leben lang am Hinterteil des Weibchens fest. Seine einzige Aufgabe besteht darin seine Samen in dem Augenblick zu verstreuen, wo das Weibchen seine Eier ausstösst. Das Männchen ist also eigentlich nur ein lebendiger Samebehälter aber immerhin lebt es geschützt durch die Grösse des Weibchens.

Thomas Jermann der Kurator des Vivariums bedauert natürlich, dass es im Zolli kein Tiefseebecken gibt, um dieses Tier zeigen zu können.

Philip Karger

Impressum Spalenter Zeitung

www.spalenter-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: info@spalenter-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:

Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 66'000 Expl. Erscheint 12 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weite-

re Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.spalenter-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe
der **Spalenter
Zeitung**

- «Geschenk-Ideen»
- «Santiglaus»

erscheint am **Mi/Do, 29./30. Nov. 2017**



in Grossauflage:

65'500 Ex.



www.spalenter-zeitung.ch

3 in 1

Inseratenschluss: **Do, 23. November 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 21. November 2017**



c/o Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66 – info@kleinbasler-zeitung.ch

Die Lokalzeitung für das Kleinbasel.
Erscheint 12x im Jahr.

Was geschieht mit der Begegnungszone Kleinbasler Rheinweg?

«Falls Sie unser Anliegen unterstützen, bedanken sich viele Mieter und Anwohner sehr herzlich bei Ihnen». So schliesst der anonyme Brief, den die Bewohner des unteren Kleinbasels im Oktober erhalten haben. Beim Anliegen handelt es sich darum, offizielle Einsprache gegen das geplante Bauprojekt am Unteren Rheinweg zu erheben. Dort sollen 17 Parkplätze aufgehoben, Steinkorbmauern und fixe Sitzgelegenheiten die Begegnungszone für Spaziergänger und Rheinschwimmer attraktiver machen. Einer der direktbetroffenen ist LDP-Grossrat René Häfliger. Ihn haben wir vor Ort getroffen.

Kleinbasler Zeitung: Vor 14 Jahren haben sie sich ihren Lebensraum erfüllt; Wohnsitz direkt am Rhein mit freiem Blick auf das Grossbasel. Haben nun neustens die Anwohner die Nase voll, ist ihr Rheinufer über belebt? Ziehen Sie aus?

René Häfliger: Ich kann nur für mich sprechen und nicht für die gesamte Anwohnerschaft. Mir gefällt es sehr gut am Rhein, und ich liebe auch die Betriebsamkeit und das pulsierende Leben in den Sommermonaten. Ich denke je-

LDP-Grossrat und Medienguru René Häfliger am Unteren Rheinweg.

Foto: Werner Blatter



doch, dass die natürliche Belebung genügt, sodass man nicht noch zusätzliche Begegnungszonen schaffen muss.

KBZ: Im Parlament wurde heftig diskutiert, sogar unflätige Wortmeldungen, wie: «Dass wem es als Anwohner nicht mehr am Rheinweg passt, soll man ausziehen». Können Sie uns über den aktuellen Stand aufklären?

René Häfliger: Das Projekt wurde ohne Einbezug der Anwohnerinnen und Anwohner ausgearbeitet und publiziert. Die Anwohner hätten gemäss Artikel 55 der Kantonsverfassung aber miteinbezogen

werden sollen. Verständlicherweise sind gewisse Kreise entsprechend aufgebracht. Diese Leute haben bis Mitte Oktober Einsprache erhoben. Die Empfehlung von Danielle Kaufmann im Grossen Rat, dass diejenigen, welche ein Problem hätten, sich überlegen sollten, weg zu ziehen, hat mich sehr befremdet.

KBZ: Wie hat sich die Drogenszene am Unteren Rheinweg entwickelt? Ist tatsächlich eine Besserung merkbar?

René Häfliger: Persönlich stelle ich diesbezüglich im Moment keine erhöhte Problematik fest.

KBZ: Wie ist ihr Wunschdenken für das gesamte Rheinufer? Soll die von ihnen mitunterzeichnete Motion von FDP Grossrat Christian C. Moesch «Neugestaltung Schaffhauser und Ober Rheinweg» bis hinunter zur Dreirosenbrücke erweitert werden?

René Häfliger: Ich habe die Motion von Christian Moesch mitunterzeichnet, weil ich jegliche Aufwertung, welche zur Lebensqualität in unserer Stadt beiträgt, unterstütze. Wir alle haben gesehen, was die Neugestaltung zwischen der Johanniter- und der Dreirosenbrücke gebracht hat. Also gibt es für mich keinen Grund, um nicht auch den oberen Teil aufzuwerten.

KBZ-Schlussfrage: Bürchen im Wallis oder Basel?

René Häfliger: Beides! Es ist die perfekte Ergänzung, die es ausmacht.

Die Kleinbasler Zeitung bleibt «am Ball», wird weiterhin aktiv informieren, was und wie mit den bereits eingegangenen Einsprachen geschehen wird.

Interview führte Werner Blatter





Dacia: jetzt noch preiswerter.

NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.- ab sofort mit 4 geschenkten Winterrädern

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Dacia Duster SCe 115 4x4 Stop & Start, 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.-, Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Dacia Duster Lauréate SCe 115 4x4 Stop & Start, 6,8 l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 17 000.-, Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. **Geschenkte Winterräder bei Vertragsabschluss bis 30.11.2017**

Wurzengraber-Kämmerli Basel – für Grand- und Petit-Bâle

421 Männer aus Grossbasel und Kleinbasel formieren derzeit das Wurzengraber-Kämmerli Basel. Die traditionsreiche Vereinigung, die schon viel Gutes geleistet hat, lädt im kommenden Januar 2018 wieder wie allewyl zum Heerenooobe.

Drehen wir das Rad der Zeit wieder einmal zurück – bis zum 13. Dezember anno 1885. Damals versammelten sich in der Wirtschaft E. Wilhelm Zeller Bierbrauerei an der Greifengasse 24 (dort, wo heute das Warenhaus Manor steht) rund ein Dutzend Kleinbasler Männer. Sie trafen sich zu einer Besprechung über die Zweckmässigkeit der Gründung einer Gesellschaft, in welcher Geselligkeit und kameradschaftliches Leben gepflegt und gehegt werden soll. Bis zur definitiven Konstituierung wurde Fritz Merian zum Präsidenten ernannt. Er erhielt den Auftrag mit anderen Gründungsmitgliedern einen Statutenentwurf auszuarbeiten. Der eigentlichen Gründungsversammlung am 19. Dezember 1885 wohnten bereits 28 Mitglieder bei. Schon bald wuchs die Zahl auf 65 Männer an. Man traf sich allmonatlich zu Sitzungen und setzte ein reges Vereinsleben in Gang. 1887 inszenierte das Kämmerli den erfolgreichen Fasnachtsmontag-Maskenball in der Burgvogtei (heute Volkshaus). In der Folge unterstützte das Kämmerli immer wieder die aufstrebende Basler Fasnacht mit substantziellen finanziellen Beiträgen. Ab den 1890er Jahren durften zu einem Drittel auch Grossbasler ins erlauchte Kämmerli eintreten. Man war damit in der ganzen Stadt präsent. Zwischen 1906 und 1909 bildete das Wurzengraber-Kämmerli Basel zusammen mit dem Quodli-



Zwerge sind das Symbol des Wurzengraber-Kämmerli Basel. Foto Lukas Müller

bet das Fasnachts-Komitee, welches später vom heutigen Fasnachts-Komitee abgelöst worden ist.

Die legendären Herrenabende

Bekannt wurde das Wurzengraber-Kämmerli Basel auch durch seine legendären Herrenabende, welche jeweils nach einem ganz speziellen Protokoll ablaufen. Alle Wurzengraber erscheinen im Festtags-Tenu schwarz-weiss, mit Krawatte oder Schlips. Der Saal ist mit zahlreichen grossen Tannenbäumen geschmückt, die Tische mit Tannenzweigen und Zwergen (dem Symbol der Wurzengraber) festlich dekoriert. Eins ist sicher: Es wird während Stunden gut gegessen, getrunken und gesungen. Und es gibt Festreden, Ehrungen, Trommelvorträge sowie ein Bühnenprogramm mit besonderen

Überraschungen. Vom genauen Inhalt des «Heerenooobe» dringt bis heute kein Wort nach aussen, getreu dem Motto «Der Gentleman geniesst und schweigt». In den vergangenen Jahren pflegte das Kämmerli intern einen starken Zusammenhalt. Solidarität untereinander wird grossgeschrieben. Männer der verschiedensten Berufsgruppen formieren hier eine Einheit. Im geselligen Kreis – beim Bier und beim Wein – diskutieren sie sehr kreativ über Basler Themen, und natürlich über den FCB (eine weitere Erfindung aus den Reihen des Kämmerli), den EHC und über die Fasnacht. Manch grossartige Idee wird während des Wurzengraber-Herrenabends ausgebrütet und in der Folge auch umgesetzt.

Die Tellersammlung für wohltätige Zwecke

Nach aussen tritt das Wurzengraber-Kämmerli Basel, welches von Präsident Urs Lüscher und Vize-

präsident Ricky Hubler sowie den Vorstandsmitgliedern Kurt Stalder, Sven Hoffmann, Daniel Brunner, Michi Schär und Christoph Seibert geleitet wird, durch sein wohlwütiges Schaffen. Mit einem hohen vierstelligen Ertrag der alljährlich anlässlich des Herrenabends gesammelten Tellerspense werden seit vielen Jahren gemeinnützige Institutionen in ganz Basel auf unbürokratische Art und Weise unterstützt. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Mitglieder neu ins Kämmerli aufgenommen. Nach wie vor ist es möglich, ein Aufnahmegesuch zu stellen. Wer diesem Gremium beitreten will, muss über zwei Wurzengraber als Götti verfügen, und er sollte einen guten Leumund haben. Aufgenommen werden können Männer aus dem ganzen Einzugsgebiet des Kantons Basel-Stadt. Präferiert werden so gut wie immer Neumitglieder aus dem Kleinbasel inklusive Riehen und Bettingen.

Lukas Müller

www.wurzengraber.ch



Seit 1885

**Gesellig
Wohltätig
Kreativ**

**WURZENGRABER
KÄMMERLI BASEL**

**Infos für Interessierte:
www.wurzengraber.ch**

Der Hafenkran – Die neue Attraktion

Nun steht es also im Kleinbasel, das riesige Monster, mit dem Schild «Aufstieg für Unbefugte verboten». Das wird sich aber bald ändern, dies Dank grosszügiger Unterstützung von Novartis und den schier unendlichen Ideen von Gastronom Simon Lutz. So soll auf der Plattform des Krans, also auf 6,5 Meter Höhe auf 78 Quadratmetern ein ganzjährig betriebenes Restaurant oder eine Bar eingerichtet werden. Ein Open-Air-Ort im Sommer, welches im Hafen nicht als Konkurrenz wahrgenommen wird, wie Katja Reichenstein von Shift Mode bestätigt. Das Kran-Konzept spricht eine andere Klientel an, sind sich die Exponenten einig. Lutz plant gar sein

Bald wird das riesige Monster 300 Meter unterhalb der Dreirosenbrücke zum Partytempel.

Foto: Werner Blatter



bei der Wiesenmündung verankertes Nordstern-Schiff Rheinaufwärts vor den Kran zu zügeln. Am Zeitplan und den gastronomischen

Details wird noch eifrig getüftelt. Fest steht aber; Basel ist um eine sehens- und besuchenswerte Attraktion reicher.

Dem Novartis Campus gewichen

Der mächtige 500 Tonnen schwere Mobilkran war bis 2010 im ehemaligen Hafen St. Johann in Betrieb und wurde 2011 von Novartis gekauft, demontiert und eingelagert. Ursprünglich gab es in Basels ältestem Hafen fünf Kräne. Das Hafengelände gehört heute zum Novartis Campus und da führt die neue, öffentliche, Rheinuferpromenade entlang, die vom St. Johannpark bis zur Dreiländerbrücke in Huningue geht. Novartis hat den Kran dem Kanton Basel-Stadt geschenkt.

Werner Blatter

Zu Besuch bei Erik Julliard, Programm-Chef und Vize-Obmaa des Glaibasler Charivari

Herzlicher Empfang im Herzen der Altstadt. Die Pforte der Glockengasse 4 wird von einer adretten Dame geöffnet. «Sie haben einen Termin mit Erik Julliard», werde ich gleich auf die richtige Schiene gesetzt. Ja, kommt er, hat der Vielbeschäftigte Zeit für mich? Wurde er zurückgehalten? Nein, pünktlich, bestens aufgelegt, wie immer elegant, etwas bunt gekleidet betritt er sein Büro, in der ersten Etage, der Schaltzentrale des Basel Tattoo und, nicht so ganz nebenbei auch Sitz eines der vier – wenn man das Fürstentum Liechtenstein zur Schweiz zählt – Schwedischen Konsulate. Seit dem 23. September 2014 amtiert er als Honorarkonsul, zuständig für die Kantone Basel-Stadt, die dazu gehörende Landschaft und den Kantonen Aargau, Solothurn und Jura.

Kleinbasler Zeitung: Wie viele Stunden hat ihr Tag? Unlängst wurde kolportiert, dass sie mit ihrem Top Secret Drum Corps in Verbindung



Der Produzent Erik Julliard mit einem treuen Charivarigast, Oscarpreisträger Arthur Cohn.

Foto: Werner Blatter

mit der Basler Knaben- und Mädchenmusik eine Trommelakademie gründen werden, das echte Basler Trommeln soll gefördert werden. Dazu Proben mit den Naarebaschi, ihrer Stammclique, Auftritte mit den Diven der 21st Grey Coat Battalion und Programm-Chef Charivari. Dazu im Sommer das weltweit zweitgrösste und wichtigste Tattoo.

Nebst der hübschen Frau Stephanie fehlt eigentlich nur noch ein Pudel, den sie täglich Gassi führen müssten?

Erik Julliard: Vorweg, ein Vierbeiner ist absolut nicht in Planung. Höchstens mal wieder in der Arena, als Teil des internationalen Programms. Zur Tagesplanung. Termindisziplin, gute, mitdenkende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einiges kann auch problemlos delegiert werden. One men's shows haben es in der heutigen Zeit schwer, sind oft auch zum Scheitern verurteilt. Teamwork sollte gepflegt, gar noch besser gepflegt werden. Das Publikum soll merken, hier am Charivari passt alles. Die Garderobiere lächelt, die Ticketkontrolleure begrüßen, weisen kompetent die Plätze an. Trotz Hektik, jeder bekommt rechtzeitig sein Getränk auf den Tisch gestellt. Pünktlich geht der Vorhang auf, die Schauspieler und Musiker begeistern. Mein Herz böbberlet! Das Charivari ist und bleibt eine meiner alten Lieben.

KBZ: Und nun mal ganz ehrlich: haben Sie eigentlich noch ein Privatleben?

EJ: Selbstverständlich. Auch ich drehe ab und zu den Schalter auf «off». Geniesse, pflege tiefe Freundschaften, anregende Gespräche mit einem guten Essen. Eines ist aber klar, wenn die harte und aufwendige Arbeit - wie derzeit am Charivari, rund ums Basel Tattoo und dem Top Secret Drum Corps - Freude bereitet, ist dies für mich auch ein wenig Freizeit. Ich pflege in meinem Privatleben gerne gute Freundschaften, denn ohne diese wären alle meine Projekte überhaupt nicht zu realisieren.

Aber wie schon mehrfach angeht, zurzeit geniessen die Vorbereitungen zum Charivari 2018 Vorrang. Bis zum 31. Oktober, bis zur Medienkonferenz sollte der Rahmen zu 90 Prozent stehen. Wir haben, das kann ich ihnen versprechen, Vorfasnacht vom Feinsten in petto.

Im Gespräch mit Werner Blatter



Persönliche Einladung

**Mit Pauken
und Trompeten!**

Das ist unser Motto
für die **WIEDERERÖFFNUNG**
von **VÖGGLI-MODE**.

Am Samstag 11.11. um 11.11 Uhr

möchten wir mit Ihnen zusammen feiern!

Dazu laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein.

Entdecken Sie auch unsere
Herbst- und Winter-Kollektionen für Damen und Herren.

Für Stimmung
sorgt:

Mittwoch's Band Basel

die einzigartige...

Wir freuen uns sehr, Sie und Ihre Begleitung an der
Greifengasse 12 zu begrüßen.

Bis bald ... Ihr Vöggtli-Mode-Team

**Vöggtli
mode**

In der
Greifengasse 12
und im
clarashopping

Goot s no?

KBZ. Die Eidgenössischen Räte haben beschlossen, die Vorschriften für die ärztliche Kontrolle der Fahrtüchtigkeit zu ändern. Neu soll die Untersuchung nicht bereits ab 70 Jahren erfolgen, sondern erst ab 75 Jahren. Wir werden ja immer jünger. Hingegen gilt für die Ärzte, die diese Untersuchungen durchführen sollen, die Altersobergrenze von 70 Jahren. Frage: Werden Ärzte schneller alt? Felix Eymann, unser Kleinbasler Dorfarzt, hat in einer schriftlichen Anfrage in dieser Sache die Regierung angefragt, wie das nun zu handhaben sei. ■

Nicole Loretan: «Meine Welt ist die Theaterwelt»

Demnächst kommt im Hübse-Theater im Kleinbasel der Schwank «Bitte keine Blume» auf die Bühne. Mit dabei im Hübse-Ensemble ist wie immer Nicole Loretan. Die KBZ hat mit ihr ein Gespräch geführt.

«Mein erstes Theater war ein Kasperltheater. Im Zuschauerraum sassen damals meine Eltern und alle meine Teddybären und Puppen.» Nicole Loretan lacht. Das Ganze ist schon ein Weilchen her, aber die Faszination für alles, was mit Theater zu tun hat, ist bei ihr geblieben. Die Lady mit der blonden Kurzhaarfrisur ist ursprünglich im Grossbasel aufgewachsen. Als sie die Schwelle zu den 30ern überschritt, wechselte sie mit ihrer Mutter Sue Loretan ins Kleinbasel. In der Theaterschule von Renato Cibolini hat sie sich einst ihre Spuren abverdient. Sie agierte für Cibo im Kriminal-Stück «Tod auf dem Nil» von Agatha Christie. Starjournalist –minu sass im Publikum und notierte: «Nicole Loretan – vielversprechend für die Zukunft.» Diese Rezension hat sie bis heute aufbewahrt.

Eines schönen Tages kam sie via einer Kollegin mit Hansjörg «Hübse» Hersberger in Kontakt. Der Kleinbasler Theatermann suchte eine Schauspielerin für sein zweites Stück «Der Meisterboxer». Nicole Loretan sagte spontan zu. Aus dem einen Stück sind bis heute 27 Jahre geworden. Jahr für Jahr wirkt die temperamentvolle Frau in den Auf-



Quirlig, zuverlässig und teamorientiert: Nicole Loretan. Foto zVg

führungen des Hübse-Theaters mit. «Die Auswahl der Stücke ist Chefsache», sagt sie. «Hübse hat immer ein paar Stücke in petto. Die werden dann von ihm und von Carlos Amstutz auf Baseldytsch umgeschrieben.» Auf dem Programm stehen alljährlich ein Schwank oder eine Komödie, dann die beliebte Vorfasnachtsveranstaltung «Mimösli» und schliesslich die Dialektkomödie von und mit Dani von Wattenwyl. Das Auswendiglernen der Texte bereitet ihr keine Schwierigkeiten. Souffleuse gibt es übrigens keine im Hübse-Theater. «Wir helfen uns immer gegenseitig, und sind damit bisher gut

zurechtgekommen», schmunzelt Nicole Loretan. «Wir arbeiten mit viel Humor. Gemeinsam finden wir immer den Rank. Wichtig ist, dass am Schluss die Rollen sitzen und die Pointen richtig platziert sind. Hübse will, dass für jede Figur genügend Gags vorhanden sind.»

Vom 14. November bis zum 31. Dezember 2017 bringt Nicole Loretan gemeinsam mit dem Hübse-Ensemble das Stück «Bitte keine Blume» auf die Bühne (siehe Inserat auf Seite 5/21). Sie schlüpft dort in die Rolle von Frau Doktor Uriella Balsam. Das ist eine lustige Ärztin, die einige Sprüchlein auf Lager hat. Hauptfigur ist Frank Angst (Hübse) – ein Hypochonder, welcher von seiner Frau Jenny Angst (Susi von Lindenau-Huber) und von seinem besten Freund Arnold Tröster (Dani von Wattenwyl) begleitet wird. Da sind aber auch noch Benny Bügler, der ehemalige Cliquenkollege von Jenny Angst (Carlos Amstutz) und der Bestatter Jeremias Frohsinn (Michael Eckerle) – die sorgen ebenfalls für mächtig Betrieb in der Bude. Laut Nicole Loretan wird es wie allewyl «ein Happy-End geben, aber Genaueres wollen wir noch nicht verraten, die Leute sollen ja ins Theater kommen.» Seit kurzem arbeitet Nicole Loretan in Teilzeit bei Vögtli-Mode im Clarashopping. «Roland Vögtli hat eine Riesenfreude, dass er mich für diesen Job gewinnen konnte», lächelt sie.

Lukas Müller

3 in 1
3 Lokal-«Blätter»
in 1er «grossen» Zeitung

Gundeldinger Zeitung
www.gundeldingen.ch

Kleinbasler Zeitung
www.kleinbasler-zeitung.ch

Spalendor Zeitung
www.spalendor-zeitung.ch

Ribi Malergeschäft AG

Ribigslos

Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

moole
tapeziere
sanieren

Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

KUNDENSCHREINEREI

ML MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061 631 11 50, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch

Recycling Abholservice
www.picksup.ch
061 556 96 15



Heinz Rütli

Ausstellung vom 31. Oktober
bis 30. Dezember 2017

Öffnungszeiten: **Dienstag bis Freitag: 14–19 Uhr**
Samstag: 11–17 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Paul Lüdlin Kunsthandel + Galerie
Inh. Felicitas Schuler-Lüdlin
Riehenstrasse 6, Ecke Claragraben, 4005 Basel
Telefon 061 681 73 75
www.galerie-paul-luedlin.ch
info@galerie-paul-luedlin.ch



Alle Ausgaben auch unter
www.kleinbasler-zeitung.ch

Vorfasnacht 2018

Offiziells Basler Bryysdrumme und -pfyffe 2018

GZ. Das offizielle Basler Bryysdrumme und -pfyffe 2018 findet vom Do, 11. bis Sa, 13. Januar 2018 im **Kleinbasel** statt. Das Anmeldeformular ist ab sofort auf der Webseite unter www.offiziells.ch abrufbar. Der Anmeldeschluss ist der So, 5. November 2017, die Startnummerauslosung findet am Sa, 2. Dezember 2017 zwischen 14 und 16 Uhr im Cliquenlokal der Schnoogekerzli im Steinenbachgässlein 42 statt. Teilnahmeberechtigt sind nur Aktivmitglieder von Fasnachtseinheiten, die beim Comité angemeldet sind und am Cortège



teilnehmen. Weiterhin hat das OK entschieden, die erfolgreiche SoloDuo-Konkurrenz aufzuwerten und besser in das Wettspiel zu integrieren. Aus diesem Grund wird bei der nächsten Austragung des

«Offiziellen» erstmals eine SoloDuo-Konkurrenz für Junge (beide Teilnehmer mit Jahrgang 2000 und jünger) durchgeführt.

Die Vorausscheidung in den Konkurrenzen Einzel, Tambouren-Gruppen und Pfeifergruppen findet am Do, 11. Januar 2018 im Volkshaus (grosser Saal und Union Saal) sowie im Wettsteinsaal und im Kartäusersaal des Waisenhauses statt. Am Fr, 12. Januar 2018 findet die Vorausscheidung in den Konkurrenzen Gemischte Gruppe sowie SoloDuo (Junge und Alte) im Volkshaus statt. Der Final am Sa,

13. Januar wird ebenfalls im Volkshaus ausgetragen. Die Jurypräsidenten bleiben 2018 unverändert Walter Zandonà als Pfeiferchef und Lukas Minder als Tambourenchef. Die Leitung des Offiziellen 2018 übernehmen die **Cliquen Gundeli** (Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949) und **Schnoogekerzli**. Unterstützt werden sie in der Organisation durch die beiden nachrückenden Cliquen Sans-Gêne und Rätz, die im Jahr 2019 die Leitung übernehmen werden.

Weitere Infos: www.offiziells.ch

Samstag, 4. November

Glaibasler Källerabstiig

Im. Zum 25. Mal bereits wird in den Kellern des Kleinbasel der **Glaibasler Källerabstiig** organisiert. 23 Cliquen, Wagencliquen und Guggenmusiken plus der Feuerwehrverein Basel sind mit von der Partie. Am **Samstag, 4. November** gibt es also allerlei Feines zu essen und sicher viel zu diskutieren. Im VKB-Keller (Clarastrasse 57, 2. UG) beispielsweise wird Currywurst mit hausgemachter VKB-Currysauce serviert, auch gibt es dort belegte Brötchen. Die Antygge (Claraplatz 1) präsentieren Teigwaren mit drei verschiedenen Saucen. Die Rätz-Clique (Rätz-Stadt,

Claraplatz 1, Eingang hinter dem Kiosk), offerieren u.a. Suuri Läberli. Die Junteressli (Drahtzugstrasse 69) kochen Röschtli mit und ohne Spiegelei. Die Naarebaschi kommen mit Hörnli und Ghaggs sowie mit Späggbrätli. Und so weiter und so fort. Wer das genaue Programm haben will, kann sich in einer der Kellern, oder auch andernorts ein Tischset besorgen sowie auf www.fasnacht.ch.

Am **Samstag, 25. November**, ab 19 Uhr, findet dann der **Grossbasler Innerstadt Källerabstieg** mit 19 offenen Kellern statt.

Tanz-Party 2 im Volkshaus

Am Freitag, 27. Oktober 2017, Türöffnung 19.30 Uhr, steigt der mittlerweile weit über Basel hinaus bekannte Tanz-Event, mit einer Show hoch zwei. Neben zwei Livebands mit zwei Tanzflächen auf zwei Etagen und zwei Bars. Im grossen Volkshaus-Saal spielt «Pats Big Band» zum Tanz auf. Im Union-Saal bittet die Tanzband «The Moody Tunes» zum Tanz. Daneben präsentiert die Tanzschule Fromm mehrere eingestreute Showblocks. Ein Anlass für alle Altersklassen, welche Lust und Freude an gehobener Tanzmusik haben. Klar sind auch nichttanzende Zuhörer herzlich

willkommen. Der Eintritt kostet CHF 45.00 pro Person und dauert bis 00.30 Uhr. www.tanz-party.ch



DIE ZAHNÄRZTE.CH

Riehen, Bahnhof – weil Wissen und Erfahrung zählen.

Kieferorthopädie für Kinder & Erwachsene

NEU: Invisalign
– die unsichtbare Zahnspange



25 Jahre Erfahrung in Implantologie

NEU: Budget-Implantate
Preis auf Anfrage

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8 – 20 Uhr Sa 9 – 13 Uhr

diezahnaerzte-riehen.ch, Bahnhofstr. 25, 061 641 11 15



Dr. Giedré Thomas, Master of Science
Kieferorthopädie und Dr. Dr. Ulrich Thomas,
Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Die neue DIALEKTKOMÖDIE
MIT HÄBSE & ENSEMBLE

BITTE KEINI BLUENE

14. NOVEMBER – 31. DEZEMBER 2017
DIENSTAG - SAMSTAG 20:00
SONNTAG + STEPHANSTAG 17:00
SILVESTER 14:30 18:30 22:30
VVK: 061 691 44 46 WWW.HAEBSSE-THEATER.CH WWW.STARTTICKET.CH

Häbse-Theater
Basels grösstes Kleintheater

REGIE: H.J. HERSBERGER MIT DEN DARSTELLERN «HÄBSE»: H.J. HERSBERGER, DAN VON WÄTTERWYL, SUSI VON LINDENAU, MICHAEL EXERLE, NICOLE LOPEZAN UND CARLOS ANSTUTZ. BÜHNENKUNST: OETLIND BÄLLMANN. PLAKAT: JOEL JIRA

Gault-Millau-Punkte neu verteilt

Nebst den Guide-Michelin-Sternen gehören die Gault-Millau-Punkte zu den begehrtesten Restaurant-Auszeichnungen. In diesem Jahr haben es zwei weitere Basler Restaurants auf die begehrte Liste geschafft.

Maximal 20 Punkte können von den Gault-Millau-Kritikern an Restaurants vergeben werden. In Basel ist mit 19 Punkten das Cheval Blanc im Trois Rois das Höchstbewertete Restaurant. Die Punkte werden jährlich neu verteilt. Gewinner ist, wer neu auf die Liste kommt oder an Punkten zulegen kann.

Im Kleinbasel wurde das erst seit Juni 2016 bestehende Restaurant «Roter Bären» mitten im Rotlichtviertel mit 13 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet. Es ist der Lohn für ein aussergewöhnliches Gastro-Konzept und eine kulina-



Im Kleinbasel legten das Hotel-Krafft ...

risch hochstehende Küche für die Chefkoch Roger von Büren und sein Team verantwortlich sind.

Über die zweite Neuaufnahme in der Gastro-Bibel darf sich das



... und der Rote Bären an Gault-Millau-Punkten zu.

Fotos: Daniel Schaufelberger

Restaurant Apulia am Schützengraben freuen, es erhielt von den Experten 12 Punkte. Einen Punkt zugelegt hat das Hotel Krafft, es wird aktuell mit 13 Punkten be-

wertet. Ebenfalls mit einem Punkt mehr, insgesamt 14, ist das Restaurant Atelier im Teufelhof ausgestattet.

Daniel Schaufelberger

Das Museum für mechanische Musik hat eine neue Attraktion

«Affenorchester»

Unlängst konnten Peter Rohrer, Geschäftsführer des Museums für mechanische Musik und Restaurateur Raphael Lüthi das einmalige Affenorchester vorstellen. Ab sofort kann es jetzt besichtigt werden.

Per Zufall entdeckte Peter Rohrer die aussergewöhnliche Affenorgel an einer Auktion in Bristol (GB). Fasziniert von dem ausgefallenen Schmuckstück und als Liebhaber von mechanischer Musik musste er zugreifen. Die Salonorgel mit 49 Claves, darauf ein Pavillon mit neun Affenfiguren die über 40 unterschiedliche Bewegungen ausführen, wäre der neue Höhepunkt im Museum.

Nach Rücksprache mit dem Stiftungsrat bot er deutlich mehr als der ausgerufene Preis. Als der Hammer fiel, bekam er als einziger Bieter den Zuschlag. Möglich war der Kauf dank Sammlungen der Rohrer Stiftung für mechanische Musik und Spenden der Pensioniertenvereinigung Novartis.

Von Anfang an war klar, dass die Orgel restauriert werden musste. Raphael Lüthi, Orgelbauer aus Waldkirch in Deutschland, nahm sich der Sache an. Im Sommer 2016 wurde das Affenorchester in sein Atelier «Fine Art Restorations» überstellt. Der erfahrene Restaurator war selbst erstaunt, was er da in die Hände bekam. Eine solche Orgel hatte er noch nie gesehen. Da Herkunft, Alter und Erbauer unbekannt waren, stellte er Recherchen an. Lüthi geht davon aus, dass Orgelwerk und Figurenbühne



180 Zentimeter hoch, einen Meter breit: Die Salonorgel verfügt über 49 Claves mit neun bewegten Affenfiguren.

Foto: Daniel Schaufelberger

von verschiedenen Herstellern in Frankreich und Deutschland gefertigt und erst später zusammengefügt wurden. Das Alter des Einzelstücks schätzt er auf etwa 140 Jahre.

Die Beteiligten legten Wert darauf, dass die Affenorgel nach der Restauration nicht brandneu aussehen sollte. Altersspuren, Kratzer oder alte Reparaturen sollten sicht-

bar und der authentische Charme erhalten bleiben – und natürlich musste die Orgel funktionieren. Selbstredend, dass die Wiederherstellungsarbeiten mit Problemen konfrontiert waren. Eine Herausforderung waren zum Beispiel die Kleider der Affen die durch die Bewegungen der Figuren spröde geworden waren. Lüthi und sein Team schafften es, die Kleider zu reinigen und den Alterungsprozess mit einer speziellen Methode zumindest zu entschleunigen.

Sechs Monate und 280 Restaurations-Stunden später war das Werk vollbracht und das Affenorchester konnte dem Museum für mechanische Musik übergeben werden.

Liebevolle Details

Zur Vernissage im Museum fanden sich Mitglieder des Gönnervereins und Liebhaber mechanischer Musik ein. Nach einer emotionalen Ansprache enthüllten Peter Rohrer und Raphael Lüthi das schmutzige Einzelstück. Bei näherem Augenschein fällt die Liebe zum Detail auf. Jeder der neun Affen hat seinen eigenen Charakter, eigene Kleider und macht individuelle Bewegungen. Auf der Orgel lassen sich drei Musikstücke spielen, die das anwesende Publikum natürlich hören wollte.

Das Affenorchester kann ab sofort im Museum für mechanische Musik am Claragraben 37 gegen Anmeldung besichtigt werden.

Daniel Schaufelberger



Das Affenorchester vor der Restaurierung.

Foto: zVg

www.museumbasel.ch



Foto: © Staatskanzlei Basel-Stadt

Herbstwarenmesse

Am Samstag, 28. Oktober, exakt mit der «Herbstmäss», startet in der Rundhofhalle die Herbstwarenmesse 2017. Viele neue, spannende Attraktionen warten bei Gratisseintritt täglich von 11 bis 19 Uhr auf die Besucher. Einen Einblick in die Graffiti-Kunst bietet das



Im Reich der Insekten: lebende, exotische Insekten entdecken. Tägliche Führungen mit einem Tierpfleger.

erste Urban Art Festival der Schweiz mit nationalen und internationalen Künstlern. Die Ausstellung «Im Reich der Insekten» zeigt seltene lebende Tiere. Die Welt der Insekten ist reich und vielfältig. Mit geschätzten über einer Million Arten stellen sie mehr als 80 Prozent aller lebenden Tierarten. Unter vielen faszinierenden Vertretern dieser verborgenen Welt, ist auch das mit bis zu 45 Zentimeter längste Insekt der Welt, die Riesenstabschrecke aus Malaysia, zu sehen. Ausgebildete Tierpfleger führen täglich durch die Ausstellung. Im überdachten Rundhof bietet der Bereich GreenIce Family Fun viel Spass und Erlebnis für die ganze Familie. Neben der 10 x 20 Meter grossen ökologischen Schlittschuhbahn warten eine Bahn zum Eisstockschiessen, eine Hüpfburg sowie Eishockeytraining mit dem EHC Basel auf Gross und Klein.



Green Ice Family Fun: ökologische Eisfläche im überdachten Rundhof mit täglichen Trainings mit Stars vom EHC Basel, sowie diversen Fitness- und Tanzworkshops, Hüpfburg und gastronomischem Angebot. Foto: zVg

Basler Wymäss

Als Parallelveranstaltung, ebenfalls in der Hal-

le 2 öffnet die Weinmesse 2017 ihre Tore. Unzählige neue Weine können hier entdeckt und degustiert werden. Diese Messe ist wochentags von 15 bis 21 Uhr und sonntags von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Werner Blatter



IVB

VitaMobil

SONDERPRÄSENTATION

Besuchen Sie unsere Sonderschau «VitaMobil» während der Basler Herbstwarenmesse in der Halle 2^o vom 28.10. bis 5.11.2017 – täglich von 11 bis 19 Uhr.

Folgende «Attraktionen» erwarten Sie:



Heyer-Stuebli
Die echte Alternative zu «Wurst und Brot»

Messe-Wettbewerb
Machen Sie mit am grossen IVB-Messe-Wettbewerb und gewinnen Sie attraktive Preise!

HERBST WARENMESSE
28. Oktober bis 5. November 2017





Foto: © Staatskanzlei Basel - Stadt

Basler Herbstmesse

Publireportage

Hildy Läuppi – unzählige Stunden im Calypso-Kassenhäuschen

Der Calypso zählt zu den beliebtesten Fahrgeschäften der Basler Herbstmesse. Die von Paul Läuppi und Alois Steiner betreute Bahn, die wiederum auf dem Messeplatz stehen wird, verfügt auch über die Rekord-Chipsverkäuferin. Wir haben mit Hildy Läuppi gesprochen.

An ihren ersten Tag auf dem Calypso an einer Chilbi und an den genauen Ort, wo sie zum ersten Mal Fahrchips verkauft hatte, kann sich Hildy Läuppi heute beim besten Willen nicht mehr erinnern. Unsere diesbezüglichen Recherchen haben folgendes Resultat ergeben. Der erste Tag war anno 1991 auf dem Aarauer Schachen. Der Fahrpreis betrug 3 Franken. Zum Calypso gekommen ist sie durch Zufall. «Mein Sohn Paul hat diese Bahn gekauft. Von Beruf war er damals Lehrer. Später ist er dann Schausteller-Profi geworden. Durch ihn bin ich in diesen Job hineingerutscht. Und ich mache es auch heute noch gerne.» Unterdessen ist Hildy Läuppi 92 Jahre alt. Aufhören – daran mag sie

nicht denken. Noch immer sitzt sie im grössten Rummelplatz-Trubel in ihrem geliebten Kassenhäuschen und verkauft ihre Fahrchips. «Seit 1995 haben wir stets den gleichen Fahrpreis», lächelt sie. «4 Franken kostet der Spass. Wer in der zweiten Mäss-Woche von Montag bis Donnerstag mit dem Familien-Pass vorbeikommt, erhält eine Ermässigung.» Hat sich denn auf dem Kreuzfahrteschäft Calypso von damals bis heute etwas verändert? «Wahnsinnig viel hat sich nicht verändert, das Fahrgefühl ist das gleiche wie immer», berichtet Hildy Läuppi. «Aber es sind Details, die neu hinzugekommen sind. Wir haben jetzt beispielsweise neue Schilder und blaue Neonröhren unter dem Teller.» Eins ist klar: Der Calypso geniesst Kult-Status und ist mittlerweile von der Basler Herbstmesse nicht mehr wegzudenken. Hildy Läuppi freut sich dementsprechend jedes Jahr auf den Auftritt in Basel. «Die Basler sind ein spezielles Völkchen», erklärt sie. «Das Basler Publikum ist auch ein sehr treues Publikum. Und ich höre den Basler Dialekt sehr gerne.» Lukas Müller



Hildy Läuppi: «Das Basler Publikum ist mein Lieblings-Publikum.» Foto: zVg

Gastronomie-Hit rollt vor die Kaserne

Publireportage

Eine Attraktion für Gross und Klein kommt an die Herbstmesse: Daniel Meili und seine BBQ Freunde präsentieren einen Smoker in Form einer Nostalgie-Lokomotive. Dort gibt's allerlei Leckeres zu schnabulieren.

Vom 28. Oktober bis zum 12. November verwandelt sich der Kasernenplatz in einen Rummelplatz. D Mäss isch doo. Vor der Kaserne an



Feinste Barbeque-Spezialitäten.

Foto: zVg

der Ecke Klybeckstrasse/Kasernestrasse bot früher die Metzgerei Lang ihre Würste feil. Jetzt kommt etwas ganz Neues aufs Publikum zu. Daniel Meili reist nämlich mit seiner blitzblank polierten Nostalgie-Gastronomie-Lokomotive mit formschönem Kohletender aus längst vergangenen Zeiten an. Es ist eine fauchende, keuchende Grill-Maschine mit zahlreichen Funktionen. Hier gibts während der Mäss tagtäglich ab 11 Uhr feinste Barbeque-Spezialitäten zu geniessen. Pulled Pork, Beef Brisket und Ribs sowie Smoked Truthahn samt perfekt passender Preiselbeersauce. Essen kann man entweder vor Ort oder im Take-Away-Prinzip. Das ist ideal, auch über Mittag. Zu den Spezialitäten werden rassistige Coleslaw sowie feinste Country Fries serviert. Meili und seine Freunde sind spezialisiert auf Barbeque und fertigen auch eine Barbeque-Sauce der Extraklasse (mit



Toller Blickfang: Nostalgie-Lok mit formschönem Kohletender.

Foto: zVg

Honig!). An diesem Ort wird sowohl der grosse als auch der kleine Hunger erfolgreich gestillt – und man kann sich hernach frisch gestärkt ins muntere Mäss-Getümmel auf dem Kasernenplatz stürzen.

Lukas Müller

www.myBBQ.ch

**HERBST
WARENMESSE**

28. Oktober bis 5. November

Urban Art Festival Basel • Greenice Family
Fun-Eisbahn • Im Reich der Insekten • Sweet and
Cake • Seltenes und altes Handwerk

HERBST WARENMESSE



Wiener Prater Geisterbahn – das legendäre Unikat ist wieder da

Publireportage

Nostalgie-Bahnen sind an der Basler Herbstmesse unter anderem in der Messe-Halle 3 am Riehenring anzutreffen. Unter ihnen sticht die Original Wiener Prater 2-Stock Geisterbahn hervor. Ein Relikt aus längst vergangenen Chilbi-Zeiten.



Wenn aus dem Inneren der Original Wiener Prater Geisterbahn die Geister heulen, ist bei jungen und alten Mäss-Besuchern Zähneklappern angesagt ...

Foto zVg

In den frühen 1930er Jahren wurde die doppelstöckige Original Wiener Prater 2-Stock Geisterbahn in Österreich gebaut. Anfangs der 1940er Jahre war sie eine Zeitlang als Dschungelbahn unterwegs. Fahrt in den Dschungel nannte sich das Ganze. Doch in der Nachkriegszeit kehrten wieder die Geister in diesen Betrieb zurück. Ab 1952 brachte die Schaustellerin Gretel Romagnoli die Geisterbahn in die Schweiz. Johann Egon Ortner wurde ihr Vorarbeiter und Lebenspartner. Nach dem Tod von Gretel Romagnoli anno 1985 heulten die Geister weiter, unter der Ägide von Johann Egon Ortner. Jahrelang war man an der Mäss im Kleinbasel präsent. Seit 1992 steht die Wiener Prater Geisterbahn im Besitz der Familie Steiner. Der unterdessen verstorbene Philipp

Steiner und sein Bruder Pascal Steiner brachten die reparaturbedürftige Chilbi-Attraktion gemeinsam mit einer Equipe von treuen Gefährten in jahrelanger Sisyphus-Arbeit wieder auf Vordermann. Die Restaurierung wurde übrigens auf Initiative von Paul Läubli in Angriff genommen – er stellte in seiner Lagerhalle in Aarau den dafür nötigen Platz und das Calypso-Personal zur Verfügung. Anno 2013 erlebte die traditionsreiche Geisterbahn in Basel ihr Revival. Heute verfügt sie über eine Geleiseanlage von insgesamt 100 Metern.

neidenswert guten Zustand. Ein Fahrchip kostet 4 Franken, für das Dreier-Abo muss eine Zehnernote hingeblättert werden. Mit dem Familien-Pass kostet die 75 Sekunden-Fahrt ab der zweiten Mäss-Woche von Montag bis Donnerstag nur 3 Franken. Zum Schluss darf folgender Hinweis nicht fehlen: Auch wenn man im Inneren dieses Spuk-Unternehmens oftmals bis aufs Mark erschreckt wird, so kommt man doch immerhin lebendig bis ans Ziel ...

Ihr Innenleben besteht aus 17 Erscheinungen, wie sie im Fachjargon genannt werden. Unheimliche Figuren sowie sensorische Elemente wie Wind, Geruch und Geräusche jagen allen Geisterbahn-Passagieren einen wohligen Schauer über den Rücken. In diesem Jahr – so wird gemunkelt – soll irgendwo in der Bahn sogar ein echter Totenkopf zu sehen sein. Renoviert wurden auch die acht Wagen und die grünen Aussenwände. Die Doppelstock-Geisterbahn befindet sich erfreulicherweise wieder in einem be-

Lukas Müller

Kaffi Zum König an der Basler Herbstmesse – auf dem Petersplatz

Publireportage

Dass der Stand Nummer 550 auf dem «Petis» der schönste Mäss-Stand weit und breit ist, hat sich in den vergangenen Jahren überall herumgesprochen. Das Kaffi Zum König, welches durch Jahre hindurch im Clarashopping domiziliert ist, ist allewyl auch an der Mäss präsent. Mittlerweile ist dieses Café zu einem der beliebtesten Treffpunkte auf diesem traditionellen Rummelplatz geworden. Im gemütlich ausgestatteten, familienfreundlichen Beizli kann man hervorragend essen. Es gibt feine, gutbürgerliche Küche: Hörnli mit Gehacktem, Poulet-Mignon-Spiessli, Pommes Frites und Pastetli sowie Wurst-Käse-Salat. Dazu kommt ausgesuchter Weisswein oder Rotwein, Bier



Feine Gastronomie auf dem Rummelplatz (Petersplatz): Kaffi Zum König.

Foto : Jos. Zimmermann

oder Mineral auf den Tisch. Wer will, kann auch ein, zwei Cüpli bestellen. Im Kaffi Zum König auf dem Petersplatz gibt es auch Crêpes sowie Hamburger und natürlich wunderbare hausgemachte Patisserie. Der Verkauf im Take-Away-Prinzip ist ebenfalls möglich. Noch etwas: Es wird auch Glühwein serviert. Nach den Worten des Königs von Basel gilt dieser Glühwein als der beste Glühwein der Stadt Basel. Unser Tipp: Kommen Sie in der Zeit vom 28. Oktober bis zum 14. November auf dem Petersplatz vorbei, und geniessen Sie die tolle Mäss-Atmosphäre. Sie dürfen sich dabei wie ein König respektive wie eine Königin fühlen!

Lukas Müller

HERBST WARENMESSE



Das Wort Gottes «uff der Botschauteli-Baan»

Publireportage

Sie ist die Reisende für das Wort Gottes, denn als Pfarrerin für Schausteller und Markthändler reist sie den Chilbi-Plätzen nach, predigt in den Circus-Chapiteaux, kurz: sie ist praktisch das ganze Jahr über unterwegs. «Wenn die Leute nicht mehr in die Kirche gehen, wirke ich dort, wo sich die Menschen aufhalten. Wenn ich in einem Zirkuszelt mit 800 Plätzen predige, hören die Leute nicht eine ande-



Schutzherrin Pfarrerin Katharina Hoby. Fotos: zVg/Archiv

re Botschaft als in der Kirche», das sagt die Schutzherrin der Schausteller, Katharina Hoby.

Pfarrerin Katharina Hoby ist vom Trägerverein des Pfarramtes für Chilbi- und Circus-Seelsorge, der 1996 in Zürich gegründet wurde, angestellt. Der Wunsch der Markthändler, Schausteller und Circusleute

war es, dass sie seelsorglich begleitet werden. Dieses spezielle reformierte Pfarramt ist von der Deutschschweizerischen Kirchenkonferenz anerkannt und wird jährlich mit einem Beitrag unterstützt. Die fehlenden Finanzen müssen schliesslich vom Trägerverein geleistet werden (bei dem jedermann Mitglied werden kann). «Wir sind offen für alle christlichen Konfessionen und feiern unsere Gottesdienste ökumenisch.»

Katharina Hoby kam im Sommer

2002 als Unterstützung des erkrankten Pfarrers Ruedi Höhener, der das Schaustellerpfarramt während weit über 20 Jahren versehen hatte, zum Verein, und als der langjährige Pfarrer plötzlich starb, wurde sie als Nachfolgerin gewählt. Sehr engagiert hat sie sich im Circuswesen. Daraus resultierten

unter anderem die viel beachteten und ausgezeichnet besuchten Gottesdienste im Chapiteau des Circus Knie. Seit 2005 gestaltet sie überdies im Circus Conelli jeweils am 1. Advent um 11 Uhr einen Gottesdienst mit Artisten.

Am So, 5. November in Basel auf dem Kasernen-Areal

Katharina Hoby ist aber auch jeweils an der Basler Herbstmesse in Aktion. Dieses Jahr am Sonntag, 5. November, zusammen mit dem katholischen Chilbi- und Circuspfarrer Adrian Bolzern. Es ist schon fast Tradition, dass die



Der bescheidene Mäss-Messe-Altar.



Grossaufmarsch der Geistlichen.



Auch dieses Jahr findet am 5. November, 10 Uhr, die traditionelle Mäss-Messe statt.

«Herbstmäss-Predigt» auf dem Kasernenareal in der Botschauteli-Baan von der Familie Haeseli stattfindet. Beginn ist um 10 Uhr und das Thema lautet: «Gemeinsam sind wir stark». Das detaillierte Programm zeigt sich sehr abwechslungsreich, mehr dazu wollen wir nicht verraten. Nach der Predigt trifft man sich zum Apéro. Der Anlass ist öffentlich; es sind alle herzlich willkommen! Armin Faes

IVB: Seit 60 Jahren mobil

Publireportage

Der IVB Behindertentransport besteht seit 60 Jahren und umfasst heute über 80 bedürfnisgerecht ausgerüstete Fahrzeuge. Täglich werden über 400 Betroffene transportiert. Im letzten Jahr fanden insgesamt rund 150'000 Transporte statt – in den letzten 60 Jahren waren es gut 6 Millionen.

Eigentlich könnte die IVB im laufenden Jahr zwei Jubiläen feiern: Vor 85 gründeten vierzig behinderte Basler und Baslerinnen unter dem Namen «Invaliden-Vereinigung Basel» eine Selbsthilfe-Organisation. Auch der Behindertentransport entstand 25 Jahre später aus diesem Selbsthilfe-Gedanke. In der Regel konnten schwerstbehinderte Mitglieder an den vielfältigen Aktivitäten der IVB nur eingeschränkt oder überhaupt nicht teilnehmen – und zwar aus dem einfachen Grund: Sie waren nicht mobil! So entstand vor 60 Jahren mit einem gebrauchten, extra umgebauten VW-Bus der eigene Transportdienst. Heute macht die IVB täglich über 400 Betroffene mobil.

VitaMobil mit vielen Attraktionen

Anfang September wurde mit einem Geburtstagsfest auf dem Basler Barfüsserplatz das IVB-Jubiläum fröhlich zelebriert und 6'000 Gratis-Berliner an die Besucherinnen und Be-



sucher verteilt. An der kommenden Herbstwarenmesse wird die IVB wiederum mit ihrer Sonderpräsentation «VitaMobil» teilnehmen. Neben dem Original-Bulli aus dem Jahr 1957 und dem gelben IVB-London-Taxi können die Besucher eine Original-Lok der Brienz Rothorn-Bahn bestaunen. Und wie gewohnt lädt die Rollstuhl-Geisterbahn zu einem besonderen Erlebnis ein. Rollikhana – der erstmals an der diesjährigen Muba durchgeführte, etwas andere Geschicklichkeits-Parcours



– wird ebenfalls stattfinden. Und für das leibliche Wohl sorgt das Heyer-Stübli. Selbstverständlich bietet die IVB auch Informationen und Aufklärung über ihre Dienstleistungen zugunsten von Menschen mit Behinderungen oder den IVB-Patiententransport.





Basler Wein- und Feinmesse 2017

Die Plattform für Weinliebhaber, Stilaffine und Geniesser

Auftakt des Geniesser Spektakels ist der 28. Oktober mit der Basler Weinmesse. Rund 130 Weinhändler und Weinproduzenten präsentieren neun Tage knapp 4000 Weine aus der ganzen Welt. Ab 2. November erweitert die Basler Feinmesse mit Angeboten der Bereiche Kulinarik und Wohndesign das Spektrum.

Basler Weinmesse 2017

28.10.–5.11. 2017, Mo bis Sa, 15 – 21 Uhr;
So, 13 – 19 Uhr
www.baslerweinmesse.ch

Basler Feinmesse 2017

2.–5.11. 2017, Do bis Sa, 15 – 21 Uhr (Treffpunkt Biergenuss bis 22 Uhr), So 13 – 19 Uhr
www.feinmesse.ch
www.weltderspirituosen.ch
www.treffpunktbiergenuss.ch

Messe Basel, Halle 2.1
Veranstalter: MCH Messe Schweiz (Basel) AG

Vom 28. Oktober bis 5. November öffnet die Basler Weinmesse zum 44. Mal ihre Tore. Rund 130 fachkompetente Weinhändler und Produzenten bieten Einblick in die Vielfalt von Weiss-, Rosé-, Rot- und Schaumweinen. 4000 Weine können während neun Messetagen verkostet werden.

Basler Feinmesse

Vom 2. bis 5. November präsentieren sich über 100 Aussteller aus den Bereichen Kulinarik, Wohndesign und Wohnaccessoires ebenfalls in der Halle 2 der Messe Basel.

Bierspezialitäten von 14 Craft Brauereien können auch dieses Jahr im ausgebuchten «Treffpunkt Biergenuss» entdeckt werden. «Bereits im Sommer waren wir ausgebucht», so Messeleiterin Christina Urhahn über die erfreulich grosse Resonanz unter den Brauereien, welche in diesem Jahr sogar aus der Romandie den Weg nach Basel finden.

Im neuen Bereich «Welt der Spirituosen» prä-

BOUQUET DER AROMEN
BASLER weinmesse
28.10. – 5.11.17
Halle 2.1, Messe Basel
baslerweinmesse.ch

BOUQUET DER SINNE
BASLER feinmesse
2.11. – 5.11.17
Halle 2.1, Messe Basel
feinmesse.ch

sentiert sich auf über 1'000m² eine hochwertige Vertretung von mehr als 20 Herstellern und Händlern von Spirituosen wie Whisky, Gin, Rum, Wodka, Edelbrände, Armagnac sowie Liköre.



Foto: Petra Bork/pixelio.de

Walliser Stube setzt ganz auf Basler Fasnacht

Publireportage

Vor dreieinhalb Jahren übernahm die Brasilianerin Mara Rüedi das traditionsreiche Restaurant Walliser Stube im Kleinbasel. Mit ihrem Koch und ihrem Team wirkt sie seither hier mit viel Flair für Gastfreundschaft. «Vor 70 Jahren wurde dieses Lokal in Basel eröffnet und war lange sehr erfolgreich. Von Anfang an wurden Walliser Spezialitäten serviert. Genau so läuft es auch bei uns», sagt sie. Walliser Spezialitäten – dazu gehören natürlich Fondue, Raclette



Wirtin Mara Rüedi nimmt gerne Ihre Reservationen entgegen.

Fotos: Jos. Zimmermann.

und Käseschnitten mit feinstem

Walliser Stube mit der typischen «Holz isch haimelig»-Atmosphäre – ein Ort der Gemütlichkeit mit feinen Spezialitäten aus dem schönen Wallis.



Restaurant Walliser Stube

Clarastrasse 27, 4058 Basel
Öffnungszeiten: Mo–Sa 10–23 Uhr, So 15–23 Uhr

Unsere Walliser Spezialitäten wie Rösti, Raclette, Fondue und Käseschnitten.
Schweizer Weine aus dem Wallis.
Die Familie Rüedi freut sich auf Ihren Besuch!

Walliser Käse. Dazu gibts edlen Wein, etwa Johannisberg oder Heida – all das in der gemütlichen «Holz isch haimelig»-Atmosphäre. Mara setzt im übrigen ganz auf die Karte Fasnacht. In der Gaststube und in den beiden Sälen sind Cliquen und Wagencliquen gerne zu Gast.

Zweimal pro Monat gibt's – jeweils Freitag-Abend – **Livemusik**: Am **27. Oktober** treten **Silver Dream**, am **17. November** **Ralph** und **Rea**, am **1. Dezember** **Lily Baumann** und **Hansheini Kaufmann** und am **15. Dezember** nochmals **Silver Dream** auf. Reservationen: Tel. 061 222 28 62.
Lukas Müller

Jetzt gibt es in Basel eine Trommelakademie

KBZ. Die bekannte und schon lange verstorbene Basler Schriftstellerin Miggeli (Maria) Aebersold gab einem ihrer Bücher den Titel: «Basler kommen mit Trommeln zur Welt». Schon vor weit über dreissig Jahren wusste sie, dass in jedem Basler der Rhythmus des Trommelschlags schlummert. Das Basler Trommeln hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und mit dem Top Secret Drum Corps ist eine neue Trommelära angebrochen. Die Idee, ein gesamtheitliches Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot für Basler Trommler und für Instruktoren anzubieten, hatten der Begründer des Top Secret Drum Corps, Erik Julliard und Urs Gehrig, Leiter der Knaben- und Mädchenmusik Basel 1841. Erik Julliard: «Mehr denn je sollte unsere Institution keine Konkurrenz, sondern Partner und Anlaufstelle für Trom-



Das bekannte Top Secret Drum Corps. Foto: zVg

melschüler und Instruktoren von Cliques und Vereinen in der Nordwestschweiz sein.» Und Urs Gehrig ergänzt: «Die Vorteile der gemeinsamen Plattform liegen auf der Hand – für Schüler, Eltern und Cliques ergeben sich weitreichende Synergien; ein einheitlicher Instruktoren-Pool und ein klares Ausbildungskonzept.» Der Start der «Basler Trommelakademie» ist in der Woche nach der «1. Lektion» im Anschluss an die Fasnacht 2018 vorgesehen. ■

Neues Hallenbad Eglisee für die Bevölkerung offen

KBZ. Wer am kommenden Samstag noch nicht Lust auf Zuckerwatte hat oder auf eine rasante Achterbahnfahrt, der kann sich erstmals das neue Hallenbad aktiv anschauen und auch nutzen, denn ab Samstag, 28. Oktober wird das Hallenbad Eglisee jeweils für acht Stunden pro Tag für die Bevölkerung zum Streckenschwimmen öffnen. Mindestens zwei Bahnen im Schwimmbecken sind während der Publikumsöffnungszeiten zugänglich. Neben dem Frühschwimmen von 6.00 bis 8.00 Uhr



Basels einziges Indoor-50-Meter-Schwimmbecken steht für den Spitzensport und die Bevölkerung offen. Foto: Werner Blatter

ist das Hallenbad von Montag bis Freitag jeweils von 11.00 bis 14.00 Uhr sowie von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet; an Wochenenden von 12.00 bis 14.00 Uhr sowie von 17.00 bis 21.00 Uhr. Spezielle Öffnungszeiten gelten während der Feiertage und der Fasnacht. ■

ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF 101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

NRJ ENERGY BASEL



Sie gehören zur Generation 50+ und suchen eine neue Aufgabe im Leben?

Sie haben Lebenserfahrung, Menschenkenntnis und verstehen die Bedürfnisse älterer Menschen. Können Sie sich vorstellen, wieder teilweise eine Tätigkeit auszuüben? Verstehen Sie Schweizerdeutsch? Verfügen Sie über eine Bereitschaft von mind. 40% Arbeitspensum und sind nicht auf ein festes Einkommen angewiesen? Dann bieten wir Ihnen eine bezahlte, flexible Teilzeitarbeit als CAREGiver, inkl. kostenloser Schulung. Ein SRK-Ausweis ist von Vorteil, aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

www.kleinbasler-zeitung.ch

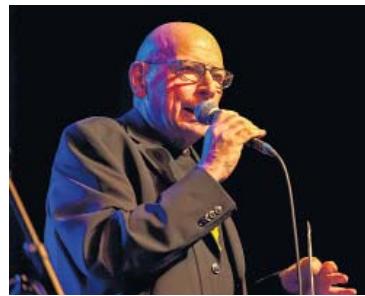
Tolle Affichen am Blues Festival Basel

Blues, Blues, and nothing but the Blues steht am Blues Festival Basel im April 2018 im Basler Volkshaus im Zentrum. Auch in diesem Jahr haben Festivalpräsident Louis van der Haegen, Astrid van der Haegen und die OK-Crew vom Verein Blues Festival Basel weder Kosten noch Mühen gescheut und ihre Beziehungen spielen lassen. Sie ha-

ben andere grosse Blues-Festivals im Inland besucht und Kontakte bis Übersee zu namhaften Bluesgrössen geknüpft. Das Resultat dieses Efforts kann sich sehen lassen. Stars aus der grossen weiten Welt des Blues werden in Basel ihre Aufwartung machen und magischen Sound erklingen lassen. Speziell hervorzuheben gilt



Blind Boys Of Alabama: Gospel- und Bluesmusic der Spitzenklasse.
Foto: zVg



Louis van Haegen, Präsident des Vereins Blues Festival Basel.
Foto: zVg

Soul Irma Thomas in den USA auf Tournee. Ebenfalls auf Interesse stossen dürften die anderen Abende. Walter Trout mit Sari Schorr (12.4.), Jane Lee Hooker mit Sonny Landreth & Erja Lyytinen (13.4.) und nicht zuletzt auch Maria Muldaur & Band featuring Sam Burckhardt (14.4.) werden für facettenreichen Sound – von Blues Rock bis Chicago Blues – besorgt sein. Einen stimmungsvollen Rahmen erhält das Blues Festival Basel durch die Promo Blues Night (10.4.) und den abschliessenden Blues Brunch (15.4.). Dort wird an der Jamsession aller beteiligten Musiker wiederum während Stunden der Blues zelebriert. So soll es sein. Bereits jetzt kann man für diesen Event Billette beziehen. Solche Billette sind praktische Weihnachtsgeschenke für Freunde, Familienmitglieder, Bekannte und Geschäftspartner.

Lukas Müller

es hier die Blind Boys Of Alabama. Diese Band, die gemeinsam mit der Estella Benedetti Band (Winner Promo Blues Night 2017) am 11.4. im Volkshaus auftreten wird, zählt in ihrem Genre des Blues und Soul zu den Weltbesten. Mehrfach waren diese Sänger aus dem Süden der USA am Montreux Jazz Festival zu Gast, und bereits zweimal auch an der BALOISE SESSION in Basel. Derzeit sind sie mit der Queen Of

www.bluesbasel.ch

19th BLUES Festival BASEL
bluesbasel.ch
10.–15. April 2018

HIER SPIELT DER BLUES!
VORVERKAUF: TICKETCORNER



Sam Burckhardt (auf unserem Bild der zweite von links) wird beim kommenden Festival als Gastmusiker bei Maria Muldaur auftreten.
Foto: zVg

GeschichteGschichtli

Gryff nach den Sternen

Auf dem Landhof trafen sich kürzlich Gesellschaftsbrüder von der E. Gesellschaft zum Greifen und



Greifenbrüder Toni Lämmle (grünes Hemd) im Fachgespräch mit Mirko Ulbl vom Landhof.
Fotos: Lukas Müller



Die Greifenbrüder und Sternenzünftigen brachten auch den Sandkasten auf Vordermann.



Auf dem altherwürdigen «Ländli» gab es zahlreiche Aufgaben zu erledigen.
Fotos: Lukas Müller

Zunftbrüder von E.E. Zunft zum Goldenen Stern zu ihrem insgesamt sechsten Sozialeinsatz. Unter der Leitung von **Ricky Hubler** brachten **Urs Lüscher, Dieter Graber, Raoul Furlano, Christian Mutschler, Lorenz Nägelin & Co.** den hinter der Tribüne gelegenen Sandkasten wieder auf Vordermann. Auch mähten sie den heiligen Rasen auf dem einst ein gewisser **Seppe Hügi II** («Goldfiessli») trainiert hatte, richteten Wegweiser und stellten zudem einige Pfähle fürs Sonnensegel wieder ins Lot. Auch Mr. Landhof **Heinz Käppeli, René Lacher, Pascal Ankli** und **Toni**

Die Organisations-Crew des diesjährigen Sozialeinsatzes, von links nach rechts: Urs Lüscher, Raoul Furlano, Chef-Organisator Ricky Hubler, Dieter Graber, Lorenz Nägelin, Christian Mutschler.



Lämmle sowie **Mirko Ulbl** von Ooink Ooink waren präsent. Für das leibliche Wohl sorgten **Christian Mutschler** und **Dieter Graber**. Kein Wunder, dass die Hälfte der Belegschaft nach Pizza, Wurst und Salat im Sonnenschein sitzenblieb bis es dunkel wurde. Es war ein

rundum geglückte Aktion, die nach Wiederholung schreit. Man munkelt, für nächstes Jahr stünde ein Besuch im Elisabethenheim samt anschliessendem Ausflug mit den Heimbewohnerinnen und -bewohnern an.

Schoofegg-Chnulleri

GeschichteGschichtli

Grosser Bahnhof im Clarashopping

Volle **30 Jahre** sind vergangen seit der Eröffnung des **Clarashoppings** im Herzen des G্লাibasel. Zur Feier des Tages zeigte sich dieser gemütliche Einkaufstempel mit den charakteristischen Rolltreppen von seiner allerbesten Seite. «**Dr König vo Basel**» hatte sich als Impresario allerhand Action einfallen lassen. Es gab Cüpli und andere Getränke zum Nulltarif. Kinder erhielten ausserdem von **Gabi Manini**, der Serviceangestellten im **Café Zum König**, Luftballons geschenkt. Und die Kundschaft wurde da und dort mit tollen Sache-Sächeli überrascht.



Yvonne Gilgen am Ballonstand.



Am Cüplistand vor Anker: D Schwingi mit Sigi Sutter.

Unter den Festfreudigen waren **d Schwingi**, der legendäre Bar-Mann vom Adler, mit **Sigi Sutter**, ausser-



«Dr König vo Basel» mit Rita Avelina von der Löwen-Apotheke und Maria Avellina vom Alia Stoffladen.



Durstlösch-Meister Erwin Heinzer (Feldschlösschen) mit Nunzi Perna vom Plattenladen Music Paradise und mit DJ Marrone aus Bella Italia.

dem auch die Damen vom Drehorgel-Club sowie **Erwin Heinzer** von der Firma Feldschlösschen mit sei-



Die charmanten Damen am Coca-Cola-Stand.



«Dr König vo Basel» mit Ober-FCB-Schlachtenbummler Bruno.

Fotos: Lukas Müller

nem Durstlösch-Feuerwehrgewagen. Es war ein grosses Hallo, und an dieses Fest wird man gerne zurückdenken.

Schoofegg-Chnulleri

«Rätziges» Oktoberfest

Ende September lud die **Rätz-Clique** zu ihrem traditionellen «Oggtober-Fescht» an einem «Rätzer-Frytig» in ihre **Rätz-Stadt** (unter dem Claraplatz) ein. «O'zapft is» - Jeder erhielt ein «Rätz-Städter-Mass» gratis wenn er in einer «Wies'n'n»-Tracht teilnahm. Viele folgten der Einladung und genossen



Irma Stalder, OK-Chef Roland Fink und Sandra Wenger. Fotos: GZ



Rätzige Oggtober-Feschtstimmung.



DJ Gilbi.

Weiss-Wurst, Breez'n, Leberkaas, Rädi, Weissbier, Schnaps, Schnupf und Gaudi. Für die Musikalische Unterhaltung sorgten **DJ Gilbi** und das «**Projekt Blaskapelle**». Ein herrliches ungezwungenes Fest im «Bunker» vom Galibasel organisiert von den Rätzer **Roland Fink** «Wägerli», **Irma Stalder** (Vizepräsidentin Verein Rätz Stadt) und **Sandra Wenger**.

Boulevard Amsle



Brachten rätzige Oggtober-Fescht-Muusig: «Projekt Blaskapelle». Fotos: GZ

Glaibasel hat «sein» Schoofegg wieder

Trubel, Halb- und Unwahrheiten, gar Richtiges wurde erzählt, vor allem aber hinter weit vorgehaltenen Händen geflüstert. Nicht irritieren liess sich **Georgette Hunziker**, die Hausherrin. Kaum zierte das Schildchen «Fermée» die Pforte, präsentierte sie die neuen innovativen Gastgeber **Hampe Schmidlin** als Wirt und **Sibyll Frei**. Diese eröffneten die Pforten Basels wohl ältester Gastwirtschaft, eben dem **Schafeck**, wie es offiziell heisst. Herrlich zischt das Bier aus original Zapfhähnen. Die **Rotarier** marschierten in Grossformation auf. Direkt nach dem Bsiechli bei ihrem neuen Bundesrat **Ignazio Cassis** im Tessin, **Giovanni Nanni** sei Dank, stürzten sich **Albi Meyer**, **Christian Sidler**, **Christoph Bürgenmeier**, **Victor Pensa** und selbstverständlich **Christian Senn** an die frisch aufgestellten Aussentische. Die Saalperle **Kay Kuna** erzählt, dass gar Inder und «e Hampfle» Amis sich am weltbesten Fondue gelabte hätten. Sie wird zusammen mit **Sibylle Keller** für das Wohl der Gäste sorgen, dies sogar mit beliebten Hausrezepten wie Siedfleisch, Ragout oder heisser Gerstensuppe. Der Nachwuchs darf sich an Spaghetti samt Sugo laben. Kleinbasel gefällt uns, meinten die Biergeniesser **Urs Schwarzwälder**, **Willi Bruch** und **Hagen Kmos**. Die Geburtsstätte des Kleinbasler Charivari, es geschah im Umfeld der «500-Jahr-Feier Schafeck», wird mit Gründervater **Armin Faes** bestimmt wieder zum In-Point nicht nur der Vorfasnachtszene.

Dante Clara



Zwei Rotarier Christian Senn und Sidler mit der Saalperle Kay Kuna und Neo-Wirt Hampe Schmidlin.



Die charmante Gastgeberin Sibyll Frei und Priska Herles.



Neue Stammgäste Benoit Schöni und Roger Bartocha.



Deutsche Stammgäste Urs Schwarzwälder, Willi Bruch und Hagen Kmos mit Hang zu Glaibasler Beize. Fotos: Werner Blatter



Charivari-Präsident Walter F. Studer mit Programmchef Erik Julliard.



Die Boy-Group mit Vorstandsmitglied Thomi Stauffer, alt Obmann Armin Faes und KBZ-Redaktor Werner Blatter. Foto: zVg



VKB-Präsident Andreas Kurz mit Basel Tattoo-Perle Brigitte Born.

Charivari Hälferässe

«Mer hänn dr Plausch und sinn drby!» So unisono die Aussage aller **Charivaner**. Charivaner? Ja, das ist das viel bewunderte Völkchen, die Manne und Frau von den ältesten Helferinnen **Liselotte Schertenleib** und **Ruth Endres**, über den strengen Saalchef, der Garderobiere, dem durstigen Kellerchef, der weltbesten Kostümbildnerin, den Mimen, den Technikern über den Programmchef bis zum Heer der Dinge, Obmann **Walter F.** – sein Name ist Programm. Ergo, eben diese Charivaner trafen sich im Volkshaus zum traditionellen Helferessen. Helferfest wäre das angebrachtere Wort. Denn nicht nur auf die fein gedeckten Tische, auch auf die Bühne und gar in den Saal wurde nur First Class serviert. Ab und zu gar etwas laut. Ja klar, den die **«Schotten Clique»** waren und sind seit 1947 nicht als Piano-Bläser stadtbekannt. Die Volkshausbrigade unter präziser Leitung von **Martin Reishagen**, **Alexandra Studer** und **Manuel Weidling**, wuselten im Drei-Vierteltakt durch die Säle. Lobende Dankesworte von **Erik Julliard**, Balsam auf die Seelen der Charivaner und Charivanerinnen. Für einmal zierten keine vertrocknete Trauerasseln die Burgvogtei, nein Heidstimmung, Vorfreude auf ein grandioses Charivari 2018. Regisseuse **Colette Studer** auf der Bühne und Mami **Esther Studer** an der Nähmaschine bringen bestimmt wieder viel Buntes in die wunderschöne Vorfasnachtswelt. Für die gepflegte Contenance sorgt tradi-



Das Charivari Ensemble mit Tatjana Pietropaolo, Nico Jacomet, Regisseurin Colette Studer, «Struppi» Waldis, Martin Stich und Stephanie Schluchter.



Die Helfer René Schneuwly und André Stohler mit Altherr Hanruedi Haisch. Fotos: Werner Blatter



Foto 7: Alt Programmchef René Roth mit Texter Hansjörg Thommen.



Die Unersetzlichen Weibchen: Linda Atz, Dagmar Schenk, Brigitte Born und Carol Jones.

tionell **Thomi Stauffer**, assistiert vom Gründervater **Armin Faes** und Schnitzelbank Ikone **René Roth**. Und... habe ich mich verhöhrt... aus der öden Gruft vermeldete **Mike Shiva**: Charivari 2018 wird der unbestrittene Clou unserer Fasnacht. Hoppla, ich glaube an Hexer!

Dante Clara



Vier treue Helfer: Kurt Weibel, Marlies Natzke, Paul Groth und Stefan Jäggi.



Finanzchef Markus Gysin mit Patrick und Fabian Stalder, die weder verwandt noch verschwägert sind.



Die Stebler Brothers Saalchef René mit Helfer Peter, ein emsiger Militz-löschler.



Die Volkshaus-Gastgeber: Martin Reishagen, Alexandra Studer und Manuel Weidling.



Wie emsige Bienchen brummt die Volkshausbrigade um die Tische. Fotos: Werner Blatter



INVITAN AL TALLER ESTILOS DE CRIANZA

Qué comportamientos, sentimientos, creencias, valores y normas aparecen en la forma de educar?

¿Cómo influyen en la relación con los hijos y en la convivencia familiar?

¿Qué funciona? ¿Qué puedo mejorar?

Sá, 28. Octubre, 14–16 horas
Misión Católica de Lengua Española
Bruderholzallee 140, Basel

Valor: CHF 40 Para personas fuera
del canton Basel CHF 48
Ponente: Cecilia Licon Debrunner, Psicóloga, Elternbildnerin

Inscribete al taller PEB-E04 Estilos de Crianza en info@peb-basel.ch o en la Misión Católica, los lunes y jueves de 14–18 horas, Tel. 061 311 83 56



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Jugend, Familie und Sport

► Abteilung Jugend- und Familienförderung

Inserate oder ein **PR-Artikel** sowie **Veranstaltungs-Ankündigungen** in der

Kleinbasler Zeitung

www.kleinbasler-zeitung.ch

bringen auch Ihnen Erfolg!

Anruf 061 271 99 66 oder info@kleinbasler-zeitung.ch genügt.

Ihr GZ-, KBZ- und SpaZ-Team

Baseldytsch vom Gluggsi**6. Furtsetzig****Jetzt länggt s!**

S Cecile, die hübschi Zaanarzaschtäntin vom Dottore Bernardo Massoni, het sich gfreut: Äntlig e Lääbeszeiche vo iirem Chef. Aber, was het är iire jetz genau gschriibe in sym SMS? «Muesch di aber warm aaleege, s git z due». Was soll ächtscht das heisse?

Bevor si esoo richtig in s Grüble koo isch, het si gsee, wie die schwarzi Limousyne vorgfaaren isch und der Dottore Bernardo Massoni, begleitet vo de beide Spaghetti-Gigolos, usgstiige und in s Hotel koo isch, diräggt in Spyyssaal zum Cecile an Disch.

Ganz überschwänglich und alla italianita het er sy Assischtäntin umarmt und ere e Schmutz uff s Muul gää, was iirer bleiche Gsichtsfarb e bitz Morgeroot ybrocht het.

«Und was git s jetz zum warm aaleege?» het s Cecile gfrogt. «Zerscht mien mer das richtig aagoo, das

heisst, Garçon, e Fläsche Champagner!» Ah, grad esoo, het s Cecile dänggt und isch gspannt gsi, was jetz bassiert.

«Mir, du und ych, wärde e neu, geili Firma gründe. Dä Maa, won is s Konzäpt in groobe Züg uffschriibe het, isch e Conte in der Nööchi vo Mailand, und är wird is au unterstütze. Är het mir übrigs die verschidene Dateie bereits uff my Laptop gschiggt; mir könne denn die deheim uustruge und grüntlig studiere. Cecile, mit Zeen fligge, verdiene mir doch kei Gäld, und denn no in däne fremde Müüler ummegrüble, nei, das isch doch nit unsere Job – uff d Lengi.» S Cecile isch grad e bitz verwunderet gsi: «Aber bis do aane isch doch unseri Praxis guet gloufe, und du hesch sicher vyl Gäld verdient. Dy Maserati Levante isch sicher nit e Gschängg vo der Dante

Lucie uus Lyon, oddrr?» Si het das e bitz spöttisch gmeint, will ere das Machogetue vom Chef langsam uff der Geks gangen isch. «Guet, y gang jetz go duusche; s isch e langi Nacht gsi.»

S Cecile het nit grad mit grosser Luscht am Schämpis-Glas gnippt. Was isch ächtscht das für e Konzäpt? Was für e Projäggt. Und do soll ych mitmache und ha kei Aanig, was es isch. Uff s Mool isch der Bernardo Massoni in Spyyssaal gstürmt, sy Kopf hochroot und d Auge hänn Fütür gspeut wie der Basilisk synerzyt in Basel. «Bisch du in mym Zimmer gsi?» het er zischt. «My Laptop isch wäg, hesch en du ghoolt?» S Cecile isch zerscht verschrogge, denn het sen e grandioosi Wuet paggt. Iire Puls isch uff 200 und der oberi Blutdrugg uff 300. «Bisch du eigtelig verruggt? Y ha jo gar kei Schlüssell!» «Wenn

men öbbis will, kunnt men überall yyne, ych will sofort dä Laptop, du weisch, das isch wichtig.»

«Weisch was, du kasch mir.» S Cecile isch uffgstande, isch in iir Zimmer, het e Nasdiechli voll Drääne vergosse, het iiri Däsche paggt und isch ab und dervo. An der Rezeption het si no gseit: «My Zimmer zaalt der galant Dottore.»

Si het der näggscht Zug gnoo, noo Basel. S het alles klabbt, kei Weichepanne, kei Stromunterbruch, s isch keine vor der Zug gsegglet und mit numme fünf Minuute hindredy isch si z Basel aakoo. Iir SMS an Fritz Aeschbach isch kurz gsi: «Y muess di gsee; du muesch mer hälfe. Jetzt länggt s! LG Cecile.» Unterdesse het der Dottore z Lugano s Hotel uff der Kopf gstellt und Gott, d Wält und sich sälber verruggt gmacht. Bolizey? Das wär jetz definitiv e weeneli heiggel worde ... *Gluggsi*

Kleinbasler Zeitung-Team**«vo Glaibasler für d Glaibasler»**

Redaktion/Fotografen

Armin Faes
TeamleiterWerner Blatter
Redaktor BRLukas Müller
Redaktor BRDaniel Schaufelberger
Redaktor, FotografJosef Zimmermann
Fotograf BR

Verkauf

Carmen Forster
Verkaufsleiterin

Patronat

Patronatsgeber Roland Vöggtli
Red. - + Teamberater**Impressum**www.kleinbasler-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Patronat: Die KBZ erscheint unter dem Patronat von Roland Vöggtli.

Redaktion: info@kleinbasler-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Teamberater: Roland Vöggtli.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Werner Blatter, Armin Faes, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 65'000 Expl. Erscheint 12 x im

Jahr 2017 gratis in fast allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF»

per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 38.50 + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.kleinbasler-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe
der **Kleinbasler Zeitung**

- «Geschenk-Ideen»
- «Santiglaus»

erscheint am **Mi/Do, 29./30. Nov. 2017**



in Grossauflage:

65'500 Ex.www.kleinbasler-zeitung.ch**3 in 1**Inseratenschluss: **Do, 23. November 2017**Redaktionsschluss: **Di, 21. November 2017**

25 Jahre arte binningen

arte binningen Jubiläumsausstellung

GZ. Am Freitag, 10. November um 19 Uhr öffnet arte binningen zum 25. Mal den Besuchern mit der Vernissage und einem Apéro die Türen. Prominente Gäste wie der italienische Generalkonsul Michele Camerota und der Gemeinderat für Kultur, Freizeit und Sport in Binningen, Herr Daniel Nyffenegger werden die Ausstellung einweihen. Zudem wird der bekannte Kabarettist, Schauspieler und Imitator David Bröckelmann anwesend sein und die Besucher mit viel Humor durch das Eröffnungsprogramm führen.

Zum 25 Jahr-Jubiläum werden 65 Künstler ihre Meisterwerke ze-

gen, über 300 Exponate aus allen Bereichen: Zeichnungen, Druckgrafiken, Gemälde, Skulpturen, Fotografien, Aquarelle, Installationen.

Betrachten Sie bei Ihrem Besuch die Welt durch das Künstlerauge und entdecken Sie sie neu. Falls ein Werk Sie besonders interessiert, können Sie es gerne zu Hause probeweise aufhängen. Zudem kommen Sie bei arte binningen direkt ins Gespräch mit den Künstlern. Kunstschaffende jeden Alters und Nationen sind anwesend, aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland und viele weitere. Der Eintritt zur internationalen Kunstausstellung



arte binningen
10. - 19. November 2017
Kronenmattsaal Binningen

Vernissage:
Freitag 10. November 2017
um 19.00 Uhr

Montag - Freitag	14.00 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 20.00 Uhr
Sonntag 12. Nov.	10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag 19. Nov.	10.00 - 15.00 Uhr

25. Internationale Kunstausstellung

www.arte-binningen.ch

EINTRITT FREI

ist frei. Die Künstler und das Organisationskomitee freuen sich, Sie willkommen zu heissen vom Freitag, 10. bis zum Sonntag, 19. November im Kronenmattsaal, Kronenweg

16, 4102 Binningen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14-19 Uhr, Samstag, 10-20 Uhr, Sonntag, 12. November 10-17 Uhr, Sonntag, 19. November 10-15 Uhr.

die **Mobiliar**



Fünfschilling AG
Metallbau Stahlbau Briefkästen

«Rotkäppli» im Basler Kindertheater

Im. Für Buben und Mädchen ab vier Jahren bringen die Kinder vom Basler Kindertheater das Grimm-Märchen «Rotkäppchen» in einer Dialektfassung auf die Bühne. Die Kids und die sie begleitenden Erwachsenen schliessen dabei Bekanntschaft mit all den berühmten Figuren vom Rotkäppchen über den Jäger bis hin zum bösen, bösen Wolf. Vorstellungen finden noch bis zum 12.11. jeweils Mi, Sa,



So (15 Uhr) statt. Am 29.10. gibt's eine Matinee um 11 Uhr. Info-Telefon: 261 28 87. **Basler Kindertheater**, Schützengraben 9, Vis-à-vis Feuerwehrwache, 4051 Basel. www.baslerkindertheater.ch

Gesucht: Schnitzelbänggler!

GZ. Die Edeldisziplin der Basler Fasnacht heisst Schnitzelbangg. Die Schnitzelbänggler sind bewundernswert: sie können dichten, Pointen schmieden, singen, Helgen malen und meistens noch ein Instrument spielen. Künstler eben! Aber: Vieles davon ist Handwerk und Erfahrungssache. Deshalb hat das Comité 1914 mit einigen kompetenten Referenten ein Schnitzelbank-Seminar auf die Beine gestellt, das von jedermann besucht werden kann. Die Inter-

essentinnen und Interessenten erhalten Einblick in die Geschichte des Schnitzelbanggs, in die Kunst und Variationen des Verseschmiedens und wie man eine Pointe kreiert, über das Finden einer passenden Melodie, über das Malen der Helgen sowie über das Baseldytsch oder Baseldütsch. Das Seminar findet am **Mittwoch, 15. November, 18.30 Uhr, in der Kundenhalle der UBS Basel** statt. Der Eintritt ist gratis. Bitte anmelden auf www.comitel1914.ch



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG
Basel | Kaiseraugst | Wallbach
Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung



www.starlimo.ch



Première 9. November 2017

Sonntagsvorstellung am 26.11.2017

Baseldytschi Bihni
Kellertheater im Lohnhof
Im Lohnhof 4, 4051 Basel

ankomme diensttag
— stop —
fall nicht in ohnmacht

Regie: Tom Müller
Bühnebild: Robi Pipoz
e Kumeedi vom Jean Stuart

spiilt **Donnschtig, Frytig** und **Samschtig, pinggtlig** am Viertel ab achti z Oobe vom **9. November bis am 16. Dezember 2017**.
Sonntagsvorstellung am 26. November 2017.
Sylveschtersvorstellung mit Apéro am Finfi und am Nynni z Oobe.

www.lohnhof.ch




JURAMARKT
DIE REGION IN DER MARKTHALLE

Jeden ersten Samstag im Monat
10.00 - 15.00 Uhr

Markt
Frisches & Lokales

7. Oktober
4. November, 2. Dezember

MARKTHALLE BASEL | WWW.ALTEMARKTHALLE.CH



Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren

Geschätzte Liegenschaften.
 Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
 Vermittlungen
 Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
 HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
 CH-4053 BASEL
 +41 (0)61-336-3060
 WWW.HIC-BASEL.CH
 INFO@HIC-BASEL.CH

Restaurant Bundesbahn
 Basel, Hochstr. 59, Tel. 061 361 91 88

Freitag, 3. November, ab 19 Uhr
Musikalische Unterhaltung
 mit der bekannten **«Kapelle Oberalp»**

Reservierungen von Vorteil:
 Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehni.ch

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum
 Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
 ☎ 061 367 85 85

First Cleaning Service
 REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
 4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Nafel 079 214 55 33

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
 WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportsstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Zu vermieten
 ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros
 mit Entrée im Parterre,
 gesamte Fläche 117 m²

Strassenseite mit 40 m² und Richtung Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung. In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln. Entrée 17 m², WC und Einbauschrank, Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat CHF 1600.– exkl. Nebenkosten.

Weitere Auskunft unter
 Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

Programm November 2017:

Mittwoch, 8. November
 Treffpunkt: Turnsaal, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl
 Frau Pfrn. Maria Zinsstag (Kirchgemeinde Gundeldingen- Bruderholz)

Dienstag, 14. November
 Treffpunkt: Turnsaal, 15.00 Uhr
The Basel Jazz Serenaders
 Jan van Berkel

Dienstag, 21. November
 Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
Führung durch das Heim
 Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!
 Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
 Einzelmitglieder CHF 20.–/
 Familienmitglieder CHF 40.–
 Anmeldung an: Herrn Edi Strub
 Telefon 061 331 08 73
 Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel

SPENGLEREI MARTIN
PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen	Neu- und Umbauten
Reparaturen	Kundendienst
Boilerservice	Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

Einkaufen?

velotaxi-basel.ch

500 Jahre Reformation

Sonntag, 5. November 2017, 20 Uhr
 im Basler Münster

J.S. Bach: Ein feste Burg ist unser Gott
F. Mendelssohn: Reformationssinfonie
I. Strawinsky: Psalmensinfonie

Miriam Feuersinger, Sopran
 Ulrike Andersen, Alt
 Jakob Pilgram, Tenor
 Matthias Helm, Bass

Basler Münsterkantorei
Kammerorchester Basel
 Annedore Neufeld, Leitung

Kollekte
 Türöffnung 30 Min. vor Konzertbeginn
 Konzert mit Tonübertragung auf den Münsterplatz

www.muensterkantorei.ch

PEB
 Programm für Elternbildung

INVITAN AL TALLER ESTILOS DE CRIANZA

Qué comportamientos, sentimientos, creencias, valores y normas aparecen en la forma de educar?
 ¿Cómo influyen en la relación con los hijos y en la convivencia familiar?
 ¿Qué funciona? ¿Qué puedo mejorar?

Sá, 28. Octubre, 14–16 horas

Misión Católica de Lengua Española
 Bruderholzallee 140, Basel

Valor: CHF 40 Para personas fuera del canton Basel CHF 48
 Ponente: Cecilia Licona Debrunner, Psicóloga, Elternbildnerin

Inscribete al taller PEB-E04 Estilos de Crianza en info@peb-basel.ch o en la Misión Católica, los lunes y jueves de 14–18 horas, Tel. 061 311 83 56

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Jugend, Familie und Sport
 ► Abteilung Jugend- und Familienförderung

Gächter's Gesundheitsnews

Reklame

Was hilft bei Couperose und Rosazea?

Rosazea ist eine chronisch-entzündliche Hauterkrankung des Gesichts. Typischerweise äussert sie sich durch eine symmetrische Rötung der Wangen, der Nase, des Kinns oder der Stirn. Oft sind die Blutgefässe an den betroffenen Stellen im Gesicht erweitert. Diese sichtbaren Blutgefässe treten schon bei der Couperose auf, der Frühform der Rosazea. Weitere Symptome der Rosazea können Hautbrennen, Juckreiz sowie trockene und empfindliche Haut sein. Treten schon Pusteln oder Knoten auf ist das Stadium der Rosazea bereits fortgeschritten. Ist die Rosazea sehr ausgeprägt, kann es zu

Binde- und Hornhautentzündungen, trockenen Augen oder Lidrandentzündungen kommen.

Meist kommt Rosazea bei Menschen mit heller Haut und im mittleren Alter vor, jedoch können bereits Kinder und Jugendliche betroffen sein. Zwischen 3% und 10% der Bevölkerung sind davon betroffen. Die genaue Ursache der Erkrankung ist jedoch noch nicht geklärt. Es sind eine Reihe an Auslösern bekannt, wie bestimmte Lebensmittel (Käse, Alkohol und scharfe Gewürze), Umweltfaktoren (Sauna, heisses oder kaltes Wetter), Emotionen (Angst und Stress) oder Rauchen.

Mit Kosmetika können die Rötungen abgedeckt werden. Jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die ausgewählten Produkte für sensible Haut geeignet sind, um die Rosazea nicht noch zu verschlimmern. Avène, die Pflegelinie für empfindliche Haut, hat spezielle Produkte für Rosazea entwickelt. So ist die Antirougeurs-Linie ideal für Personen, die schnell rot werden, zum Beispiel bei Aufregung oder Stress.

Die neue Formulierung der Antirougeurs Maske und der Reinigungsmilch enthalten den Wirkstoff TRP-Regulin, welcher die Nervenrezeptoren in der Haut ab-

blockt. Die Haut wird sofort beruhigt und die Rötungen gemildert.

Kommen Sie vorbei – Ihr Gesundheitscoach berät Sie gerne und beantwortet Ihre Gesundheitsfragen.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Mit Spiel und Bewegung durch den Winter

In den kommenden Wintermonaten öffnen die Turnhallen in Basel, um Kindern, Jugendlichen und Familien einen Treffpunkt für Bewegung und Begegnung zu bieten.

Offene Sporthalle für Kinder und Familien

Die Angebote bieten den Kindern und Familien viel Freiraum für Bewegung: vielseitige Turngerätesportarten zum Springen, Klettern oder Balancieren wechseln sich mit Ballsportarten und Geschicklichkeitsspielen ab. Mit



Foto: Christian Jaeggi



dem breiten Spiel- und Sportangebot wird die Freude an Bewegung gefördert und den Kindern das regelmässige Sporttreiben schmackhaft gemacht.

Das Frühförderungsprojekt MiniMove richtet sich an Familien mit Kindern von zwei bis fünf Jahren und findet seit dem 22. Oktober jeden Sonntag von 14.30 bis 17 Uhr in den Sporthallen Kleinhüningen, Thierstein und Volta statt.

Das Kinderbewegungsprojekt

OpenSunday findet ab dem 19. November jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr in den Sporthallen Brunnmatt und Insel statt.

Offene Sporthalle für Jugendliche

Beim MidnightSports können sich die Jugendlichen jeweils am Samstagabend sportlich betätigen. Neben Fussball, Basketball und Volleyball, gibt es auch einen

DJ, Kiosk und Chillbereich, die das Angebot abrunden. Das MidnightSports Gundeli öffnet ab dem 4. November zwischen 20:30 und 23:30 Uhr die Turnhallen im Brunnmattschulhaus und steht allen Jugendlichen von 13 bis 18 Jahren offen.

Ein Angebot von Jugendlichen

Neben einer erwachsenen Projektleitung werden die Teilnehmenden von Jugendlichen aus den Quartieren begleitet. Sie übernehmen als Juniorcoachs verschiedene Aufgaben wie die Durchführung von Spielen und lernen damit Verantwortung zu tragen. Dabei erwerben sie wichtige Fähigkeiten für das spätere (Berufs-)leben.



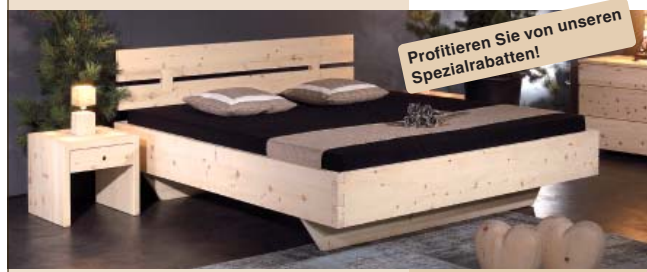
nordwestschweiz@ideesport.ch
www.ideesport.ch

Hypnosetherapie in Basel bei Alexander Luft

Tel. 078 95 63 231
Waldeckstrasse 4
4053 Basel

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

Hausmesse in Therwil
27.10. bis 18.11.2017**Betten-Haus Bettina**

Profitieren Sie von unseren
Spezialrabatten!

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41
4106 Therwil
Parkplätze vorhanden

Telefon 061 401 39 90
bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer
aktuellen Ausstellung
des schönen Schlafens
in Therwil.

HandschinAugenoptik.ch

HANDSCHIN AUGENOPTIK

Bahnhofstrasse 21
4106 Therwil
061 721 20 30
neben Tramstation

Güterstrasse 126
4053 Basel
061 361 22 22
bei der Passarelle

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

Unser Hit: Die 2. Brille immer zum halben Preis!

Natürliche Kosmetika für Haut und Haar

Publireportage

Bei Loredana Melileo dreht sich alles um das kosmetische Wohlbefinden auf natürliche Art. Auch wenn der Spruch «Schönheit kommt von innen» trivial klingt, ist er durchaus wahr. Was wir Essen oder auf unseren Körper auftragen hat Einfluss auf unser Äusseres und somit auf das Wohlbefinden und Selbstvertrauen, und genau hier setzt Loredana Melileo an.

Die Haut zeigt uns, wie wir uns fühlen. Stress, falsche Ernährung



Loredana Melileo präsentiert einen Korb voller Zutaten für ihre Kosmetikprodukte.



Tomaten, Peterli, Haferflocken und einen Mixer und schon ist die Schönheitsmaske fertig.



Fotos: Daniel Schaufelberger

und ungesunde Schönheitspflege zeichnen sich in unserer Haut ab. Eine Erfahrung, die die gelernte Kosmetikerin Loredana Melileo schon selbst gemacht hat. Wie viele Frauen verwendete sie industrielle Kosmetikprodukte, doch ungesunde Ingredienzien und zu wenig Wirkung schreckten sie von weiteren Behandlungen ab.

Sie wendete sich an Marisa Moritz bei der sie 11 Jahre unterwiesen wurde, unter anderem in Eth-

nobotanik und schamanischem Wissen. Mit diesem Know-How, Autodidaktischer Weiterbildung und viel Elan entwickelte Melileo ihre eigene Kosmetika ganz unter dem Motto «Zurück zur Natur».

Heute produziert sie alle ihre Produkte selbst und fungiert zugleich als Testperson. Die Zutaten für ihre Kosmetika sind alle saisonal und biologisch. Dazu gehören zum Beispiel Früchte und Gemüse, Honig oder Zwiebeln. Ihre Produk-

te sind voller Nährstoffe und helfen bei Hautproblemen, Faltenbildung und aktivieren die Durchblutung.

Nebst Behandlungen bietet sie Workshops, in denen die kosmetische Umsetzung für Gesicht und Haare oder Manicure selbst erlernt werden kann. Melileo ist es wichtig, ihre Kunden auf ihrem neuen Lebensweg zu begleiten damit das eigene Potential voll ausgeschöpft werden kann.

Nebst der Herstellung von natürlicher Kosmetika können bei ihr Workshops für «Kizomba» besucht werden. Dabei handelt es sich um einen Tanz der den Beckenboden trainiert. Mit Kizomba werden Frauenbeschwerden wie Menstruationsschmerzen eingedämmt, wichtige Shakras aktiviert und Selbstvertrauen aufgebaut.

Daniel Schaufelberger

Interessierte melden sich bei Loredana Melileo unter der E-Mail l.melileo@gmx.ch oder Telefon 078 738 61 81

Kursraum biutiful Center Basel
Dornacherstrasse 7, 4053 Basel

Hausbesuche

CONCEPT BODY®

Sandra Wurster-Stähli

Telefon
079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Schönheit
Fitness
Gesundheit

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Heileurythmie Praxis Sandra Bloch



! Neueröffnung im Gundeli!
Güterstrasse 98, 50m vom Bahnhof SBB
Krankenkassenanerkant

Aktueller Gruppenkurs: Fit durch den Winter
Montags, 18–19h, ab 6.11.17 (7x)
Anmeldung 061 321 43 68 / 079 788 42 16
www.heileurythmie-bloch.ch

Finden Sie die richtige Pflege für Ihren Typ!

Immer gut beraten
mit Inseraten in der

**Gundeldinger
Zeltung**



PRAXIS HOLOGRAMM®
Praxis für Kinesiologie

4053 Basel
Laufenstr. 49
Telefon
061 331 31 25

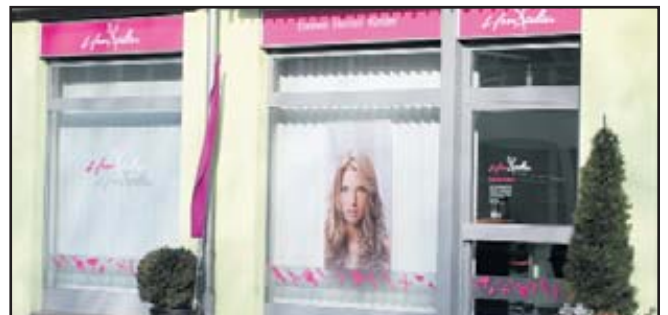
**Spezialisiert auf die sanfte
Behandlung von
Rückenverspannungen,
Schlafstörungen,
Zähneknirschen sowie auf
allgemeine Probleme mit
Kiefer und Kaumuskelatur**



www.praxis-hologramm.ch

Andreas Paul Bryner

Leistungen abrechenbar über die Zusatzversicherung



Hooratelier

Claudia Studer und «Evelyne»
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di–Fr 9–18 Uhr / Sa 8–14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Business Meetings und Privatanlässe mit atemberaubendem Ausblick

Publireportage

M!C CATERING
SEIT 25 JAHREN

Das Silo 2 im Basler Rheinhafen bietet mit seiner ausgebauten Turmkanzel einen unvergleichlichen Eventraum für Geschäfts- und Privatanlässe verschiedenster Couleur. Gastgeber Mike Fliss und sein Team von M!C Catering bespielen den Ausguck des aktiv genutzten Getreidesilos exklusiv.



Der tolle Ausblick aus dem Silo 2 im Basler Rheinhafen.

Foto: zVg

GZ. Basel wächst immer steiler in die Höhe: Der aktuelle Trend zum Turmbau begann vor über einem Jahrzehnt mit dem Meseturm und gipfelte vorerst 2015 in der Eröffnung des Roche Towers, dem momentan höchsten aller Schweizer Gebäude. In die Höhe gebaut wurde am Rheinknie allerdings schon früher: Etwas abseits der grossen Pendler- und Publikumsströme, dafür direkt im emsigen Perimeter des einzigen Schweizer Binnenhafens mit Meerzugang, ragt in schlichter Kühllheit das Silo 2 von Rhenus Logistics 69 Meter weit in den Himmel. Der Industriebau aus den Fünzigern wird bis heute als Getreidespeicher genutzt.

Das eigentliche Juwel wartet über dem industriellen Kern des Silos, hoch oben in der Turmkanzel – dem Reich von Mike Fliss und seinem M!C Catering. Der Raum über-

rascht mit heimeligem Ambiente. Passend zum Hafenstandort ist er im Stil einer Offiziersmesse ausgekleidet. Hinter der liebevollen Einrichtung verbirgt sich modernste Technik, die den attraktiven Ausguck zum perfekten Eventraum macht. Ein grosszügiger Rundbalkon umläuft die Turmspitze und offeriert eine atemberaubende Aussicht – im Sommer wie im Winter. Der Blick schweift bei klarer Luft über den Rhein bis weit in die Hügellandschaften der Vogesen, des Schwarzwalds und des Juras. Rund um den Turm erregt die Hafenanlage die Aufmerksamkeit des Betrachters.

Um die kulinarischen Höhepunkte in der exklusiven Location kümmert sich Mike Fliss persönlich. Der umtriebige Cateringun-

ternehmer ist seit 25 Jahren im Geschäft und immer wieder von Neuem bedacht, seinen Kunden aussergewöhnliche Events zu servieren. Im Silo 2 begrüsst er mit Vorliebe Gäste mit hohen Ansprüchen. Auf 24m² Nutzfläche bietet der multifunktionale Eventraum wahlweise Platz für 24 Person in Sitzkonfiguration oder 30+ in Stehkonfiguration. Die Turmkanzel ist «ready for business» – hier steckt alles drin, was es für eine erfolgreiche Tagung, ein denkwürdiges Seminar oder den intimen Businesslunch braucht: Internet mit WLAN, Grossbild-Monitor sowie Kaffee- und Teeservice. Ein Lift fährt bis zur zweitobersten Etage, die letzten Meter führen über eine Treppe.

Selbstverständlich lässt sich das

Silo 2 bei Bedarf auch für das Weihnachtessen, die Vereinsfeier oder besondere Privatanlässe buchen; massgeschneiderte Event- und Catering-Angebote auf Basis jahrzehntelanger Erfahrung liegen M!C-Firmengründer Mike Fliss besonders gut. Mit seinem kreativen Team ist er in der Lage, aus der voll ausgebauten Küche unterhalb des Eventraums für das leibliche Wohl seiner Gäste in der Turmkanzel oder auf dem Balkon zu sorgen.

Extrawünschen gegenüber ist Mike Fliss mehr als aufgeschlossen – sie sind sein Spezialgebiet und seine Firma ist dafür bekannt, auch an speziellen Orten unter besonderen Umständen Events jeglicher Art zum Erfolg werden zu lassen.

Mit der Realisierung des Silo 2 jedenfalls bekräftigt Mike Fliss einmal mehr sein unternehmerisches Motto der letzten 25 Jahre: «Mach das Unmögliche möglich.» ■



Ob für ein Business Lunch ...



... oder ein lockeres Zusammensein: Mike Fliss und sein M!C Catering-Team hat für Sie das richtige Angebot.

Fotos: zVg



Weitere Infos und Kontakt:

Tel. +41 76 392 0 392,
 welcome@silos2.ch
www.silos2.ch

Dreispietz

Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
 Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispietzrestaurant@gmail.com

Sa, 4. November 2017 ab 18 Uhr
Live Musik
 mit Marcel Manzi

17. + 18. November ab 18 Uhr
Metzgete

Pizza
 zum Mitnehmen **Fr. 10.-**

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
 Jassrunden willkommen.

Mini dini
Beiz | Bei

**Aktuell: Asia-Platte aus
MiniBeiz DiniBeiz**

100

Bar + Restaurant 100
 Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
 Europäische und thailändische Gerichte
 Öffnungszeiten: Mo–Do 8.30–24 Uhr, Fr 8.30–01 Uhr, Sa ab 16 Uhr
 Sonntag geschlossen!

Bücher

Basel, das Haupt der Schweiz und das Tor zu Europa

Warum Basel der Schweiz eine andere Bedeutung geben könnte.

GZ. Es gibt drei Kriterien, die das Wesentliche Basels beschreiben und eine Bedeutung für die Schweiz haben könnten: 1. Es liegt im Norden der Schweiz. 2. Es liegt am Rhein, der von Osten kommend hier seine Richtung ändert und dann weiter nach Norden fliesst. 3. Es liegt im Dreiländereck Schweiz, Deutschland und Frankreich. Dadurch wird es zum Haupt der Schweiz, aber auch zum Tor zu Europa. Doch welche Bedeutung hat es als

Haupt der Schweiz? Und welche als Tor zu Europa? Wie steht es im Verhältnis zur Hauptstadt der Schweiz, also zu Bern? Und wie zu Zürich, das oftmals selbst gerne sowohl Haupt als auch Hauptstadt der Schweiz wäre, aber eine gänzlich andere Ausrichtung als Basel zeigt?

Auf philosophisch-analytische, aber auch auf sehr persönliche Weise und unter Einbezug einer symbolischen Betrachtung versucht Pirmin A. Breig, Basel zu

erklären. Und dessen Stellung innerhalb der Schweiz. Aber auch die Stellung der Schweiz in Bezug auf Basel – und auf Europa. Und ihre Wahl, föderalistisch und demokratisch zu bleiben und sich vielleicht für Europa zu öffnen – oder zentralistisch zu werden und sich gänzlich von Europa und auch der Welt abzuschotten. Das Buch kann auf allen gängigen Online-Shop-Portalen oder in den Buchhandlungen bestellt werden.



Basel, das Haupt der Schweiz und das Tor zu Europa
P. A. Breig, 60 Seiten ab CHF 9.50.
■ BoD – Books on Demand

«Essen Daheim» – auf dem Stadtgebiet und in der Region

Publireportage

Wer zuhause lebt und nicht selber kochen möchte, für den gibt es ein gutes Angebot. «Essen Daheim», ein Mahlzeitendienst der Heilsarmee, verteilt Mittagessen in Warmhalteboxen zu günstigen Preisen.

An der Frobenstrasse 20A im Gundeli fahren derzeit täglich gelb-rote Autos vor. Freiwillige laden die in der Küche gekochten Mittagessen ein und fahren zu ihrer Kundschaft. «Essen Daheim» nennt sich diese Dienstleistung. Geleitet wird das Ganze von Serge Tata aus Togo. Der ausgebildete Betriebswirtschaftler wohnt seit

16'000
Mittagessen
wurden
von «Essen
Daheim» im
vergangenen
Jahr ausgeliefert.



bis Freitag von 8 Uhr bis 15 Uhr telefonisch erreichbar, über Telefon 061 270 25 15. Eine Mahlzeit kostet 22 Franken, IV/EL-Bezüger bezahlen 16 Franken. Da viele Kundinnen und Kunden allein leben und Besuch wünschen, hat «Essen Daheim» einen besonderen Besuchsdienst eingerichtet, der rege genutzt wird. Hierbei kommen Offiziere der Heilsarmee zum Einsatz.

Lukas Müller



Geschäftsführer Serge Tata vom Bereich «Essen Daheim» der Heilsarmee.

Fotos: Jos. Zimmermann.

2007 in Basel. Er lebt im Gundeli. «Von Montag bis Freitag bringen wir warme Mittagessen zu unseren insgesamt 108 Kunden», erklärt Tata. «Unsere Freiwilligen sind Langzeitarbeitslose. Für ihren Einsatz erhalten sie jeweils eine Spesenentschädigung. Es ist eine sinnstiftende Aufgabe, nach dem Motto «Einer hilft dem anderen». Die Fachleute in der Küche sind flexibel und gestalten den Menüplan jeweils nach den Wünschen der Kundschaft. Fleisch, Fisch, vegetarisch, es ist vieles möglich. Die Auslieferung der Mahlzeiten erfolgt zwischen

10.30 Uhr und 12.30 Uhr. Der Mahlzeitendienst ist von Montag

www.essen-daheim.ch



Essen Daheim Basel
061 270 25 15
Frobenstrasse 20a
4053 Basel

Rufen Sie uns an!

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes Essen nach Hause!

SOLOHOF.com



**Das beste
Steak vom
Gundeli!**

**Reservierung und
Vorbestellung**

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 09.00–24.00 Uhr
Sa 14.00–20.00 Uhr
So 14.00–20.00 Uhr (keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4043 Basel, Tel. 061 361 04 96
www.solohof.com

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen

Wild

**Aktuell Wildgerichte.
Alles hausgemacht.
Rehrücken auf Vorbestellung.
Kalbskopf, vinaigrette mit
Salzkartoffeln.
Kutteln, Tomatensauce,
Kümmel, Salzkartoffeln.
Weihnachtessen/Geschäfts-
essen bis 55 Personen.**
Tischreservationen empfohlen
www.laufeneck.ch,
Tel. 061 331 17 86
info@laufeneck.ch





PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 25. Okt., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 25. Okt., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendmeditation (OFFLINE).

Do, 26. Okt., 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Sa, 28. Okt., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Taizé-Gottesdienst mit dem Projektchor «Taizé4you»; ab 17 Uhr Probe in der Kirche.

So, 29. Okt., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst zum Kirchweihfest mit Pantomimenpredigt.

So, 29. Okt., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Kinderkirche.

Di, 31. Okt., 19 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Taizé-Gebet.

Mi, 1. Nov., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft.

Do, 2. Nov., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbetet; anschliessend Kaffee und Bibelgespräch (OFFLINE).

Sa, 4. Nov., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Do, 9. Nov., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit der Kolpingfamilie.

Fr, 10. Nov., 18 Uhr, Tituskirche: Feier-Abendfeier (OFFLINE).

So, 12. Nov., 17.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Dreisprachiger Gottesdienst zum Tag der Völker; kein Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Heiliggeistkirche.

Mi, 15. Nov., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendmeditation (OFFLINE).

Do, 16. Nov., 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

Fr, 27. Okt., 18 Uhr, Titus Kirche: DJG – der junge Gottesdienst, Pfarrerin Monika Widmer.

So, 5. Nov., 10 Uhr, Titus Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag, Pfarrerin Monika Widmer.

Mi, 1. Nov., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Forum für Zeitfragen: Das Kreuz bei Luther und in der modernen Lebenswelt.

Mi, 1. Nov., 15 Uhr, Zwinglihaus: Erzähl-Café.

Sa, 4. Nov., 17.30 Uhr, Zwinglihaus: Im Fokus – Abendfeier: Die grüne Sophia, Pfarrer Andreas Möri.

Sa, 11. Nov., 10.30 Uhr, Zwinglihaus: Forum für Zeitfragen: Das Kreuz bei Luther und in der modernen Lebenswelt.

Sa, 4. Nov., ab 10 Uhr, Titus Kirche: Titus Bazar.

Do, 9. Nov., 14.30 Uhr, Zwinglihaus: Jubilarenanlass

So, 12. Nov., 15 Uhr, Titus Kirche: SeniorenSonntag.

So, 12. Nov., 16 Uhr, Titus Kirche: Themennachmittag St. Martin mit Laterneumzug.

So, 12. Nov., 17 Uhr, Zwinglihaus: Jahreskonzert Gospelchor In His Hands.



BEWEGUNGPLUS
basel • evangelische freikirche

Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Do, 26. Okt., 19.30–21 Uhr: MyLife – Der Lebenskurs: Was hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin? / Was hat mich positiv oder auch negativ geprägt? / Wie kann ich Heilung meiner Verletzungen erfahren? / Wohin führt mein Leben? Leitung: Pastor Hans Goldenberger; Anmeldung bitte direkt im Sekretariat.

Fr, 27. Okt., 18.30 Uhr: Männerstammtisch: Bei einem feinen Bier und einem «Fleisch und Käseplättli» diskutieren wir über aktuelle Themen; einfach vorbeischaun!

So, 29. Okt., 10 Uhr: Gottesdienst: «Sinn finden im Vertrauen auf Gott», Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Mo, 30. Okt., 14 – 16 Uhr und 19 – 21 Uhr: Kreawerkstatt für alle, die Freude haben, kreative Karten zu gestalten, Dekogegenstände herzustellen.

Do, 2. Und 9. Nov., 19.30–21 Uhr: MyLife – Der Lebenskurs: Was hat mich zu dem gemacht, was ich heute bin? / Was hat mich positiv oder auch negativ geprägt? / Wie kann ich Heilung meiner Verletzungen erfahren? / Wohin führt mein Leben? Leitung: Pastor Hans Goldenberger; Anmeldung bitte direkt im Sekretariat.

So, 5. Nov., 19 Uhr: Abendgottesdienst mit Loungebetrieb ab 18 Uhr.

Fr, 10. Nov., 19.30 Uhr: Männer-Treff: «Schritte im Leben eines Mannes»; Leitung: Pastor Hans Goldenberger.

So, 12. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst: «Sinn finden trotz dem Leid in dieser Welt», Predigt: Pastor Meinrad Schicker.

Mi, 15. Nov., 14.30 Uhr: Senioren-Treff
Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



Heilsarmee
Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 26. Okt., 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 26. Okt., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Sa, 28. Okt., 14 Uhr: Hattrick-Unihockey an der Frobenstr. 20A.

So, 29. Okt., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids-, Teenietreff.

Do, 2. Nov., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

So, 5. Nov., 10 Uhr: Brunch-Gottesdienst, Kidstreff.

Di, 7. Nov., 18 Uhr: Männertreff.

Do, 9. Nov., 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 9. Nov., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Sa, 11. Nov., 14 Uhr: Hattrick-Unihockey an der Frobenstr. 20A.

So, 12. Nov., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids-, Teenietreff.

Treffpunkt-Nachrichten

Herbst am Winkelriedplatz

Schon geht der Sommer wieder zu Ende, und mit grossen Schritten naht sich der Herbst. Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken. Eine Jahreszeit, die für manche mit goldenem Laub geschmückt ist. Die aber auch für viele Mitmenschen Melancholie, Nebel, weniger Arbeitschancen oder Einsamkeit bedeutet.

Hier kann ein Gespräch, eine feine Mahlzeit oder auch nur ein Ausbruch aus den eigenen 4 Wänden gut tun. Wir vom Treffpunkt für Stellenlose Gundeli sind uns der steigenden Nachfrage in dieser stimmungreichen Zeit bewusst. Deshalb ist unser Treffpunkt ab dem **1.11.2017** wieder zwei Stunden länger, also bis um **17 Uhr** geöffnet. Damit möchten wir Arbeitslosen, Vereinsamten und älteren Besuchern noch etwas mehr Zeit für einen ruhigen, entspannten Mittag bei uns schenken.

Kommen Sie doch vorbei und informieren Sie sich, was wir für Sie tun können; bei Bedarf als Besucher, bei freien Möglichkeiten als ehrenamtlicher Helfer oder als Spender.

*Hermine Vluggen,
Treffpunktleitung*

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09.00–15.00 Uhr (Ab 1.11.2017 bis 17.00 Uhr).

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Keine Zeitung erhalten?

Wenn Sie mal keine Gundeldinger Zeitung im Briefkasten vorfinden, dann melden Sie es uns bitte! Oder Sie bekommen sie nur bei den Grosseauflagen, dann erhalten Sie die Zeitung an folgenden

Depotstellen (liegen auf):

Gundeli-West: Media Markt (Kundendienst im Südkopfbau Bahnhof).

Gundeli-Mitte-West:

Migros Gundelitor (Kundendienst), Güterstrasse 180.

Gundeli-Mitte: Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz).

Gundeli-Ost: Rest. The Point im MParc Dreispitz (1. Stock über dem Eingang).

Bruderholz: Café Bäckerei Streuli, Auf dem Hummel 2 (Endstation Tram 15/16)

Internet:

Alle Ausgaben (seit Oktober 2008) sind auch im Internet: www.gundeldingen.ch als PDF oder als epaper abrufbar.

Ihr Gundeldinger Zeitungs AG-Team

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am
Mittwoch, 15. November 2017

GSCHICHTE GSCHICHTLI

6. BLTC-Trophy im Margarethenpark

Am Montag, 26. September – einem schönen Herbstabend – fanden im **Margarethenpark** die **6. BLTC-Trophy**-Finalspiele statt. Ein erfolgreiches Plauschtennisturnier ging mit der anschliessenden Preisverteilung, einem Apéro und einem gemütlichen Abend bei Speis und Trank im BLTC-Clubhaus, Restaurant **Smash**, zu Ende. Höhepunkt war wie immer die Siegerehrung: Turnierorganisator «Turnier-Direktore» **Albi Andrighetto** und Glücksfee **Vreni Epper** führten die Verlosung der zu gewinnenden Preise durch, die alle an die Anwesenden gingen. Die ungefähr 80



Die GewinnerInnen des diesjährigen BLTC-Trophy-Plauschturnieres (v.l.): Pfäffli Michael (2.) und Peter Kürger (Sieger des Trostturnieres). Tamara Murer (2. Challenger-Tableau), Turnierdirektor Albi Andrighetto, Simon Ringier (2.) und Roman Nussbaumer (Sieger Champion-Tableau) sowie Andre Bieler (Sieger Challenger-Tabl.).
Foto: Beat Caspar



Albi Andrighetto und BLTC-Präsident Peter Odenheimer.
Foto: GZ



Vergnügliche BLTC-Trophy-Apéro-Stimmung



Das Restaurant Smash-Team (v.l.): «Mira», Wirtin «Svetlana» und «Rafaela».
Foto: GZ



Die Preise.
Foto: GZ

am Turnier teilnehmenden Freizeitsportler, aller Spielstärken-Kategorien und Geschlechter, haben ins-

gesamt 160 Spiele absolviert – ein neuer Rekord. Wir gratulieren den Siegern (siehe Foto).

Infos/Anmeldung für Sommer 2018:
www.bltc.ch Boulevard Amsle

Modenschau Blechschmidt

Stilvoll – modern steht auf dem edlen Programmheft. Besser kann man das Möbelhaus im Gundeli und Haute Couture an der Bäumligasse nicht beschreiben. Dazu noch «unser» Basler Theater Direktor **Alexander Beck**. – Das Resultat Alicia – DIE GROSSE INSPIRATION UND MUSE. Doch neben, teils gar hinter diesen beiden Ga-



Vor dem Sprung an den Spalenberg legten David Bröckelmann und Salomé Jantz noch einen Boxen-Stopp im Gundeli ein.



Einmal mehr nicht nur exquisite Stoffe brachte Raphael Blechschmidt, kräftig unterstützt von Theater Direktor Alexander Beck auf den Laufsteg.
Fotos: Werner Blatter

ranten, werkten rudelweise und mit enormen Einsatz engagierte Menschen zum Gelingen dieser Show mit. Nicht vergessen soll und kann man die feinsten Apéro-Beilagen, die Babbe **Heinz Blechschmidt** vom schönen Kleinbasel ins grelle Licht der Alicia, sie ist ja als Oper im Hause von George Friedrich Händel, gewachsen, verzaubert die Flaniermeile Gundeldingen, mit unzähligen Facetten.
Dante Clara en Tour



Der Hausherr Michael Federer bot die ideale Kulisse für Top Mode, daneben zog Peter Potoczky von DIVERTIMENTO gekonnt die langen Fäden.



Stramme Kerle – lebendig – aus dem Fundus des Theater Basel geben Kulisse für die chicen Models.

Zwei schöpferische Mode-Kenner. Roland Vögtli und Partnerin Rita Kreil.

bis 50% Rabatt **Wir räumen unser Lager**

es het so lang's het & viele weitere Angebote

Rennvelo für Damen ab Fr. 790.-

40% Rabatt

Fr. 1'979.-

E-Bike von Promovec z.B. statt Fr. 3'299.-

auf Ausstellungs-, Lager- & Test-E-Bikes

Wenger 2-Rad-Shop

Zeit zum Anpflanzen! Viva Gartenbau 061 302 99 02

Zum Zoo?

www.wenger-2-rad.ch

velotaxi-basel.ch

Nach dem «Gras fressen» geht's wieder aufwärts

Erstaunlich, was sich beim FCB seit Ende September und der letzten Ausgabe der *Gundeldinger Zeitung* alles ereignet hat. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Ricky van Wolfswinkel wurden die Perspektivspieler Cedric Itten (Luzern) und Albian Ajeti (St. Gallen) im Schnellverfahren in ihre fußballerische Heimat zurück beordert. Letzterer mit einem saftigen finanziellen Zubrot für den FC St. Gallen im Millionenbereich. Durch unverantwortliches Selbstverschulden handelte sich Standardverteidiger Eder Balanta eine Sperre von vier Spieltagen ein, von denen nach dem Thun-Spiel am vergangenen Samstag erst die Hälfte «abgessen» ist.

«Es muss Gras gefressen werden» hiess des Trainers unmissverständlicher Auftrag an seine Spieler, was für die erfolgsverwöhnten Fans auch gleich das Signal vermittelte, dass in den kommenden Spielen nicht unbedingt mit spektakulären Spielverläufen zu rechnen ist, was sich im Geknorze gegen den FC Zürich (1:0) am 23. September dann auch bewahrheitete. Diese



Auch gegen Thun wusste der Neuzugang Dimitri Oberlin – die «Gazelle» – zu gefallen. Aber in Moskau war es der grosse Abend des 20jährigen FCB-Stürmers aus der neuen FCB-Abteilung «Jugend forscht».

Foto: Jos. Zimmermann

Partie war das Schlüsselspiel, wie sich dann nur wenige Tage später herausstellte.

Der FCB prügelte in der Champions League den Favoriten Benfica Lissabon mit einem 5:0 aus dem «Joggeli» und gewann in Moskau auch mit einem 2:0 gegen den früheren Armeecub ZSKA. Es war auch der grosse Abend des 20jäh-

rigen Dimitri Oberlin. Seit dem Erscheinen der letzten GZ hat Rotblau in fünf Pflichtspielen kein einziges Gegentor entgegen nehmen müssen. Goalkeeper Thomas Vaclick war in seinem Bereich dauernd unterbeschäftigt. Dafür wurde er gegen das respektlos und mutig aufspielende Thun (2:1) mehrmals herausgefordert und mit einem

erfolgreich verwandelten Thuner Penalty auch seine Nullerserie beendet. Der Trainer und Neu-Gundelianer Raphael



Wicky hat es verstanden, nach einer schwierigen Anlaufzeit seine Spieler taktisch und spielerisch Schritt für Schritt weiter voran zu bringen. Jetzt beginnen sich die Automatismen zu festigen.

Was besonders imponierte bei den beiden europäischen Spielen war die Abgeklärtheit, mit welcher das Team seine schwierigen Aufgaben erfüllte. Der Trainer wiederum hielt den Ball immer flach und impfte seinen Spielern ein, dass der erneute Meisterschaftsgewinn das Primärziel sei und sie sich das auch nach europäischen Galavorstellungen verinnerlichen müssen. Unterstützt wurden Spieler und Trainer auch in schwierigen Momenten von einer sich pragmatisch und loyal verhaltenden Clubleitung, als sich von allen Seiten Spott und Häme über den FCB ergoss.

Willi Erzberger

RFC Basel kämpft in der Nati B um Punkte



Nach einem vielversprechenden Saisonauftakt mit dem 36:7 gegen die Rugby Union Zürich müssen die Basler Rugbyspieler momentan hartes Brot essen. Im Heimspiel gegen den RC Lugano blieben sie oftmals nur zweiter Sieger. Die ausgebufften Kleiderschränke aus der Sonnenstube wirbelten die



Im Heimspiel gegen die Rugby Union Zürich machten die Basler vieles richtig. Auf dieser Leistung gilt es aufzubauen.

Foto Jos. Zimmermann

Nächstes Heimspiel:

Samstag, 28. Oktober RFC Basel-RC Winterthur (Pruntrutermatte, 15 Uhr, Eintritt frei, Festwirtschaft). www.rugbybasel.ch

Basler Reihen mit ihrem sattsam bekannten Direktspiel Mal für Mal gehörig durcheinander. Nach einem erfolgreichen Try der Tesiner folgte in den meisten Fällen eine ebenso erfolgreiche Conversion, was das Skore rasch ansteigen liess. 7:45 lautete das happe Schlussresultat. Bei den Auswärtsmatches in Unterägeri gegen den RC Zug (29:5) und in Bern (17:20) kamen für Basel nochmals drei Punkte hinzu. In den nächsten Partien wird es darum gehen, den Anschluss zu finden ans Mittelfeld. Eins ist sicher: Nicht alle NLB-Equipen kommen derart kampfstark und geschlossen daher wie die Luganesi ...

Lukas Müller

Die neue St. Jakobshalle – bereit für die Swiss Indoors



GZ. Nach Abschluss der aufwändigen Neugestaltung (2. Etappe) präsentiert sich der neue Eingangsbereich unmittelbar neben der BVB-Haltestelle St. Jakob als hochmodernes Entrée. Über eine Treppe gelangt man direkt in die neue Wandelhalle und zum Eingang in den Event- und Sportbereich. Seit 21. Oktober (Beginn des Qualifikationsturniers) durften die ersten Tennissfans das neue

Wunderwerk betreten. Bis am Vortag wurden die letzten Arbeiten vollendet. Das neue Foyer hat das gigantische Ausmass von rund 5000 Quadratmetern. Die Kosten des Umbaus belaufen sich auf rund 108 Millionen Franken. Schon bald beginnen die Arbeiten an der dritten und letzten Bauetappe. Im September 2018 soll der Umbau beendet sein.

Foto: Jos. Zimmermann

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

ERLEBEN SIE GRENZENLOSE PHANTASIEN

ENTDECKEN UND GENIESSEN
GEILE FILME - LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM - GLORYHOLES
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

GÜTERSTRASSE 214, 4053 BASEL - WWW.DARKTOWN.CH

HOPP

www.fcb.ch www.ehcbaselklh.ch www.rugbybasel.ch

Ein Garten für das Gundeli-Quartier

Die ersten Frühlingszwiebeln sind gesetzt, der Anfang wurde gemacht! Im kleinen Park vor dem IWB Heizwerk an der Solothurnerstrasse/ Ecke Meret Oppenheimstrasse soll ein offener Garten für das Quartier entstehen. Die Idee dazu entstand im Quartier selber: Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde eine Zwischennutzung des Parks vorgeschlagen. Bis der Park nach den Vorgaben des Grünraumkonzeptes der Stadtgärtnerei neugestaltet werden kann, hat der Arealeigentümer IWB zugesagt, in Teilen des Parks ein temporäres



Bereits wurde kräftig am «Gundeli-Garten» gearbeitet. Auch sie können mithelfen oder das Projekt Urban-Gardening unterstützen. Fotos: Andreas Tännler

«Urban Gardening»-Projekt zu unterstützen.

Mit viel Elan und Freude haben engagierte Menschen vom nahen Soup&Chill und der Quartierkoordination einen ersten Teil gerodet und mit neuer Erde versehen. Bereits gab es erste positive Echos von Passanten. Einige erinnerten sich an den Film «Tomorrow» und fanden es grossartig, dass sich hier die Möglichkeit von «Urban Gardening» (<http://urbanagriculture-basel.ch>) ergibt. Die gleichzeitige Aufwertung für das Areal wurde ebenfalls häufig benannt. Schritt

für Schritt geht es weiter. Mitte Oktober werden Stiefmütterchen ge-

Starteten Ende September das Garden-Projekt vor dem IWB Heizwerk an der Solothurnerstrasse: Helfer von Soup&Chill, sowie Barbara MüllerBrodbeck, stellvertretende Teamleitung Soup&Chill, Erik Rummer (IWB, z.v.r.) und Gabriele Frank (Quartierkoordination r.a.)



setzt und im Frühjahr 2018 soll der «offene Garten für das Quartier» um einen Kräutergarten erweitert werden. Ein herzliches Dankeschön an die Stadtgärtnerei für das Bringen der Erde.

Das Projekt ist offen für alle, die Freude am Gärtnern und Ernten haben. Realisiert von Soup&Chill und Encourage. Haben Sie Lust/ Interesse mitzuwirken? Dann melden Sie sich bei der Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213; Telefon 061 331 08 83; www.gundeli-koordination.ch.

Das Projekt wird unterstützt von IWB – Stadtgärtnerei – Gundeli Plus.

Erik Rummer,
Leiter Public Relations, IWB
Gabriele Frank,
Quartierkoordination Gundeldingen



Nachrichten

Neues Angebot auf dem Wolfgottesacker: Grabgemeinschaften in historischen Grabstätten

GZ. Die Abteilung Bestattungswesen der Stadtgärtnerei Basel bietet eine neue Form der Bestattung an: seit Mitte Oktober stehen Plätze in Grabgemeinschaften zur Verfügung. Grosse, historische Grabstätten auf dem Wolfgottesacker werden unterteilt und an Einzelpersonen oder Paare abgegeben. Die Grabstätte vereint so je nach Grösse zwischen 25 bis 45 Urnenplätze. Bei einer Grabgemeinschaft verteilen sich die Kosten entsprechend. Ein Nutzungsrecht für zwanzig Jahre

kostet pauschal CHF 1'800, Stand 2017. Im Pauschalpreis enthalten sind die einmalige Restauration des Grabsteins, der Grabunterhalt sowie die Grünpflege durch die Stadtgärtnerei für zwanzig Jahre. Erstehen Paare zwei Urnenplätze nebeneinander, verlängert sich das Nutzungsrecht auf vierzig Jahre. Der Wolfgottesacker steht unter Denkmalschutz. Drei historische und schützenswerte Gräber stehen nun neu für Grabgemeinschaften zur Verfügung. ■

Noch bis zum Sonntag, 5. November

Vorübergehende Sperrung der Elisabethenstrasse

GZ. Die zweite Etappe der Umgestaltung der Elisabethenstrasse führt zu Umleitungen für Autos, Velos und Trams. Noch bis zum Sonntag, 5. November ist die Elisabethenstrasse zwischen Bankverein und Henric Petri-Strasse für Trams, Auto- und Velofahrende gesperrt. Ab 5. November fährt das Tram wieder normal durch die Elisabethenstrasse. Die Umleitungen für Auto- und Velofahrende dauern bis zum Abschluss der Umgestaltung Ende November. Der Kanton Basel-Stadt führt mit

der zweiten Bauetappe ein neues Verkehrsregime ein. Nach Ende der Umgestaltung im November bleibt der Durchgangsverkehr in Richtung Wettsteinbrücke für Autofahrende untersagt.

Tiefbauamt, BVB und IWB erneuern Strasse, Trottoirs, Tramgleise und unterirdische Leitungen in der unteren Elisabethenstrasse. Ziel der Umgestaltung ist neben dem Erhalt der städtischen Infrastruktur eine attraktivere Fussgänger-Verbindung zwischen dem Bahnhof SBB und der Innenstadt. ■

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2017:
www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- **Geschenk-Ideen**
- **Weihnachts- und Geschäftsessen**



erscheint am **Mittwoch, 15. November 2017**

Auflage: Über 20'000 Expl.

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber*

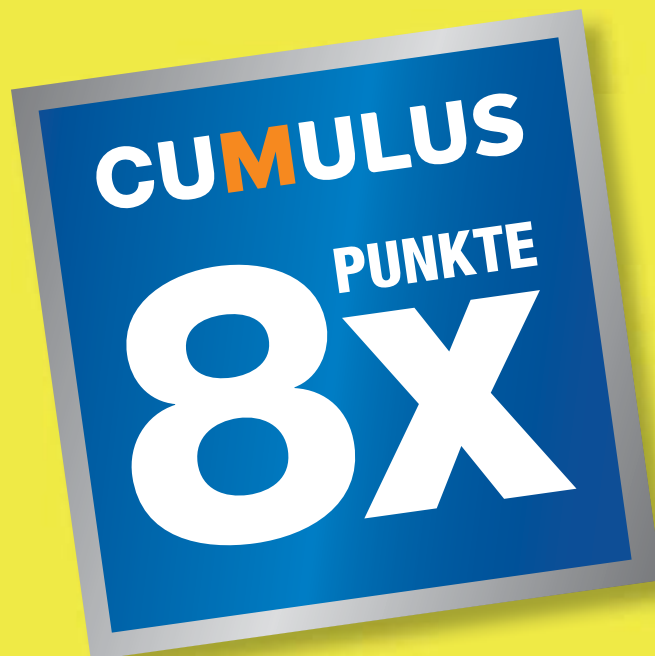
Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Inseratenschluss: **Do, 9. November 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 7. November 2017**



SAMSTAG, 28. OKTOBER AUF DAS GESAMTE MIGROS-SORTIMENT DER GENOSSENSCHAFT MIGROS BASEL.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Services.



Sind Sie schon Cumulus-Mitglied?
Nein? Dann melden Sie sich noch heute an und profitieren Sie von den zahlreichen Cumulus-Vorteilen.
Gratis-Anmeldung unter migros.ch/cumulus oder an jedem Kundendienst Ihrer Migros Filiale.

MIGROS
Ein M besser.

